

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 37 (1903)

102 (2.5.1903)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-690210](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-690210)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/4jährlicher Abonnementpreis 2 Mk., halbjährlich 3 Mk., durch die Post bezogen inkl. Postgebühren 2 Mk. 27 Pf. Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 5.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 102.

Oldenburg, Sonnabend, den 2. Mai 1903.

XXXVII. Jahrgang

Hierzu fünf Beilagen.

Politische Wochenübersicht.

H. Oldenburg, 2. Mai.

Mit dem vorgestern erfolgten Schluß des Reichstags, der in der üblichen knappen Form durch Verkündung der kaiserlichen Botschaft erfolgte, ist die Bahn zur Vorbereitung für die Wahlen vollends frei geworden. Der verfloßene Reichstag hat in seiner fünfjährigen Arbeitsperiode manches geleistet, manches Lob geerntet, und andererseits sind ihm gerade in letzter Zeit heftige Angriffe wegen seiner Taktik in der Zolltarifierung nicht erspart geblieben. Wie der neue Reichstag ausfällt, weiß einstweilen niemand. Es fehlt nicht an Wahlparolen der einzelnen Parteien — im Gegenteil: deren sind viel zu viele — aber es fehlt an einem festen Anhaltspunkt für das Stärkerhältnis der einzelnen Parteien. Wir können in dieser Beziehung Ueberrassungen erleben.

Reicht möglich ist, daß in nächster Zeit die äußere Politik einen Teil des Interesses absorbiert, das man sonst für die innere Lage übrig hat. Es sieht gerade gegenwärtig wieder wenig beruhigend aus auf der Balkanhalbinsel und in Ostasien aus, während im westlichen Teile Europas die Monarchenbedrücke unseres Kaisers in Rom und König Eduards in Frankreich kaum eine wesentliche Veränderung in der bisherigen friedlichen Konstellation der Dinge herbeiführen dürften.

Als wenig geschickt muß der von geistlicher Seite dieser Tage unternommene Versuch bezeichnet werden, das Fernbleiben der Kaiserin von Rom auf das politische Gebiet hinüberzubringen und der hohen Frau Glaubens-Motive unterzuschleiben, wo einzig ihr körperliches Befinden ausschlaggebend war. In solchen Fällen ist der Nachteil stets auf der Seite desjenigen, der ungewisse Behauptungen aufstellt, ohne Tatsachennaterial, wie die Deutsch-Evangelische Korrespondenz, — Der Besuch des Kaisers in Rom ist mit demjenigen König Eduards verglichen und dabei betont worden, wie das äußere Auftreten der beiden Monarchen im Vatikan verschiedenartig gestaltet. König Eduard dürfte nicht ohne Abzicht jede Außerachtlichkeits vermeiden haben, die den weltlichen Herrscher als solchen besonders kennzeichnen. Unser Kaiser legt dagegen Wert darauf, im Vatikan seine Herrscherattribute nicht auszugeben. Im übrigen ist die Begegnung König Eduards durch den König von Italien ebenso wie durch den Papst eine sehr freundschaftliche gewesen, und die gewechselten Trinksprüche im Quirinal sprachen von der zwischen beiden Völkern und beiden Kronen bestehenden Freundschaft, deren Vertiefung allerdings recht weit zurückliegt. Unser Kaiser, der von Budapest nach Schluß der Vermählungsfeier des Großherzogs von Sachsen die Komreise angetreten hat, gebent den Besuch des Papstes im Vatikan am Sonntag abzuhalten. Unterdessen weist König Eduard in Paris, nachdem Präsident Loubet von seiner Agiereise zurückgekehrt ist.

Loubet findet die französische Republik nicht ganz so frieblich wieder, wie er sie verlassen. Die kirchlichen Unruhen, ein alter Schaden am französischen Staatsorganismus, haben zu recht betrieblenden Erscheinungen geführt; die widerpenstigen Mönche haben der weltlichen Obrigkeit Schwierigkeiten gemacht und sind mit Gewalt aus ihren Klöstern entfernt worden.

Auf der Balkanhalbinsel kommt der Stein langsam aber sicher ins Rollen. Die bulgarischen Revolutionäre haben den Gang der Ereignisse durch Bombenattentate auf öffentliche Gebäude in Saloniki zu beschleunigen gesucht, um den fremden Mächten die Dynamik der Pforte deutlich vor Augen zu führen. Der jüngst gemeldete russisch-türkische Grenzvorfall könnte Rußland nach Schischibinas Tode einen neuen Anlaß bieten, mit der Pforte abzurechnen. Aber das preßiert Rußland anscheinend garnicht. Der Würder Ibrahim des Konjuls in Mitrovitza ist vom Jaren begnadigt worden — sicher nicht ohne Abzicht. Man will anscheinend Stimmung machen, die späterhin ausgenutzt werden wird.

Vor der Hand hat Rußland keine ostasiatischen Rivalen, die ihm den Besitz der Mandchurien nicht gönnten, mit schönen Worten nach Hause geschickt, nachdem diese, durch Chinas Verhalten gegen Rußland argwöhnisch gemacht, sich aufs neue mit der Mandchurienangelegenheit beschäftigt hatten. Dasselbe Schauspiel, das wir vor mehr als Jahresfrist bereits erleben, wird sich höchstwahrscheinlich noch mehrfach wiederholen, bis endlich die Mandchurien dem ostasiatischen Rußland angegliedert ist.

Die Engländer sollen neuerdings darauf bedacht sein, sich aus dem Somaliland, wo ihnen trotz der Bundes-

genossenschaft des Matomans von Abyssinien und Italiens mehrfach arge Schläppen beschiden sind, einen glatten Rückzug zu sichern, was ohne Frage das allerbernünftigste wäre. Viel Vorbereiten sind nämlich in diesem Viehsfeldzug, in dem es hauptsächlich auf das Ausheben der größtenteils nur mit Speeren und Schwertern bewaffneten Somalifrieger ankommt, nicht zu holen. Und die erbeuteten Schafe und Kamele wiegen die beträchtlichen Verluste an Truppen, namentlich indischen, nicht auf.

Die amerikanische Flottendemonstration vor Loubet, die nach der Nieter Abgabe zunächst besandete, stellt sich neuerdings als recht harmlos heraus; eine Haupt- und Staatsaktion ist nun und nimmer darin zu erblicken.

Kolonialpolitik und Wahlen.

Aus Kolonialkreisen wird uns geschrieben:

Kurz vor den Neuwahlen zum Reichstag, in der Zeit vom 8. bis 6. Juni, wird in Karlsruhe die diesjährige Tagung der deutschen Kolonialgesellschaft abgehalten werden. Die Verhandlungen werden also im Zeichen der Wahlen stehen, und es dürfte an einem dringenden Appell an die Wähler nicht fehlen, solchen Kandidaten ihre Stimmen zu geben, die der Kolonialpolitik freundlich gegenüberstehen. Das Organ der deutschen Kolonialgesellschaft weist auf die Pflicht der Wähler hin, dem neuen Reichstag eine Mehrheit zu geben, die nicht nur die Mittel billigt, um die koloniale Maschinen einigermaßen im Gang zu erhalten, sondern die geneigt ist, auch die Forderungen für produktive, die Schutzgebiete wirklich lebende Anlagen zu genehmigen. Damit sind in erster Linie die Forderungen für koloniale Eisenbahnbauten gemeint. Auf diesem Gebiete hat sich der verfloßene Reichstag freilich nicht gerade gezeigt. Die vom Grafen Bülow mit einer großen Rede eingebrachte und in dieser als eine Lebensfrage für die Kolonie bezeichnete Vorlage über die ostafrikanische Eisenbahn wurde immer wieder hinausgeschoben und ist schließlich in der Kommission stecken geblieben. Doch wer dem alten Reichstag deswegen Vorwürfe macht, wird auch der Regierung entgegenhalten müssen, daß sie nicht mit Energie auf der Verabsichtigung dieser Vorlage bestand. Es wäre bedauerlich, wenn der Regierung die Zuversicht verloren gegangen sollte, daß mit der Volksvertretung eine koloniale Arbeit großen Stils überhaupt noch möglich sei. Auf eine kraftvolle Initiative der Regierung kommt es allerdings dabei nicht weniger an, als auf die Finanzanlage des Reiches. Die letztere war in den vergangenen Jahren bekanntlich nicht derart, daß sie dem Reichstag die Genehmigung der Mittel für koloniale Eisenbahnbauten erleichtern konnte. Gleichwohl dürfte es für Niemandem, dem der Aufschwung auch des überseitsigen Deutschlands am Herzen liegt, zweifellos sein, daß ein früherer Zug in die Kolonialpolitik gebracht werden muß, sobald die Finanzverhältnisse sich gefastet. Wenn von den am dunklen Erdteil kolonialpolitisch interessierten Mächten ist Deutschland in der Entwicklung seiner Schutzgebiete verhältnismäßig am weitesten zurück. England hat am Ausbau seiner Australabgaben auch während des Burenkrieges, der bekanntlich Milliarden kostete, unbeeinträchtigt weiter gearbeitet; die französische Interessensphäre in Nord- und Westafrika ist durch Schienenzüge erschlossen; selbst der Kongostaat scheint vor großen Eisenbahntütern nicht zurück. Und welches gewaltige Werk hat Rußland im fernen Osten vollbracht durch den Bau der sibirischen und mandchurischen Bahn aus Reichsmitteln, zu einer Zeit, da es um die russischen Finanzen nicht zum besten bestellt war. Deutschland geht finanziell wieder besseren Zeiten entgegen. Sache der Volksvertretung ist dann, mitzuhelfen, die koloniale Stellung Deutschlands der anderer Mächte entsprechend zu gestalten. Von diesen Gesichtspunkte aus ist zu billigen, daß von berufener Seite für die Wahlen ein Hinweis auf die Bedeutung des kolonialen Gedankens für Deutschlands Zukunft gegeben wird.

Die Komreise des Kaisers.

Ueber die Komreise des Kaisers liegen folgende telegraphische Meldungen vor:

Strasburg, 1. Mai. Der Kaiser ist heute mit 12,40 Uhr auf der Durrreise nach Rom auf dem hiesigen Bahnhofs eingetroffen und vom Statthalter Fürst zu Sohenloße-Langenburg begrüßt worden. Kurz nach 12,45 Uhr setzte der Kaiser die Reise fort.

Luzern, 1. Mai. Der Zug mit dem deutschen Kaiser traf heute nachmittags 5½ Uhr hier ein und setzte nach einem Aufenthalt von neun Minuten die Weiterreise fort.

Rom, 1. Mai. Kaiser Wilhelm wird in Civitavecchia zuerst offiziell auf italienischem Boden begrüßt werden. Dort werden dem Kaiser General Rogor, Kommandant de Albano, die dem Kaiser attachierten Leutnants Castaldello und Mariani, sowie die dem deutschen Kronprinzen, dem Prinzen Titel Friedrich und dem Generalfeldmarschall Grafen Waldersee attachierten

Offiziere die hohen Gäste erwarten. Die Behörden der Stadt werden dem Kaiser offiziell begrützen. (Siehe weiter Neuzeit Nachr.)

Die Vorfälle in Saloniki.

Die nächste Folge der Ereignisse in Saloniki war, wie man uns aus Berlin teilt, daß nicht nur von Rußland und Oesterreich-Ungarn, sondern auch von Deutschland erneute eindringliche Vorstellungen an die Pforte gerichtet worden sind, worin die Käffigkeit der Ueberwachung und der Sicherheitsmaßregeln die schärfste Mißbilligung finden. Ein Rundschreiben, das die Pforte ihrerseits an die Mächte vorbereitet, dürfte wohl den Verteidigungsvorzug gegen die Anklagen enthalten. Die Pforte wägt, so heißt es, die Hauptsache an den Akzentaten, denen auch der deutsche Klub in Saloniki zum Opfer fiel, auf die bulgarische Regierung, die das Heranrücken von Dynamit nicht verhindert habe. Das wird die bulgarische Regierung nicht auf sich sitzen lassen können, noch weniger aber den auftauchenden Verdacht, sie habe nichts sehen wollen. Das Letztere ist übrigens nicht wahrscheinlich, denn ein so hohes Spiel, das die Zirkelstrone kosten könnte, wird Fürst Ferdinand, der, wie sein Adjutant versichert, allein die Geschichte Bulgariens bestimmt, wohl nicht wagen.

Ausführliche Nachrichten über die Vorfälle in Saloniki besagen:

Mittwoch abend wurden seitens des macedonischen Komitees an etwa 50 Punkten der Stadt und Umgebung Dynamitanschläge verübt. Durch den Brand der Ottomanbankfiliale wurde auch die gegenüberliegende Mytilenebank ergriffen. Die Gelddepots der beiden Banken sollen gerettet sein. Auch gegen den Fremdenklub und mehrere Restaurants wurden Bomben geworfen. Gendarmen und Polizei verfolgten die Uebelthäter. Dabei fanden bis Mitternacht dauernde Kämpfe statt. Auf beiden Seiten gab es viele Tote und Verwundete, darunter befanden sich viele Unbeteiligte. Der Wali und die Militärkommandanten erschienen auf dem Brandplatz und ließen alle Straßen durch Truppen besetzen, sowie die Konjuls- und andere hervorragende Gebäude militärisch schar bewachen. Der Wali versprach den Konjulen möglichen Schutz. Außer einigen Schuldigen sowie bewaffneten Bulgaren wurden auch zahlreiche Verdächtige verhaftet. Die Erregung ist groß. Der Verübler eines Bombenanschlages auf den französischen Dampfer „Guaalquivir“ wurde nach türkischen Angaben in Uestüb verhaftet. Im Yildizpalais, wo die Saloniker Vorfälle große Erregung hervorgerufen haben, wurde nachts ein Ministerrat und militärische Beratungen abgehalten. Die Gerüchte, daß das dritte Korps in Saloniki und das zweite Korps in Adrianopel mobilisiert seien, bestätigten sich nicht. Nach türkischen Angaben war auch gegen das türkische Hauptpostamt in Saloniki ein Bombenattentat gerichtet, ohne Schaden anzurichten. Nach derselben Angabe führten die Uebelthäter in Wagen bei der Ottomanbank vor, und während einige sich auf die Wachtposten warfen, drangen die übrigen in das Bankgebäude ein und setzten dasselbe durch eine Dynamitexplosion in Brand. Am Donnerstag wurden wieder 8 bis 10 Bomben geworfen. Mehrere Personen wurden hierbei getötet. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Panik dauert an.

Aus Sofia, 1. Mai, wird berichtet: Die Sprengung der Ottomanbank in Saloniki geschah durch 50 Kilogramm Dynamit. Der Sprengstoff war vom gegenüberliegenden Hause durch einen unterirdischen Gang in den Keller des Bankgebäudes geschafft worden. An der Oberfläche der Straße, wo der Gang sich befand, war das Pflaster seit langer Zeit eingefallen, indes war dies von den Behörden unbeachtet geblieben. Die übrigen Explosionen in Saloniki waren durch mit Eisen und Kupferfäden gefüllte Dynamitbomben verursacht worden.

Außer der Ottomanischen Bank in Saloniki ist der daneben liegende deutsche Klub zerstört; drei Mitglieder derselben wurden verunndet, einer ist tot, auch soll der deutsche Konjulsverweser leicht verletzt sein. Das Petroleum-Depot der Bahn und die deutsche Schule wurden mit Bomben beschossen, letztere ohne großen Schaden.

Nach dem „Berl. Tagebl.“ wurde der Konjulsverweser der deutschen Botschaft, Fohr, schwer verunndet.

Eine Division des italienischen Mittelmeergeschwaders hat Befehl erhalten, sich nach Saloniki zu begeben.

Die Pforte bereitet ein Zirkular an die Mächte vor und erwartet die Billigung scharfer Maßregeln. Die Verbindung des Belagerungszustandes über Saloniki steht bevor.

nach das Lokal für einen guten Besuch, denn die „Sammone“ gehört bekanntlich zu den besten Rolands Dienstbürgen und hat unter der Leitung des jetzigen Inhabers, Herrn R. Kramer, einen bedeutenden Aufschwung genommen.

1. Mai. Heute fand hier der diesjährige Frühlingsmarkt statt. Der Antriebsmar in Verhältnis zum vergangenen Jahre recht gering, doch ist der Grund wohl in der Wahl des Tages zu suchen, denn Händler, sowohl wie Verkäufer sind am 1. Mai in Folge Viehhändlerungen oftmals verhindert. Es fanden etwa 10 Stück Rindvieh zum Verkauf, von denen etwas über die Hälfte zu gutem Preise in andere Hände überging. Ein lebhafteres Bild zeigte der in Musikanten an den Viehmarkt stattfindende Krautmarkt, der mit Bienen aller Art, darunter auch ein Panocoma, gut besetzt war und der nicht zum mindesten insolge des prächtigen Wetters von alt und jung gut besucht wurde. Am nächsten Tage: Welt amüßerte sich nach Kräften, was doch heute „Zahltag“ gewesen und man deshalb mit dem nötigen Kleingelde reichlich versehen. Auch an Tanzgelegenheit fehlte es nicht; außer auf dem Markte wurde auch im großen Saale des „Grafen Anton Günther“ der Göttin Terpsichore eifrig abgedaut.

Bekanntmachung betr. die Krankenkasse für Dienstverpflichtete der Stadt Oldenburg.

Mitglieder der Krankenkasse für Dienstverpflichtete sind alle Dienstverpflichteten, die in der Stadtgemeinde Oldenburg in einem dauernden, ihre Erwerbstätigkeit vollständig oder hauptsächlich in Anspruch nehmenden Dienstverhältnis zur Leistung häuslicher oder landwirtschaftlicher Dienste stehen, sofern sie in die häusliche Gemeinschaft der Dienstberechtigten (Dienstherrschaft u.s.w.) aufgenommen sind. Hausdamen, Haushälterinnen, Stützen usw. sind also Mitglieder der Kasse, nicht dagegen die nicht in die häusliche Gemeinschaft aufgenommenen Stundenmädchen.

Von der Mitgliedschaft ausgenommen sind die Dienstverpflichteten, die nachweisen, daß sie auf Grund des Reichs-Krankenversicherungsgesetzes Anspruch auf Krankenunterstützung haben oder daß sie einer auf Grund der Reichsgerichte über die eingeschriebenen Hilfskassen eingerichteten Kasse angehören. Die Dienstberechtigten sind bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1 bis 10 Mk. verpflichtet, ihre Dienstverpflichteten spätestens innerhalb 14 Tagen nach Eintritt des Dienstes schriftlich auf einem Anmeldebogen nach vorgegebener Formulare oder mündlich bei dem Rathhause, Zimmer Nr. 4, anzumelden, sowie dieselben innerhalb einer gleichen Frist nach Beendigung des Dienstes schriftlich oder mündlich abzumelden.

Anmeldebögen sind auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 4, unentgeltlich zu haben, sie können auch von den hiesigen Buchbindern bezogen werden. Die in den Anmeldebögen durch einen Stern bezeichneten Stellen sind von den Dienstberechtigten auszufüllen.

Die Beiträge, die für das Rechnungsjahr Mai 1903/04 auf 6 Mk. festgesetzt sind, werden von den Dienstberechtigten eingezogen. Diese sind aber berechtigt, die Hälfte der entrichteten Beiträge den Dienstverpflichteten bei der nächsten Gehalts- oder Lohnzahlung abzugeben oder von ihnen, soweit

Vergütung in Geld nicht gezahlt wird, sofort einzufordern. Kassenzart der Krankenkasse für Dienstverpflichtete ist Dr. Schlaeger, Dienstf. 1a. Sprechstunden: 9—10 vorm. und 3—4 nachm. Arzneien und Krankenhausbehandlung im Umfang des § 11 des Statuts 48 werden jedoch auch dann auf die Kasse übernommen, wenn sie von einem arbnern in der Stadtgemeinde Oldenburg wohnhaften approbierten Arzt beordnet sind.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen. Eigene telephonische und telegraphische Berichte der „Nachrichten für Stadt und Land“.

§§ Berlin, 2. Mai. Die bischöfliche Reise des preussischen Finanzministers nach Amerika erfolgt nicht aus politischen Gründen, sondern ist auf die persönliche Initiative des Freiherrn v. Rheinbaben zurückzuführen. Er erachtet sie für wertvoll, die wirtschaftlichen Verhältnisse in Nordamerika aus eigener Anschauung kennen zu lernen. (Siehe unten.)

Bei der Ankunft Kaiser Wilhelms in Rom wird die Station völlig geräumt sein. Alle Züge müssen den Bahnhof vor dem Eintreffen des kaiserlichen Zuges verlassen; auch dem Eisenbahnpersonal ist der Zutritt verboten. Die Empfangssäle prägnant bereits in herrlichem Blumenschmuck. Die monarchischen Studenten bereiten eine große Kundgebung für den Kaiser vor.

Das Hofmarschallamt hat in Halle a. S. mitgeteilt, der Kaiser werde am 6. September nach dem Festschloß bei Wehrhagen in Halle mit der Kaiserin zusammenzutreffen, die hiesigen zur Einweihung der Pauluskapelle und zur Beichtigung des Kaiserdenkmals eingetroffen ist. Auf dem Markt wird der Ehrentrunk dargereicht.

Aus Rom wird berichtet: Die Kreuzer „Garibaldi“ und „Minerva“ sind nach Saloniki abgegangen. Die 2. Division des Mittelmeergeeschwaders geht heute dahin in See.

Aus Sofia wird gemeldet: Die Blätter schreiben, die Anschläge in Saloniki sind nicht gut zu sehen, aber sie sind der Prominenztag für den europäischen Gleichmut, ein blutiger Protest gegen den internationalen Chrinismus, der den Namen „Europäisches Konzert“ trägt. — Das ist stark!

In Petersburg gemeldet: Die Blätter schreiben, die Anschläge in Saloniki sind nicht gut zu sehen, aber sie sind der Prominenztag für den europäischen Gleichmut, ein blutiger Protest gegen den internationalen Chrinismus, der den Namen „Europäisches Konzert“ trägt. — Das ist stark!

Der russische Generalstab rüstet gegenwärtig eine militärwissenschaftliche Expedition nach der Mongolei aus. Ende Mai soll die Expedition aufbrechen und bis nach Tibet dringen.

Aus Wien wird gemeldet: Als gestern abend im

Stefansdom die log. M. A. N. o. c. o. m. begann, tra am ninger Mann gegen den Krieger am Altar und feuerte von dort mehrere Revolvergeschosse in die Gemeinde hinein. Prof. Jurauschek vom Staats-Gymnasium wurde durch einen Schuß in die Brust tödlich verletzt. Offenbar hat man es mit einem Freisinnigen zu tun.

In dem populären Empire-Theater in London wurde die Ankunft König Edwards in Paris durch Hand in Hand dargestellte allegorische Figuren: England und Frankreich, und das Abingen der Marckise sowie der englischen Nationalhymne unter begeisterten Beifall des Publikums gefeiert.

Eisenbahnunglück.

HTB. Berlin, 2. Mai. Heute früh 5,20 Uhr fuhr der Vorrutzug Erlener-Botsdam auf den in der Friedrichstraße Zahnbofsstalle haltenden Dsbahnzug auf. Ein Reisender wurde getötet, 5 Personen leicht verletzt. Der Materialschaden ist nicht erheblich. Die Schuld trägt der Lokomotivführer des Vorrutzuges, welcher das Haltesignal überfahren hatte.

Unfall eines Seglers nach Oldenburg.

BTB. Danzig, 1. Mai. Der in Rendsburg beheimatete Segler „Eradie“, auf der Fahrt von Memel nach Oldenburg mit Holz, kenterte vor 12 Tagen auf hoher See. Der Dampfer „Aurora“ schlepte gestern nachmittag das Schiff in den Hafen von Neufahrwasser ein. Da man vermutete, daß noch Menschen im Schiff sich befinden, wurden die Rettungsarbeiten in Angriff genommen. Nach mehrstündiger Mühe gelang es, den Kapitän zu befreien. Er hatte 12 Tage vom Wasser eingeschlossen im Schiffsraum zu gebracht, doch glücklicherweise etwas Proviant gefunden und den Durst mit Seewasser (?) gestillt.

Amerikareise des Ministers von Rheinbaben.

BTB. Berlin, 2. Mai. Der „Berliner Votallanzeiger“ meldet: Finanzminister von Rheinbaben begibt sich in den nächsten Tagen zu mehrwöchigem Urlaub nach den Vereinigten Staaten zum Studium der dortigen wirtschaftlichen Verhältnisse. (Siehe oben.)

König Eduard in Paris.

BTB. Paris, 2. Mai. Zu Ehren König Eduards waren das Glysee, das Ministerium des Innern und die englische Botschaft allmählich erleuchtet. Auf der Place de l'Opera, der Straße de la Paix und auf den Zugängen zum Theatre francais zeigte sich reges Leben. Um 8 Uhr begab sich der Präsident nach der englischen Botschaft, um den König zur Theatervorstellung abzuholen. Unterwegs wurden sie von der Menge freudig begrüßt. In der Theaterloge saß König Eduard zwischen dem Präsidenten und Madame Loubet.

Ehrgang des Erfinders der drahtlosen Telegraphie.

HTB. Rom, 2. Mai. Marconi wurde gestern bei seiner Ankunft mit großen Ehrungen empfangen. Am Bahnhof erwarteten Vertreter des Ministerpräsidenten und der Vertreter der einzelnen Ministerien sowie eine große Menschenmenge Stadt Rom. Auf dem Wege zum Hotel wurden Marconi die Pferde vom Wagen ausgepamt. Die Menge trug ihn direkt bis zum Hotel. Auch dann hörten die Kundgebungen nicht auf. Marconi mußte sich wiederholt auf dem Balkon zeigen.

Anzeigen.

Armenfache.

Montag, den 4. Mai d. Js., nachmittags 5 Uhr: Öffentliche Sitzung der Armenkommission im Rathhause. Oldenburg, den 1. Mai 1903.

Armenkommission.

Am Sonntag, den 3. Mai d. Js., darf der Gewerbebetrieb in den offenen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in Handelsgeschäften während der Zeit von 7 bis 10 Uhr vormittags und 12—7 Uhr nachmittags stattfinden.

Der Stadtmagistrat.

Hoyermoor. Zu verkaufen neun 7 Wochen alte Ferkel. Diedr. Westmann.

Kommoden, Vertikows, Spiegel, Schränke, Tische u. Waagen etc. empf. billig. D. Höder, Tischlernstr., Humboldtstr. 21.

Schrent Hofbezüg!

Höchst einst. an Stadt u. Bahn (Unterelbe) Hann. bel. m. 360 Morg. f. Kleef. Bod., in hoch. Kult., gute Geb. zc., f. m. all. Zus., 10 Pf., ca. 50 Kühe, 200 Schweine zc., fest. preis. f. 160,000 Mk. m. 1/2 Anz. verk. w. Milcheztr. über 22,000 Mk. Ausf. erl. 2. G. Ehrich, Hamburg, Weidenstr. 4.

Deutsche erste Klasse Roland-Fahrräder auf Ersatz auf Zeit, ablaufend

Anzahlung 30—40 Pf., Restzahlung 10—20 Pf. monatlich.

S. Rosenau in Hachenburg.

Man verlange Preisliste Nr. 75

Alles wie neu!!

beim Gebrauch von

Handschuhfarben, Aufbürstfarben, Stofffarben, Blusenfarben

aus der Drogerie und Mineralwasserhandlung von Apotheker **G. Sattler**, Haarenstr. 44. Fernsprecher 356.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Humboldtstraße Nr. 1, Ecke der Ziegelhofstraße, eine

Bäckerei u. Konditorei

Indem ich saubere, prompte Bedienung zusichere und mich bemühen werde, allen Anforderungen gerecht zu werden, bitte ich freundlich, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Oldenburg, 2. Mai 1903.

Hochachtungsvoll

Karl Brunkhorst,

Bäcker und Konditor.

Liebig's

Fleisch-Extract

fehlt in keiner guten Küche.

Moordorv. Zu verk. eine trächt. Stute, v. Alsmat belegt. Joh. Ahlers.

Hwyegermoor. Zu verk. e. rächt. Schwein. Hinrichs.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes **Damen-Fahrrad.** Galtstraße 3a.

Dämmerstede. Zu verkaufen ein Küstalb. Danneemann.

Sonnenschirme

in großer Auswahl
und
jeder Preislage
empfehl

S. Hahlo

Hoflieferant.

Seifenlauge

zum Entfernen aller Verharde von Fußböden, Türen zc. billigst in der Drogerie und Mineralwasserhandlung v. Apothek. **G. Sattler**, Haarenstr. 44. Fernsprecher 356.

„Nicol“-Fahrräder.

Feinste Fabrikat.

Spezial-Räder von 85 Mk. an.

Pneumatik v. d. „Continental“ u. „Grecclior“-Komp.

Luffschlauch 1.50, Landdecke 7.50 Mk.

Spez.-Luftschl. 3.30, Spez.-Luftschl. 60 Mk.

Acetylen-Laternen von 2.50 Mk. an.

Vertreter geehrt. **Prospecte gratis.**

F. Brinkmann, Marienplatz 29.

Vert. f. „Wand“, „Wler“, u. „Maim“, Nähm., Schreibm., Motorrad u. Waag.

Der Mai ist gekommen, Die Bäume schlagen aus, Es regnet in Strömen, Wir bleiben hübsch zu Haus. Wir brauen 'ne Boule Vom duftenden Waldmeisterlein. O, Wonnezeit des Maies, Trinkt aus und schenkt ein. (Kaufen Sie aber Ihre **Wairant-Gleng** aus frischesten Kräutern) nur in der Drogerie und Mineralwasserhandlung von Apotheker **E. Sattler**, Haarenstr. 44, Fernspr. 356.)

Die Verle

aller Fußboden ist unrettbar das **Standard-Fußbodenöl**, Kfd. 65, aus der Drogerie u. Mineralwasserhandlung v. Apoth. **G. Sattler**, Fernspr. 356. Haarenstr. 44.

Bremer Stadtheater.

Vom 4. bis 17. Mai 1903:

14 Gesamt-Gastspiel-Vorstellungen.

unter Leitung des Frl. Albelheid Bernhardt, Dresden.

Gäste: Frau Clara Salbach, Kgl. sächs. Hofschau- und Opernsängerin, Dresden. Frl. Henriette Walfon, Kgl. Hofschau- und Opernsängerin, Dresden. Herr Hugo Walded, Kgl. sächs. Hofschau- und Opernsänger, Dresden. Herr Albert Paul, Kgl. sächs. Hofschau- und Opernsänger, Dresden. Herr Hans Rodius, Kgl. Hofschau- und Opernsänger, Dresden. Herr Leo Jortz vom Deutschen Schauspielhaus, Hamburg. Herr Curt Start vom Deutschen Schauspielhaus, Hamburg. Frl. Gertrude Westhoven vom Thalia-Theater in Hamburg. Frl. Gertrude Laffen. Herr Curt Mintel vom Golttheater in Schwern in Bl.

Sonntag, 5. Mai, nachm. 3 Uhr, bei ermäßigten Preisen: „Alt-Heidefelsberg.“ — Abends: „Amphitryon“, „Der zerbrochene Krug.“ (Schluß der Saison).

Montag, 4. Mai: „Gieß im Rint.“ — G. G. Claret — Fr. Clara Salbach. — Ködny — Hr. Walded.

Dienstag, 5. Mai: „Dona Diana.“ — Diana — Clara Salbach. — G. G. — Hugo Walded.

Mittwoch, 6. Mai: „Erlaufung.“ — Des Pastors Niede. — Niede. — Clara Salbach. — Pastor. — Hans Rodius.

Donnerstag, 7. Mai: „Der Hüttenbesitzer.“ — Claire — Clara Salbach. — Verlag — Albert Paul.

Freitag, 8. Mai: „Ein Kreuzen Gift.“ — Gertha — Henriette Walfon. — Verha. — Hugo Walded. — Gerwin — Hans Rodius.

Sonnabend, 9. Mai: „Jugendfreunde.“ — Martius — Ab. Paul.

Sonntag, 10. Mai, abends: „Ein Tropfen Gift.“ — Gertha — Henriette Walfon. — Verha. — Hugo Walded. — Gerwin — Hans Rodius.

Leo Steinberg.

Ich kaufe eine Menge

Damen = Konfektion

weit unter Herstellungswert, u. zwar:
Schwarze lange Paletots (geschweift),
 sonst M. 18,00, 20,00
 können jetzt verkauft werden mit M. 9,00, 12,00

Schwarze Saccos, sonst M. 12, 18, 20, 26
 können jetzt verkauft werden mit M. 8, 12, 14, 18, 50

Grau melierte Saccos,
 sonst M. 10, 14, 16, 19, 20
 können jetzt verkauft werden mit M. 5, 8, 10, 12, 18

Kostüme, kolossal billig, sonst M. 18, 25, 35, 88
 können jetzt verkauft werden mit M. 8, 12, 16, 22

Kostüm - Röcke, schwarze und farbige,
 nur aus den neuesten Stoffen verarbeitet, mit ganz neuem Befatz,
 sonst M. 5,50, 8, 9, 10, 14, 20
 können jetzt verkauft werden mit M. 2,75, 4,75, 5,50, 6,50, 9,75, 14

Reizende neue Blusen, reine Wolle, ganz auf Futter gearbeitet,
 sonst M. 7,50, 8,75, 9,75
 jetzt M. 4,75, 5,50, 6,50

Waschblusen in reichem Sortiment, erheblich unter Preis,
 M. 1,25, 1,75, 2,25, 3,50, 4, 5,50, 6 ufm.

Gelegenheitskauf: Damen-Hemden,

extra groß, aus großartigem Hemdentuch, jetzt M. 1,35 Stück, regulärer Wert M. 1,75.

Das Neueste
 in fertigen
Herren- u. Knaben-Garderoben
 in unerreicht grösster Auswahl
 zu bekannt billigsten Preisen.

Beste Rosshaar-Verarbeitung.

Herren-Anzüge,
 aus solidem Buckskin,
 in dunkelgrauen
 Farben, 15 M.
 18, 16 bis

Herren-Anzüge,
 Joppen-, Rock- u. Geh-
 rock-Facon, erstklassig
 verarb. prima Zutaten. 36 M.
 45, 45, 42 bis

Herren-Anzüge
 aus prima Cheviot, garantiert
 haltbare Qualität, in
 allen Farben, 18 M.
 25, 23, 21 bis

Jünglings-Anzüge
 aus den haltbarsten u. neuesten
 Modestoffen, mit gerad.
 u. schrägen Taschen. 9 M.
 24, 21, 19, 17, 15 bis

Herren-Anzüge,
 hochfeine Verarbeitung, aparte
 Neuheiten, vollst. Ersatz für Mass, 28 M.
 35, 32, 30 bis

**Paletots, Ulster,
 Gummimäntel, Havelocks
 Hosen, Westen.**

Vollständiger Ersatz für Mass.

Herren-Anzüge nach Mass ohne Preiserhöhung.

M. Schulmann

38 Achternstrasse 38.

Auskunftei Haase, Berlin W., Friedrichstr. 19m,
 Geschäfts- und Familien-Auskünfte
 ausführlich, prompt, gewissenh.

Hervorragende Zigarren-Spezialitäten

von



Oldenburg i. Gr.

Bremen.

Nr. 64. Eugenia.

Preis Mk. 80.— per 1000 Stück.

Verpackt in Kisten à 100 Stück. Hochfeine weiche und milde Qualität in schöner voller Havana-Facon. Länge der Zigarre 11 1/2 cm.

Oldenburg i. Gr., Langestr. 36.

Bürgerfelder Turnerbund

Am Sonntag, den 3. Mai, nachm. 5 Uhr aufgd.:

Tanzfränzchen

im Vereinslokal Mohnens Gasthof („Zur Erholung“).
 Einführungen sind gestattet. Der Turnrat.
 Nachm. 4 Uhr (bei günstigem Wetter): Stafettenlaufen.

Blüh-Stauffer-Mitt
 in Luben und Gläsern
 mehrfach mit Gold- u. Silbermedaillen
 prämiert, unübertroffen zum Ritten
 zerbrochener Gegenstände bei
 S. Frischer, Drogerie.

Englisch Portier
 sehr malzhalzig, daher ärztlich empfohlen
 bei Blutarmit u. Nische 25 f.
 Gustav Wieners.

Gardinen und Stores

in weiss u. crème
 von den billigsten
 bis zu den elegantesten
 empfiehlt

S. Hahlo,

Hoflieferant.

Schön-Schreib-Unterricht.
 Sich Erfolg. Beginn
 jederz. Unterr. i. Rund-
 schrift, in einfacn,
 dopp. Buchführ.
 W. Riemann, Ziegelhofstr. 4.

Familiennachrichten.

Todes-Anzeigen.
Ganhausen, den 1. Mai 1903.
 Heute morgen um 6 1/2 Uhr entschlief
 sanft und ruhig nach kurzer, heftiger
 Krankheit, nachdem sie einem Zwillinge-
 paare das Leben geschenkt hatte, meine
 innigstgeliebte Frau u. meiner Kinder
 treuhergebende Mutter

Auguste geb. Oeken

in ihrem 25. Lebensjahre, welche
 allen Verwandten und Bekannten zur
 Anzeige bringt der trauernde Gatte

Gerhard Ahles

nebst Angehörigen.
 Die Beerdigung findet am Montag
 den 4. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr,
 auf dem Rasteder Kirchhof statt.

Heute morgen entschlief nach kurzer,
 schwerer Krankheit meine liebe Frau,
 unserer Kinder treuhergebende Mutter

Marie Christine Schröder,

geb. Greif,
 im eben vollendeten 33. Lebensjahre,
 im stille Teilnahme bittet

J. Wilh. Schröder

nebst Kindern.
 Bechts, 1903, Mai 1.
 Die Beerdigung findet Dienstag,
 5. Mai, vormittags 11 Uhr, vom
 Marienhospital aus statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen ge-
 fallen, unsere liebe unvergessliche Tochter
 und Schwester, **Meta Gerken,** nach
 schweren Leiden im B. F. L.-Hospital
 in ihrem 28. Lebensjahre am 29. April
 zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
 den 6. Mai, vom Trauerhause in
 Nordbenedict aus statt.

(Statt jeder besonderen Meldung.)
Oldenburg, 29. April 1903. Es
 hat Gott dem Allmächtigen gefallen,
 unseren lieben Sohn und Bruder
Christian im Alter von 22 Jahren
 10 Monaten durch den plötzlichen Tod
 infolge eines Herzschlages zu sich in
 die Ewigkeit zu rufen.

Dies bringen allen Verwandten und
 Bekannten zur traurigen Anzeige
Chr. Rindsen u. Frau

nebst Kindern u. Angehörigen.
 Die Beerdigung findet am 4. Mai,
 morgens 9 Uhr, vom Trauerhause
 aus statt.

Weitere Familien-Nachrichten.

Verlobt: **Anna Heil,** Olga von der,
 mit **Kierarz Töller,** Wildeshausen.
Elise Bus, Nundorf, mit **Karl**
Nickels, Wittmund.

Ehren: (Sohn) **G. Arend,**
Jener. S. Anden, Ellenriede —
 (Tochter) **Gustav Gullmann,** Eghorn.
Georg Kimp, Oldenburg.
Söhne: **Kentner S. Anden,**
Edmenhorst, 74 J. **Henriette Wulff,**
Wegen Kapitän F. D. Kassebohn,
Wiederich, 78 J. **Wm. Metta Wulff,**
 geb. **Hinten,** Schmei, 90 J. **Früh**
Erlich, Bockhorn, 25 J. **Wm. Erise**
Seine Müller, geb. **Rapenbrunnen,**
Beckhausen, 60 J. **Frieda Stoffers,**
Terrens, 1 J.

Table with 3 columns: Description of bonds (e.g., 3 1/2 pSt. Odenb. Prämien-Anleihe), and two columns of numerical values representing interest rates or prices.

Table with 3 columns: Description of bonds (e.g., 4 pSt. Russische Staats-Anleihe von 1912), and two columns of numerical values.

Table with 3 columns: Description of bonds (e.g., 3 1/2 pSt. Odenburgische fons. Staats-Anl., ganzf. Coupons), and two columns of numerical values.

Table with 3 columns: Description of bonds (e.g., 4 1/2 pSt. George-Marienbütte-Prioritäten), and two columns of numerical values.

Table with 3 columns: Description of exchange rates (e.g., Kurze Wechsel auf Amsterdam), and two columns of numerical values.

Table with 3 columns: Description of exchange rates (e.g., Odenburg, 2. Mai. Kursbericht der Odenburgischen Landesbank), and two columns of numerical values.

Table with 3 columns: Description of exchange rates (e.g., Münchener. 3 1/2 pSt. Odenburgische fons. Staats-Anl., ganzf. Coupons), and two columns of numerical values.

Table with 3 columns: Description of grain prices (e.g., Dertliche Getreidepreise in der Stadt Odenburg), and two columns of numerical values.

Bankruptcy notice (Konkursnachrichten) regarding the liquidation of the Odenburg V. and the liquidation of the Odenburg V. and the liquidation of the Odenburg V.

Eingetragen ins Genossenschaftsregister. Parcel II. Zur Firma Müllers-Feinung, c. 9. m. b. S. in Bard, ist folgendes eingetragen: Der Landwirt Heinrich Gerbard...

Table with 3 columns: Description of market prices (e.g., Odenburger Marktpreise vom 2. Mai 1903), and two columns of numerical values.

Table with 3 columns: Description of fertilizer prices (e.g., Zürringerdüngungen in Odenburg), and two columns of numerical values.

Schiffsbewegungen. Nordenhamer Schiffverehr. Angekommene am 29. April: 'Blumenthal', Otmanns, mit Fischen von See...

Gustav Adolf-Verein. Am 6. Mai, nachmittags 5 Uhr, findet die erste Jahresversammlung im Augustum statt. Mitbringen der Beiträge...

Groß. Ersparungskasse zu Odenburg. Bestand der Einlagen am 1. März 1903 18,880,462 Mk. 03 Pf. Im Monat März 1903 sind: neue Einlagen gemacht 201,022 " 09 "

Landwirtschaftl. Buchführung, briefl. Unterricht. C. Blank, Berlin-Gr. Lichterfelde W. 13. Prospekt kostenlos!

Advertisement for Myrrholin-Seife (Myrrholin Soap) and Myrrholin-Glycerin, highlighting its skin benefits and availability in pharmacies.

Advertisement for Seidenstoffe (Silk fabrics) from Michels & Co. Berlin, featuring high-quality silk products.

Advertisement for Forman gegen Schnupfen (Forman against colds), a medicinal product for respiratory ailments.

bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Die Preise sind teils um 30 bis 50 Prozent ermäßigt, und da ich bekanntlich nur gediegene Ware führe, bietet sich Gelegenheit zu sehr vorteilhaftem Einkauf.

Stoffe für Herren-Anzüge, Paletots und Hosen von 4 Mk. pro Mtr. an.
Herren-Sommer-Paletots in großer Auswahl, sehr billig, eben so
 Regenröcke. — Joppen. — Schlafröcke.
 Havelocks von 8 Mk. an.
 Knaben-Garderobe, als: Anzüge. Mäntel. Capes. Einzelne Blumen zc.
 Krawatten von 25 Pfg. an.

Carl Rolf, Langestrasse 57.



Mit dem heutigen Tage verlegte mein Geschäft nach **Langestr. 20**

im Hause des Herrn Bäckereimeister Theodor Berger und empfehle:
Hochf. Schweizerkäse, Pfd. 80 Pfg. und 1 Mr.
 „ **holl. Rahmkäse, Pfd. 60 und 80 Pfg.**
 „ **Tilsiter Bollenkäse, Pfd. 80 Pfg.**
Prima Tilsiter Käse, Pfd. 60 Pfg. u. div. a. Käse.
Margarine, Pfd. 50—80 Pfg.
 (Bei Mehrabnahme billiger.)
Hochf. Rasteder Molkereibutter, Pfd. 1.30 Mr.
 „ **Molkereibutter, Pfd. 1.20 Mr.**
Gebr. Kaffee, Pfd. 70, 80 Pfg. u. 1 Mk.
Sonig, Pfd. 50 Pfg. Pfämenmus, Pfd. 25 Pfg.
 Garantiert frische Landeier, Dhd. 55 Pfg.
 Hochachtungsd

H. Bode, Langestr. 20.



Wirtschafts- u. Restaurations-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Oldenburg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die im Hause Nadorferstraße Nr. 58 bisher von Herrn F. Schmidt im Besitze gehabte Wirtschaft und Restauration übernommen habe. Indem ich die aufmerksamste Bedienung u. beste Getränke und Speisen zusichere, halte ich dieses Lokal zum fleißigen Besuche bestens empfohlen und bitte alle Freunde, Bekannte und Gönner, mein junges Unternehmen nach Kräften unterstützen zu wollen.
 Oldenburg, den 1. Mai 1903.

Friedr. Könekamp.

Bestes Nährmittel für Kinder und Kranke!
 Unanberrlich für Puddings, Torten, Mehlspeisen sowie Suppen u. Saucen.
MAIZENA Feinstes Maismehl. — Gesetzt, geschützt. Leicht verdaulich und nahrhaft. Zu haben in allen besseren Delikatess- und Colonialwaren-Geschäften.
 Seit 50 Jahren ist Duryeas Maizena das Beste.

Geheilt

werden ohne Verursachung offene Weinschäden, Krampfadern, Geschwüre, Hautkrankheiten, Nisthma, Lupus, Flechten usw. nach langjähriger Erfahrung von **Fr. Werner a. D. Oldenburg i. Gr., Dienstadtstr. 34.**
 Empfehle mich zu Einräumen u. Wibern u. Brautfräuzen zu billigen Preisen.
Haarenstr. 45.

Streichfertige Lackfarben

in jedem gewünschten Ton, Pfd. 40 Pfg., Fußbodenöl und Lackfarbe, Vitrol, Bronze, Strohhutlack, Fahrradlack, Holzverwachs Pfd. 50 Pfg., Pinsel, Schwämme, Pinsel, Bürstenwaren, als: Besen 38 Pfg., Schrubber 28 Pfg., Arbeitsbürsten 14 Pfg. usw., empfiehlt billig und gut

Karl Schröder, 39 Haarenstraße 39.

Klub „Donar“.

Sonntag, den 3. Mai 1903:
 Im Saale des Herrn Neckmeyer:

Bohnenball

verbunden mit Aufführungen. Anfang 5 Uhr.
 Der Vorstand.



Doodts Etablissement.

Gute, sowie Sonntag, den 3. Mai: **Grosse Maifeier**

Spezialitäten-Gesellschaft.

im Wintergarten, veranstaltet von der neuen
 Heute Anfang 8 Uhr.
 Sonntag Anfang 6 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
H. Scheepker.
 Jeden Tag: **Spezialitäten-Vorstellung.**



Zu belegen u. anzuleihen gesucht.
 Anzuleihen gesucht auf sofort gegen erste Hypotheken 6—7000 Mr. und 10—12000 Mr. G. Memmen, Aut.
Darlehen vergibt Selbstgeb. coulant, distr. (Rüchporto) **Has, Berlin, Friedrichstr. 45.**

Wohnungen.

Everiten, Wb. Zim. in I. B. Hauptstr. 54. Sch. mbl. Stube u. K. z. v. Wallstr. 19.
Kaiserhof-Bazar Borkum.
 Der Laden Nr. 4, sowie der Keller unter Laden Nr. 2 sind zu vermieten.
 Anstufert erteilt **G. H. van Senel in Emden.**

Zu verm. zum 1. Mai an einen jg. Mann möbl. Stube nebst Kam. Nebenstr. 12.

Das von Herrn Oberfleutnant v. Colomb bewohnte herrschaftlich einger. Einfamilienhaus Auguststraße 45 steht z. 1. Nov. cr. billig z. Verf. Besicht. nachm. 4—5 Uhr gern gestattet. Näh. **Haarenstr. 14.**
 z. v. frib. mbl. St. u. K. Sonnenly. 2. Freundl. Logis für einen j. Mann. **Johannisstr. 6. unten.**

Sofort zu verm. Stube u. Kammer an e. einz. Pers. **Donnerschwer Ch. 55.**
 Zu verm. möbl. Zimmer. **Lindenstr. 9**
 Ge sucht zum 1. Novbr. für e. Dame **Oberwohn.** in ang. Lage, etwahl. 2 Stuben, 2-3 Kam., Küche u. Zub. im Preise von 300—350 Mr. Off. abg. u. **€ 406** in d. Exp. d. Bl.

Zu verm. zu Mai möbl. Stube u. K. für 1 od. 2 Herren. **Lindenstr. 8.**
 Logis für j. Leute. **Gorttorstr. Nr. 4.**
 Zu vm. frib. mbl. St. **Haarenstr. 43a**
 Zu vermieten auf sofort eine **Oberwohnung.**

Lerchenstraße 5.
 Ge sucht auf sofort Zimmer mit Bett. **Off. R. 1 postl. Oldenburg.**
 Zu v. frib. Logis. **Haarenstr. 45**
 Kann einem jungen Mann frib. Logis, möbl. Stube und Kammer, nachweisen.
 Oldenburg, Markt 11 (Gatfschid).
Gustav Blank, Rechnungsführer.

Zu verm. eine Ober- od. Unter-
 wohnung. **Lamberstr. 24.**
Frib. Logis. **Mittelgang 1.**
 1 Wohnung z. vm. **Langemug. 26**
 Zu vm. 2 freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. **Dienestr. 21.**
 Zu vermieten möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Sonnenseite. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Batzen und Stellen-gefuhe.

Ge sucht ein zuverlässiges Stunden-
 mädchen. **Steinweg 3. oben.**
 Ein akkurates **Stundennädchen** gesucht, nachmittags. **Herbartstr. 16.**
W. Richter. Ge sucht ein Lehrling **reblicher Eltern.**
Wilh. Hempelmann, Tischlernstr.
 Ge sucht auf sofort ein zweites **Mädchen.**
Frau Zahnarzt C. Weber,
Castrostr. 19.
Norderney. Ein nettes, akkurates **Zimmernädchen** findet zum 1. Juli Stellung gegen hohen Lohn.
Kriegers Pensionat.

Suche ein Mädchen oder Fräulein

aus besserer Familie zur Stütze der Hausfrau bei Familien-Anschluß. Stellung leicht und angenehm. Offerten erbitet
W. Riede,
 Dampfmolkerei Altgarnsfiel,
 Station Garms, Oldbg.

Gesucht 10 tüchtige Maurer.

Wefer,
Zwischenahn.
Malergehilfen gesucht.
A. G. Deffen, **Nellenstr. 7.**
Gesucht auf sofort und dauernde Arbeit gut arbeitender Schuhmachergehilfe J. Jungblut.
Ge f. e. Stundenn. **Sonn nstr. 80 ob.**

Apothekerlehrling.
 Suche unter Zusicherung gemeinsamer Ausbildung unter meiner persönlichen Leitung zum 1. Juli cr. einen Lehrling. **Familienanschluß.** **Sonntagsstube** in meinem Geschäft eingeführt.
D. Stapper, Apotheker,
Altenberg (Altenland).

Suche auf sofort
2 Zimmergefelten für Schüle- und Molkereibau.
Friedrich Fartius,
Wisting.
 Ge sucht ein tüchtiger **Arbeiter,** ber mit Pferden umzugehen weiß. Zu melden von 10—10 Uhr vor-
 mittags.
S. Bargmann am Stau.

Ein Laufbursche für die Nachmittagsstunden gesucht.
E. Willers, **Nadorferstr.**
 Ge sucht auf sofort eine geübte **Tafelarbeiterin.**
Frau Döden, Damentonsetzerin,
Bergstraße 18.

Moordorf. Ge sucht auf sofort ein Knecht. **Klaus Eubr.**
D. Fernburg bei Oldenburg. Ge sucht sofort

ein Lehrling.
D. Dannemann & Thoms,
Buchdruckerei.
 Ge sucht auf sofort ein zuverlässiges Mädchen von 13 bis 14 Jahren zur **Bauführung eines Kindes** nach d. Schulzeit.
Frau Wischel,
Kaiserstr. 11.

Lehnden bei Hahn. Ge sucht auf sofort
4 Zimmergefelten.
Carl Muck.

Zigarren.
 Ge sucht wird geeignete **Persönlichkeit** zum Verkauf größerer **Partien Zigarren.** Offerten unter **€ 408** an die Exped. d. Bl.

Mädchen, welches melten kann.
B. Haslinde.
Nafede. Ge sucht auf sofort zwei **Schneidergefelten.**
F. Fuhrmann, **Schneidermeister.**
 Ge sucht ein **Hausknecht.**
R. Hallstedde.
Stundennädchen gesucht.
Herdemast 5.

Ein jüngerer **Haushdiener** auf gleich gesucht. **Beilgengestwall 5.**
Tüchtige Verkäuferinnen für Bijouterie und Luxuswaren per sofort gesucht. **Bewerbungen mit Photographie und Gehaltsanprüchen** erbitet
Wilh. G. Kehr,
Lehe-Brämerhaben.

Junger Mann (Kriegsinvalide) mit sehr mäßigen Gehaltsanprü. sucht Stellung im Bureau. Offerten unter **€ 2. Nr. 9802** postl. **Warel i. D.** erbeten.

Für ein **erkranktes junges Mädchen** suche ich möglichst gleich als Stütze der Hausfrau, sowie zur Mit Hilfe in meinem Kol. u. Kurzwaren-Geschäft ein gewandtes, zuverlässiges junges Mädchen. Gehalt nach Vereinbarung.
S. F. Binemann,
Grohn-Begejak.

Alle angegebene **Vericherungs-Gesellschaft** sucht gegen angemessene Bezüge **Mitarbeiter** aus allen Ständen, welche die Gewinnung neuer Mitglieder für die **Sterbefasse, Lebens- und Aussteuer-Versicherung** als Haupt- od. Nebenbeschäftigung betreiben wollen; bei ausschließlicher Tätigkeit dauernde vertragliche Anstellung. **Gesl. Off.** unter **€ 3. 6606** an **Rudolf Woffe, Frankfurt a. Main.**

Kautabaf-
Röllchenmacherinnen für Nefinger Kautabaf gegen hohen Lohn gesucht. **Wette** wird vergütet.
Wartin Weinmann.
 Anmeldungen bei Herrn **Carl Zoppa** in **Burgdamme** u. **Bremen.**

Achternstr. 21.

A. G. Gehrels & Sohn

Achternstr. 21.

empfehlen aus der Abteilung für

Herren- und Knaben-Konfektion:

Jackett-Anzüge
 Rock-Anzüge
 Paletots
 Regen-Gummimäntel
 Havelocks.

Loden-Joppen
 Jünglings-Anzüge
 Jünglings-Paletots
 Einzelne Beinkleider
 für Herren und Knaben.

Bunte Westen
 Wasch-Anzüge und
 Blusen für Knaben
 Pyjacks
 Radfahrer-Pelerinen.

Shlipse
 Kragen und
 Manschetten
 Farbige Oberhemden
 Regenschirme
 Hosenträger.

Alles in nur guten, neuesten Stoffen, bester Verarbeitung, neuesten Façons.

Tadelloser Sitz! Sehr billige Preise!

Sommer-Saison 1903!

Sämtliche Neuheiten in

Organdy, Piqué, Zephier und Kattun,

Leinen in uni u. gemustert

sind eingetroffen.

Fertige Costumes und Blusen

in Voile, Piqué, Kattun und Leinen.

Morgenröcke und Zwischenröcke.

Blusen von 2,25 Mark an.

Staubpaletots und Tüllmäntel.

Sehr reichhaltige Auswahl und besonders — billige Preise. —

Neue Sendungen in Jacketts, Frauen-Paletots und Capes

sind ebenfalls wieder eingetroffen.

S. Hahlo, Hof.

Vertreter.

Eine bedeutende chemische Fabrik, Akt.-Ges., sucht für den provisionsweisen Vertrieb ihrer Produkte im Großherzogt. Oldenburg einen bei Apothekern gut eingeführten Vertreter.

Es wird nur auf eine allererste, repräsentationsfähige Kraft reflektiert.

Gef. Anerbieten mit Angabe von Referenzen unter N. P. 505 an **Andolf Woffe, Magdeburg.**

Gesucht auf sofort oder später ein Kochgehilfe für kleinere Küche.

Boyers Weinsteller.

Gesucht ein Mädchen gegen guten Lohn. **W. Deutner, Grünstr. 14a.**

Für meine Näherei 1. Mädchen, welche das Nähen erlernen wollen. **Julius Garmes.**

Ein Knecht auf sofort gesucht. **Georg Müller, Schüttingstr. 5.**

2. Hessisch-Thüring. Staats-Lotterie.

Für die Ziehung I. Klasse

am 9. und 11. Mai

empfehle

Originallosse zu amtlichen Preisen

1/8 Mk. 3.50, 1/4 Mk. 7,—, 1/2 Mk. 14,—, 1/1 Mk. 28,—,

aus meinen beliebten Nummern-Serien:

45,701—45,800, 57,751—57,800, 67,701—68,000,
70,401—70,900, 87,701—87,800, 97,701—97,800.

Hauptgewinne:

ev. Mk. 700,000, Mk. 600,000, Mk. 500,000 etc.

Auf Wunsch versende auch unter Nachnahme.

D. Lewin, Haupt-Kollektur,

Oldenburg i. Gr., Schüttingstr. 14.

staatl. konzess.

Die Hessisch-Thüring. Lotterie ist die einzige Staats-Lotterie, welche im Grossherzogtum Oldenburg zu spielen erlaubt ist.

Gesucht auf sofort ein besseres Mädchen für zwei einzelne Personen. **Joh. Bergmann, Architekt. Lehe.**

Brake. Gesucht sofort ein tücht. Schuhmachergeselle **Karl Müller, Schuhmachermstr.** auf dauernde Arbeit.

Saubere Stundenfrau oder Stundenmädchen sofort gesucht. **Steinweg 241.**

Gesucht auf sofort ein Knecht von 14—16 Jahren. **S. Affler.**

Gesucht zu sofort gegen guten Lohn für ein krank gewordenes Mädchen ein tüchtiges gewandtes Mädchen für Küche und Haus.

Frau Elise Eißfeldt, Gießmünde, Dorfstraße 5.

Gesucht Spargelschälerinnen. **J. Bruns, Konservenfabrik.**

Gesucht ein j. Mädchen z. Ansh. im Schneidern. **Geschw. Rossmann, Lindenstr. 56.**

Pensionen. **Bremen, Haushalt.-Pensionat** verb. m. Kochschule v. Nemberstr. 14. **Marie Kewoth, Ansführl. Propette. Ref.**

Im „Pensionat Dabemar“ (Bad Nothenfelde b. Danabild) finden jg. Mädch. aus gut. Familie freundliche Aufnahme z. Erlern. des Haushalts u. d. Küche. Auf Wunsch Unterr. in Wissensch., Sprach., Mus., Engländ. im Hause. Erholungsbedürft. junge Mädchen u. Kinder jed. Alters sind gleichfalls lieber. Aufn., Pflege und Aufsicht. Ia Refer. Prosp.

Bad Lanterberg i. Harz, Villa Schubarot, Hausbatsdenf. Nr. 700 M.

Frau Sanitätsrat **Dr. Fettke u. Tochter, Stuttgart, Alexanderstr. 23,**

nehmen eine beschränkte Anzahl erwachsener junger Mädchen bei sich auf, die sich zu wissenschaftlicher, künstlerischer od. praktischer Ausbildung in Stuttgart aufhalten wollen. Fortbildungskurse, von besten Kräften geleitet, im Hause. Erste Referenzen.

Familienpensionat von **Marie Schreiber, Arnstadt i. Th.**

Villa Schreiber, Lohmühlenweg. Zur gründl. Erlernung des Haushalts, Kochen u. feinen Handarbeiten, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung sowie zur Kräftigung der Gesundheit finden junge Mädchen jed. Alters jederzeit liebevolle Aufnahme. Beste Referenzen. **Nab. d. Propst.**

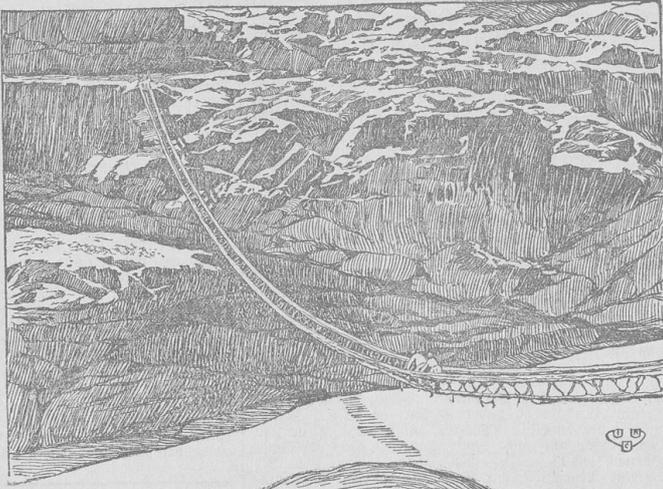
Rechenmarmor für Holztisch und Rechenbrett: Dr. M. Goh; für den letzten Teil: H. von H; für den Jahresrechen: P. Krieger, Rechenbrett für Holz: A. Schil, Rechenbrett

2. Beilage

in Nr 102 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 2. Mai 1903

Moderne Brücken in Süd und Ost.

Es ist selbstverständlich, daß man in Ländern, deren eigene Industrie noch in den Kinderschuhen steht, nicht auf so moderne Brückenbauten zählen kann, wie wir sie bei uns zu sehen gewohnt sind. Jeder von uns wird sich erinnern, daß während des südafrikanischen Krieges die Furtun eine große Rolle spielten, also jene Vertiefen, wo das Wasser so flach ist, daß es einem Manne kaum an die Brust reicht. Aber was in den flachen Ebenen Südafrikas möglich ist, ist wiederum im Hohegebirge, wo sich die Flüsse ihr Bett in die Felsen hineingewaschen haben, unentbar, zumal hier auch die Flüsse ein solches Gefälle haben, daß weder Mensch noch Tier dem Anstrang des Wassers standhalten könnten. Der erfinderische Geist der Menschheit betätigt sich aber auch bei Menschen, die noch lange nicht auf der Höhe unserer Zivilisation stehen. Und wie auf Borneo die Dajak's sich die Uebergänge über Flüsse durch Verknüpfung von Schlingpflanzen hoch in den Wipfeln der Bäume geschaffen haben, so finden wir das gleiche Prinzip, sich mit Hilfe von Seiden künstliche Brücken zu schaffen, auch vielfach in Indien und auch in Südamerika. Das eine unserer Bilder verweist uns in die Gebirgsformationen von Kachmir, also an die Nordgrenze Indiens, wohin der Himalaya und die schneebedeckten Gipfel und Gletscherfelder der Karakorum-Berge die Touristen locken. Mit welchen Gefahren solche Partien verbunden sind, zeigt dieses eine Bild. Hier hat sich der Fluß in die Felsen eingegraben, so breit und so reißend und so entrückt von aller Zivilisation, daß ein fester Weidencorpus hier nicht denkbar wäre. Da haben die Eingeborenen drei mächtige Stiele aus Pflanzenfasern über den Fluß gespannt, welche durch kleinere Stiele in einer bestimmten Form gehalten werden, so daß man das aufsteige gleichsam als Kaufbrett benutzen und sich an den beiden oberen mit den Händen festhalten kann. Unser Bild zeigt uns, wie zwei Reisende die Schlucht überschreiten. Jedes dieser Stiele ist über 400 Fuß lang. Die Seilbrücke ist so befestigt, daß ihr niedriger Punkt sich immer noch 100 Fuß über dem Wasserpiegel befindet. Man wird hier nach verstehen, daß man von diesem Punkt bis zu demjenigen, wo das Seil um die Felsen geschlungen ist, noch eine hübsche Kletterpartie zu bestehen hat. Auch dürfte der Aussichtspunkt über den Fluß gegen das Innere der Schlucht gehören. Die Indianer haben aber eine richtige Geschicklichkeit in den Partien dieser Schlucht verstanden. Sie transportieren sogar die größten Lasten, auch tollere Ziegen, das sind ja allerdings Klettertiere par excellence, sich vor diesem doch immerhin ihnen etwas beschwerlich fallenden Wege nicht fürchten.



1. Brücke über den Indus.



2. Brücke über die Anden.

Schützt ist. Selbstverständlich muß der Reisende bei jedem Schritt befürchten, durchzubröden, und, wie oft das auch tatsächlich der Fall ist, davon zeugen die Unmenge Knochen von Mensch und Tier, welche man an den einzelnen Vorsprossen der Felsen in der Tiefe erkennen kann. Eine solche Brücke kann immer nur eine Person oder ein Weibchen passieren, mehr würde sie nicht tragen. Die eingeborenen Führer selber sind so vorsichtig, sie erst einen Reisenden über die Brücke gehen zu lassen. Kommt dieser hinter, trauen auch sie sich hinaus. Bricht er mit der Brücke zusammen, dann spannen sie sich erst ein paar neue Seile hinüber und fozgen für eine frische Ausschüttung, ehe sie den auch dann noch immer gefährlichen Weg antreten. Wer abstürzt, ist verloren. Die Schluchten sind so steil, daß niemand hinabklettern kann, um einem Abgestürzten Hilfe zu bringen. Meistens wäre ja auch wohl ein Mann, der 300 Fuß tief abstürzt und auf dem Felsboden aufschlägt, nicht mehr zu helfen. Man sieht aus diesen beiden Beispielen wieder, mit welchen Gefahren der Beruf des Weltreisenden und Forschers verknüpft ist. Um so höher sind also die Verdienste dieser Männer und Frauen zu schätzen, denn gerade auch die letzteren sind in den letzten Jahren in die Reihe der Forscher eingetreten.

Der Verein Arbeitsnachweis für Frauen und Mädchen

Hat soeben einen Bericht über die ersten drei Jahre seiner Tätigkeit herausgegeben. Es war an der Jahrhundertwende, als verschiedene Oldenburger Damen, berührt von dem Geiste der im letzten Jahrzehnt mächtig gewordenen Strömung der Frauenbewegung, angeregt durch Vorträge von Frauen in Katalin, Kahl und Fräulein Helene Lange, eine Anzahl gleichgesinnter Frauen zur Gründung eines Vereins aufzufordern, bet in ruhiger, stiller Art, zunächst im engeren Kreise, die Interessen der Frauenwelt fördern und den Kreis der Betätigten in sozialer Hinsicht heben wollte. Dem jungen Verein waren von vornherein Kampfe nicht erspart, weil man sich zunächst nicht ganz einigen konnte, welche Arbeitsgebiete der Verein besorgen, welches Ziel er verfolgen sollte. Es trat hier im engen Rahmen neben dieselbe Erscheinung auf, die sich innerhalb des Bundes deutscher Frauenvereine in großen Kreisen zeigte — der eine Teil der Frauenwelt hatte aus den Worten hervorragender Frauen nur das eine herausgehört, das sie stolz und kühl

machte: „Wir Frauen haben Anspruch auf dieselben Rechte wie die Männer“; der andere Teil der Frauen hatte daraus die heimliche Folgerung gezogen: „Wir Frauen haben die Pflicht zu gleicher Betätigung wie die Männer. Wir haben diese Pflicht bisher vernachlässigt und verfaumt, wir müssen mit den unserm Geschlecht besonders eigenen Gaben mitarbeiten an den großen Menschheitsaufgaben“. Der Kampf währte nicht lange, die Frauenvereine unterlagen. Der Verein nahm infolge dessen den Namen „Arbeitsnachweis für Frauen und Mädchen“ an. Der Vorstand wurde aus folgenden Damen gebildet: Fräulein Johanne Meher, Vorsitzende, Fräulein Elise Hüllmann, erste Kassiererin, Fräulein Elisabeth Fretich, zweite Kassiererin, Fräulein Helene Gräber und Fräulein Anna Woodstein, Schriftführerinnen. Die Seele des Ganzen war Fräulein Elise Hüllmann, welche als Vertreterin des Hausbeamtenvereins und als Vorsitzende des Oldenburger Zweigvereins Erfahrungen in der Stellenvermittlung und dem Arbeitsnachweis gewonnen hatte. Das zweite Vereinsjahr brachte dem Arbeitsnachweis von Seiten der städtischen Behörden ein Zeichen der Anerkennung seiner Tätig-

fert, indem er ihm in einem Schulgebäude an der Wallstraße ein schönes, großes Zimmer unentgeltlich zur Verfügung stellte. Die Generalversammlung im Januar 1901 brachte einen bedeutamen Fortschritt in der Entwicklung des Vereins, den Anluß an den Bund deutscher Frauenvereine. Am 22. Januar 1901 trat der Verein die Freundschaft, Frau Marie Stritt-Drösch in Oldenburg zu leben, welche vor einer großen Zukunftsaussicht für das Thema: „Frauenfrage eine Menschheitsfrage“ referierte. Wie die praktische soziale Arbeit des Vereins sich erweiterte und hob, so auch die innere Entwicklung. Im Februar des dritten Vereinsjahres trat sich der Anluß an den „Verband Norddeutscher Frauenvereine“ vollzogen. Die erste Schriftführerin, Fräulein Anna Woodstein, ging im April nach Hamburg als Delegierte, um den Anluß durch Mitwirkung bei der Abfassung der Satzungen für den Verein aufzubringen zu gelangen. Der letzte Monat des Jahres 1902 brachte dem Verein einen herben Verlust; am 5. Dezember starb die erste Vorsitzende, Fräulein Hüllmann. Ueber die weitere Tätigkeit des Vereins bemerkt der Bericht folgendes: Die Monatsversammlungen wurden durchschschnittlich recht gut besucht. Generalversammlungen fanden bisher vier statt. Vorträge in den Versammlungen wurden im Jahre 1900 neun, 1901 acht und 1902 neun gehalten. Die Mitgliederzahl betrug am Schluß des letzten Vereinsjahres 114; außerdem waren schon wieder zahlreiche Neuanmeldungen für 1903 eingelaufen. Das Arbeitsnachweishureau wurde in Anspruch genommen im Jahre 1900 von 379 Arbeitssuchenden und 406 Arbeitgebern, im Jahre 1901 von 596 Arbeitssuchenden (darunter 81 Heimarbeiterinnen) und 485 Arbeitgebern, im Jahre 1902 von 684 Arbeitssuchenden (darunter 61 Heimarbeiterinnen) und 561 Arbeitgebern. Hieraus ist ersichtlich, daß die Frauanspruchnahme des Bureau in einer stetigen Steigerung begriffen ist; die Zahl der Arbeitssuchenden war eine höhere als die der Arbeitgeber, auch deckte sich Angebot und Nachfrage in vielen Fällen nicht. Der Jahresbericht weist für 1900 eine Einnahme von 239 Mark und eine Ausgabe von 158,40 Mark auf, für 1901 von 582,45 Mark resp. 580,08 Mark, und für 1902 von 882 Mark resp. 408,64 Mark. An Geldzuwendungen erhielt der Verein im ganzen 577 Mark.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Damen: Fräulein A. Woodstein, Fräulein S. Meher, Fräulein E. Gräber, Fräulein C. Galmeyer-Schneides, Fräulein M. Haspe, Fräulein A. Meher, Fräulein S. Müller, Fräulein E. Fretich's.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Herrensprengeligen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Abdrucken und Verbreiten über lokale Vorortsmasse sind der Redaktion hoch willkommen.

Oldenburg, 2. Mai.

(Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage.)

* Kirchliches aus dem „Kirchlichen Anzeiger“. Als Abgeordnete zur diesjährigen Preiswahl wurden gewählt die Herren Veltjen Dietmann, Murken, Kießbusch, Wienten, Willers I, Willers II, Witte I, als Ersatzmänner die Veltjen Formann, Müller, Willms. — Um die demnächst vorzunehmende Arbeitsverteilung unter den 4 Pfarrern vorzubereiten, wurde vom Kirchenrat eine Kommission eingesetzt, bestehend aus den Pastoren Willms, Wulfmann, Schipper und den Veltjen Saak, Kießbusch und Witte II. — In die Kirchlichen Anzeigen wurden im Monat April eingelegt 223,61 Mark (gegen 88,05 Mark im Jahre 1902). Die Mehreinnahme kommt daher, daß in diesem Jahre die Osterwoche in den Monat April fiel. — Der Neubau der Orgel schreitet rüstig vorwärts. Der mächtige Weisholz ist ausgeführt. Schwierig war das Einbringen desselben in die Kirche; schwierig auch das Emporheben der schweren Windladen. Es ist aber bisher alles ohne Unfall verlaufen.

* Arbeitsnachweis der Herberge zur Heimat. Gesucht für hier: 1 Buchbinder, 2 Maler, 2 Sattler, 2 Schneider, 1 Schuhmacher. Nach auswärts: 1 Maler, 1 Wautzfigler, 2 Schneider.

* Der hiesige Männer- und Jünglingsverein bittet uns um Aufnahme folgenden Schreibens: Seit dem Jahre 1888 besteht in unserer Stadt ein evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Die Jünglingsvereine, die in vielen Orten unseres deutschen Vaterlandes in höherem Maße sich haben dem Zweck, den Jünglingen evangelischer Gesinnung ein christliches Heim zu bieten. Sie wollen ihnen Erholung und harmlose Freude vermitteln, sie bewahren vor den vielen an die Jugend herantretenden Versuchungen und sie zu treuen Bürgern des Staates, lebendigen Gliedern der kirchlichen Gemeinde und zu christlichen Charakteren erziehen. Wir bieten den Jünglingen Gelegenheit zur Pflege edler Freundschaft und Gemeinschaft. Auch suchen sie dieselben in ihrem Können und Wissen so viel wie möglich weiter zu bilden. Auch der hiesige Jünglingsverein verfolgt dieselben Zwecke. Seine Versammlungen finden vorläufig nur an den Sonntagabenden, und zwar in seinem Lokale, Mühlentrasse 17, statt, doch wird geplant, auch an den Wochentagen Zusammenkünfte abzuhalten, sobald eine genügende Anzahl von Jünglingen sich findet. Als Mitglieder werden in den Verein Jünglinge vom 17. Lebensjahre an aufgenommen, doch ist der Besuch der Versammlungen auch von solchen jüngeren Alters sehr erwünscht. Da am 1. Mai wieder viele junge Leute von auswärts hier in die Kreise treten, so möchte der Vorstand des Männer- und Jünglingsvereins sich erlauben, die geehrten Handwerksmeister auf diesen Verein aufmerksam zu machen.

ch. Der Bürgerfeldher Zuerndebn veranstaltet am kommenden Sonntag einen Ball im Vereinslokale (Mühlentrasse 17, statt, doch wird geplant, auch an den Wochentagen Zusammenkünfte abzuhalten, sobald eine genügende Anzahl von Jünglingen sich findet. Als Mitglieder werden in den Verein Jünglinge vom 17. Lebensjahre an aufgenommen, doch ist der Besuch der Versammlungen auch von solchen jüngeren Alters sehr erwünscht. Da am 1. Mai wieder viele junge Leute von auswärts hier in die Kreise treten, so möchte der Vorstand des Männer- und Jünglingsvereins sich erlauben, die geehrten Handwerksmeister auf diesen Verein aufmerksam zu machen.

* Bürgerfeldher. 1. Mai. Dem Bürgerfeldher Kriegerversammlung, welcher vorige Woche erst den Verlust eines Mitgliedes zu beklagen hatte, ist schon wiederum ein Mitglied, namens Krüje, durch den Tod entziffen worden. Der Verstorbenen wurde am gestrigen Nachmittage zu Grabe getragen, und der Verein erwiderte ihm die letzte Ehre. * Gewerbe. 1. Mai. Der diesjährige Frühjahrs-Sich- und Krammarkt findet hier am nächsten Dienstag statt.

Empfehle billigt:

Herren- und Kinder-Tragen.
Manschetten, Chemisets,
— Shlipse.

**Weisen. bunte Herren-
u. Knabenhemden.
Normal-Hosen, -Hemden
und -Jacken.**

Taschentücher in bunt u. weiß.

**G. W. Benken,
Zuf.: Ernst Benken
Schüttingstraße 5.**

Amtsgericht Oldenburg.
Oldenburg, 1903, April 28.

Die Abfuhr des Inhalts der beiden
Abortgruben des Amtsgerichts soll
für die Zeit vom 1. Juni 1903 ab
mindestens fordernd ausverdingen werden.
Bewerbungen mit Forfordernde
Angabe sind bis zum 12. Mai d. J.
einzuweisen.

Die Bedingungen liegen im Ge-
schäftszimmer Nr. 8 zur Einsicht aus.

Gemeinde Edewecht

Die Lieferung der für das Armen-
arbeitshaus für die Zeit vom 1. Mai
bis zum 1. November 1903 erforder-
lichen **Lebensmittel**, sowie die
Lieferung von **Petroleum, Seife** u.
soll in der am

Donnerstag, 7. Mai d. J.,
nachmittags 3 Uhr,
in Gehrels Gasthause zur **Öffent-
lichen Sitzung** stattfindenden Sitzung der
Armenkommission mindestens fordernd
vergeben werden.

Edewecht, 1903, Mai 1.
Der Gemeindevorstand,
Führer.

**Schloßer- und Schmiede-
Zwangs-Zinnung.**

Die zur diesjährigen Gefellens-
prüfung angefertigten **Gesellenstücke**
sind bis Dienstag, den 5. d. M., im
Galeriesaal des Geweremuseums aus-
gestellt.

Der Vorstand.

**Zwimmverkauft.
Lehrer Aufsatz.**

Wildebshäuser. Der **Hausler
Aug. Herrn. Behrens** zu Sage
läßt am

**Freitag,
den 15. Mai d. J.,**
nachmittags 4 Uhr,
in Meyers Wirtschaft zu Sage
seine dalesst hinten im Nordholz, un-
weit des Bahnhofs Grobentenen be-
legene **Beizung**, bestehend aus ca.
5 ha Gärten, Acker- und Grünland
(alles Heefähiger Lehmboden), ca. 2 ha
Laub- und Nadelholz, mit feldien,
vor 3 Jahren neu erbautem geräumigen
Wohnhause, mit Antritt zum Herbst
d. J. öffentlich durch den Unter-
zeichneten verkaufen.

Um unnötige Kosten zu vermeiden,
soll bei tündig hinlänglichem Gebot
in diesem Verkaufstermine der Zu-
schlag erfolgen; ein weiterer Aufsatz
findet nicht statt.

Geboten sind nur 7000 Mt.
C. Wehrkamp, Aukt.

Wegzuhalber

zu verk. 1 mah. Cylinderschreibpult,
1 mah. Nähstich, 1 Treppenleiter m.
20 Metallgelenken, 1 Dörsen, 1 Garderobens-
schrank, 2 Holztroucaus, Gardinen-
hängen, 2 Doppel-, 1 Küchensch., 2 Platt-
eisen, 1 Waschtrog, 1 Waschmaschine.
Kaufhausstr. 1, oben.

**Zu verk. eine eigene und eine
hölzerne Kinderbettstelle, letztere mit
Matratze und Kellissen.**

Nordstr. 3.

Veränderter Schweinskopf
jeht 40 1/2 per Pfund.

Joh. Bremer.

Wollgarne
in großer Auswahl,
Bind von 4 1/2 an.

**G. W. Benken,
Zuf.: Ernst Benken
Schüttingstraße 5.**

Groningen 15. Juni—15. August.

Industrie- und Kunstgewerbe- Ausstellung.

Terrain 45,000 M². Sechs grosse Ausstellungsgebäude. Holland auf
der Turiner Ausstellung. Alt-japanischer Marktplatz mit japanischer Aus-
stellung, Restaurant, Sommertheater, Teehaus, Pagode, Cafés, Läden-Galerie
usw., alles in japanischem Styl. Zeitliche Ausstellungen von Geflügel, Vieh,
Blumen, Molkerei usw. usw.
Illuminationen, Aufzüge, Doppelkonzerten, Vorstellungen, Wettstreiten,
Korsos usw.

**Nur
15 Mk.**

Schweizer Uhren-Industrie.

Allen Feuchtmännern, Offizieren, Post-, Bahn- und Militä-
beamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht,
empfehlen wir unsere Original Schweizer Elektro-Gold-
Remontoir-Uhren. Diese Uhren besitzen ein vorzüg-
liches, verlässliches, 30 stündiges Werk, sind ge-
nau reguliert und erprobt und leisten wir für jede
Uhr eine dreijährige, schriftliche Garantie. Die Ge-
häuse, welche auf der Pariser Weltausstellung mit der
goldenen Medaille ausgezeichnet wurden, bestehen aus
3 Deckeln mit Sprüngeisen (Savonnette), sind hochmodern,
prettigvoll ausgestattet, feinst gilliochert und graviert
und mit echtem Golde auf elektrischem Wege darauf über-
zogen, dass sie das Aussehen von acht goldenen Uhren
besitzen und der beste Ersatz für teure goldene Uhren
sind. Preis einer Herren- oder Damenuhr nur 15 Mk.
(früher 25 Mk.) franko und zollfrei. Zu jeder Uhr ein
Patent gratis. Hochgelegene, moderne Elektro-Gold-
Ketten für Herren und Damen (nach Halsketten) à 5,—,
8,— und 12,— Mk. Jede nicht konvenierende Uhr wird
anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Versandt gegen Nachnahme oder vorherige
Geldsendung. Bestellungen sind zu richten an das Uhren-Versandhaus „Chronos“ in Basel
(Schweiz). — Briefe kosten 20 Pfg., Postkarten 10 Pfg.

Osterscheps.

Diejenigen Viehhändler, welche noch
der diesigen Kuhstafte beizutreten be-
absichtigen, wollen sich bis zum
10. d. M. in die in G. Dimers Gaste-
haus liegende Liste einschreiben.
Später eintretende haben ein erhöhtes
Eintrittsgeld zu entrichten.

**Nächste Versammlung am Sonn-
tag, den 17. d. M., nachm. 4 Uhr, in
G. Dimers Gasthaus.**

Kuranstalten u. Sanatorien.

- Bad Brunntal, München** (510 m
hoch, kur u. Wasserheilanstalt) 2 Aerze,
Epilras, Elektr., Photo- u. Thermotherapie,
Seilgymnast., Massage, Diät, u. Morph.
u. Entschlammungen. Spa. sehr gel.
Landsch., sehr schön u. idyll. ruhig geleg.
Anstalt. Gute Verpfleg., bill. Preise, electr.
Licht, Zentralf., Aust. Prosp. gr. u. fr. d.
Dr. H. Stammer, April-Dirig. u. Beh.
- Hermisdorf i. d. Mark b. Berlin**
Sanatorium für Badetrante.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt frei.
Dirig. Arzt Dr. Hans Leber.
- Baden-Baden: Dr. Emmerichs**
Heilanstalt für Nervenkrankh. — Sämtliche
neueste erprobte Heilmitteln; geistliche
Wasserbehandlung. Separatabtlg. Morphium-
entziehungen uen gänzlich beschwerdefrei.
Das ganze Jahr beucht. Geisteskrankh.
ausgeschlossen. (2 Aerze.)
- Soppienbad in Reinbek b. Ham-
burg.** Sanatorium f. innere u. Nerven-
krankh., Nervenalezentien und Erholungs-
bedürftige. Alle modernen Heilmitteln.
Das ganze Jahr beucht. Dr. Paul
Hennings.
- Aenbad a. d. Orla, Thüringen.**
Dr. Weiser. Sanatorium für Nerven-
krankh. u. chronische Kranke aller Art, selbst
schwerer chronischer Fälle. Gel. Wasserheil-
verfahren — Bader-Anstalt — Lichtbader.
u. ehandl. nach eigener Vorst. d. dem. Med. d. bode.
- Aerzil. Familienheim Büchelburg.**
Dr. Koethe. Für Nerven-, chronisch Leidenbe,
Erholungsbedürftige, Nervenalezentien u.
Entschlammungen uen von Alkohol und
Morphium. — Keine Anzahl Kranke.
Kurz- u. Langzeit b. nährig, Pensionat,
herrliche Lage, unmittelbar am Walde.

Ballenstedt a. Harz. Sanatorium
für hygienisch-bädert. Kuren (Naturschickelanstalt)
von **Dr. Max Rosell, fr. Med.-Arzt b. Dr. Lahmann.**
Aukt. belehrender Prospekt kostenfrei.



**Hannoversche
Bruch-Heilanstalt.**
(Heilung von Unterleibsbrüchen
ohne operativen Eingriff.)
Ich habe meine Privatwohnung
von Biesenstr. 60 nach **Blandstr. 4**
(hinter dem neuen Prov.-Museum
verlegt.
Korrespondenzen sind nach meiner
Wohnung Blandstr. 4 zu richten.
Sprechstunden halte ich wie bislang
in der Klinik Biesenstr. 60 ab, und
zwar jeden Tag von 9—10 und 2—3
Uhr. — Fernsprecher Nr. 2401. —
Prospekte zur Verfügung.
Dr. med. Timmermann.

Kurhaus Zwischenahn bei Oldenburg
Heilanstalt u. Pension für Erholungsbedürftige,
unmittelbar am Wald. See (800 ha), u. eigener
Park (4 ha). — Centralheizung, Wasserleitung,
elektr. Licht, gesamtes Wasserheilverfahren,
Elektro-Therapie, Massage, Diätikuren.
Mässige Preise. Näh. d. Prosp.
Dr. Niemöller, Bes. u. leit. Arzt.

Sanatorium Ehledehausen
bei Osnabrück.
Prachtvolle Lage. Geiamtes Natur-
heilverfahren. Luft, Sonnen,
elektrische Lichtbäder, Vibrations-
massage, Fingerringung, Zentral-
dampfheizung, elektrische Heilmitteln.
Wichtigste Verp fegung.
Nährige Preise.
Dirigierender Arzt: **Dr. med.
Netter.**
Prospekte frei. **Direktion.**

Roß-Waseline,
bestes Mittel, um das Leder weich
und wasserdicht zu machen, empfiehlt
Wilh. Paape, Langestr. 56.

**Taschenuhren
Regulateure
Zimmeruhren**
für Herren u. Damen von 3—400 Mk.
von 25 bis 50 Mk.
(modern) von 17 bis 30 Mk.
in Mahagoni, Eiche und Nußbaum.

**Hochzeits-
Geschenke**
in Silber und schwer verfilberter
Ware und Nickel.

Bestecksachen
in massiv Silber, Silber plattiert,
Welloffilber und Alpaka.
Teelöffel v. 3 Mk., Gabeln v. 6 Mk.
pro Duzend an.

Ketten
von 0.50 bis 200 Mk.

Hals-Uhrketten
(Spezialität) in unerreichter Auswahl.

**Ringe, Knöpfe,
Brotschen, Ohrringe,
Armbänder,
Nadeln**

und alle in mein Fach schlagende
Artikel aufs reichhaltigste vorrätig.
Werkstatt für Neuanfertigung
und Reparatur.

G. D. Wempe
Langestraße 35.

Zu verkaufen eine gut erhaltene,
frühtige
Säulen-Bohrmaschine.
W. Hartmann & Sohn,
Oldenburg.

Evertsen. Ich beabsichtige ein
von meinen jungen Pferden zu ver-
kaufen, ein zweijähr., braun mit Stern,
ein dreijähr., schwarz, jugend und gute
Gangart; ferner habe einen nach-
famen **Gaushund** billig abzugeben.
S. Mthhorn.

Empfehle zu billigen Preisen:
Korsette in großer Auswahl.
Korsettschnor v. 25 Pf. an.

Schürzen
mit und ohne Röh in bunt, schwarz
und weiß.

Kinder- u. Tändelschürzen
in bunt, schwarz und weiß
von 28 1/2 an.

Weisse Damen- und Mädchen-
Hemden aus guten Stoffen.
Nachtsack in weiß u. bunt.

G. W. Benken.
Zuf.: **Ernst Benken**
Schüttingstraße 5.

Sparherd zu verk. Ziegelhoffstr. 10.

**Bereins- u. Vergnügungs
Anzeigen.**

Kreyenbrück.
**Saal-Schießverein
„Zentrum“**
Am Sonntag, den 10. Mai:
**Großes
Preischießen**
verbunden mit
Volksbelustigung, Gartenkonzert
und nachfolgendem
Ball
im „Courier von Dümmerstede“
(Gustav Lamten).
Anfang des Schießens nachm. 2 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

**Edewechter
Schießen-Verein.**
Am Sonntag, d. 10. Mai d. J.
Gramenschießen.
Anfang pünktlich 3 Uhr.
Die Schützen haben in Uniform zu
erscheinen.
Der Vorstand.

**Klub „Hera“,
Donnerschnee.**
Am Sonntag, den 3. Mai cr., im
„Roten Hause“:
Tanzkränzchen,
wozu freundlichst einladen
Estar Kraske. Der Vorstand.
Anfang 5 Uhr.

**Ammerländischer Verein
Oldenburg.**
Sonntag, den 3. Mai 1903:
5. Stiftungsfest
im Saale des Herrn
Paul Loehmann.
Anfang abends 5 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

**Socken, schwarz u. meliert,
in Wolle und Baumwolle.**
Frauen- u. Kinderstrümpfe
(eibt schwarz)
in Wolle und Baumwolle.
**G. W. Benken,
Zuf.: Ernst Benken
Schüttingstraße 5.**

Gold- u. Silberwaren	
Wecker-Uhren	v. 1,75 \mathcal{M} an
Nickel-Rem.-Uhr, 30 St.-W.	v. 3,60 " "
Echte si. b. Remont.-Uhren	v. 6,90 " "
Goldene Damen-Uhren	v. 14,90 " "
Damen-Halsketten, Golddouble,	
mit Schieber, 130 cm lang,	v. 3,50 " "
Echt goldene Ringe	v. 1,50 " "
Echt silberne Broschen	v. 0,50 " "

Versand gegen Nachnahme od. vorher. Einsend. des Betrages. Risiko ausgeschlossen, da bei Nichtgefallen Geld retour.

Uhren aller Art.

Julius Busse,

Berlin C. 19, Grünstr. 4. G.

Reich illustrierte Preisliste über:
Uhren aller Art, Silber- u. Goldwaren aller Art, optische u. photographische Apparate und sämtliche Utensilien, Musikwerke, Nickelwaren, imit. u. echt Bronze, Silberzinn u. Eisenguss, Britannia-Metall, Uhrenfournituren u. Werkzeuge gratis u. franko.

Optische Artikel

Kaffeeservice, vernick., 4teil. v. 6,80 \mathcal{M} an
Tafelaufsätze, versilbert . . . v. 2,90 " "

1a Britannia-Bestecke, garant. weiss bleibend
Esslöffel od. Essgabel, pr. Dtzd. 3,80 \mathcal{M}
Kaffeelöffel, pr. Dtzd. 2,15 " "

Photogr. Apparate v. 2,75 \mathcal{M} an
bis zu den vorzüglichsten.

Operngläser mit Etui v. 4,75 " "

Wirklich billige und anerkannt reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Uhrmacher und Händler.

Photogr. Apparate

Bremen. Domshof 16.

Für Ausstattungen

empfehlen
Tafelservice, echt Porzellan, für 12 Personen, Blumen-
detore mit Goldrand . . . von \mathcal{M} 50.— an.
Tafelservice, Steingut bedruckt,
für 12 Personen 24.— "
Waschgarnituren, 5 Teile, " " 4,75 "
bedruckt
Fabrikate der Firma Villeroy & Boch,
Glas- und Kristallgarnituren ebenfalls vom ein-
schafften bis zum feinsten Genre.
Versand nach außerhalb, innerhalb Deutschlands
franko und bruchfrei.

D. F. Rabe & Co.

Domshof 16. Bremen.

Neueste Jauchepumpe No. 5

Leistet per Minute ca. 800 Liter und pumpt sowohl dünne als dicke Jauche. Diese Pumpe kann in verschiedenen Längen geliefert werden. Prospekte kostenfrei.

Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.
Fabrikandwirtschaftl. Maschinen,
u. Osnabrück, Bierstr. 35.

Seltene Gelegenheit!
400 Stück um nur Mk. 3.—
1 pracht. Uhr m. pr. Anterwert, genau
geh., 3jähr. Gar., 1 wunder schön. Dia-
dem gef. m. 13 imit. Brill. (f. täusch.),
mod. Damenuhren f. Kopf, Hals u. Haar,
1 K. Ohrgehänge m. imit. Brill. (Bat-
versch.), 1 el. Ring m. imit. Brill. f. Per-
ren u. Dam., 1 Kravattenadel m. imit.
Brill., 1 Koffer best. f. aus ca. 100 imit.
oriental. Perlen (beste Neuh.), 1 Album,
12 Cart. best. 24 jäh. Bilder, 80 Metall-
gegenst. f. Korrespondenzgeb., 1 Schür-
m. echte Korallen, best. aus ca. 150 Stück.
Diese reiz. 400 St. m. d. Uhr, d. allein d.
Geld wert ist, sind p. Postnachn. um nur
 \mathcal{M} 3 nur kurze Zeit zu hab. von **Drat-
manns Internat. Exporthaus,**
Kraukau Postfach 77.
NB. Für Nichtpassend. Geld retour.

Bekannt grösstes Lager in

Gardinen.

Leo Steinberg.

Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe,
Tischdecken, Zuggardinen.

F. Ohmstede, Oldenburg,

Achternstr. 32, Ecke Ritterstr.

Mitglied der Nordwestdeutschen
Einkaufs-Vereinigung.

Masseneinkäufe von 50 großen
Geschäften,
dadurch billige Preise für
meine Kundschaft.

Georg Freese,

Langestraße 62,
empfiehlt:

Garnierte Hüte

in reicher Auswahl.

Schulhüte

für Mädchen und Knaben.

Schürzen, Zwischenröde,
Korsetts, Unterziehzeuge
Sommerhandschuhe,
Glacee-Handschuhe,
Brautkränze,
Brautschleier.

Das Neueste in
Boasu, Stolas.
Nur beste Ware bei billigt
gestellten Preisen.

Gardinen in ganz enorm grosser Musterauswahl, crème und weiss, das Meter 180, 160, 150, 140, 125, 115, 110, 100, 98, 90, 85, 70, 60, 52, 48, 35, 28, 14 Pfg.

Gardinen, wunderbare Relief-Zeichnungen, vom Stück abgepasst, das Meter 185, 175, 160, 150, 135, 120, 100, 90, 75, 53 Pfg.

Teppiche, 1a. Holländer, alle gangbaren Grössen am Lager, das Stück 5,65, 8,95, 12,30 bis 24 Mk.

Teppiche in Peluche, Tapestry, Velour, das Stück 4,50, 5,75, 6,50, 8,—, 9,—, 12,00, 15,00 bis 65,00 Mk.

Geeignete Stoffe für Zug-Rouleaux Köper, Contil, Cablé, alle gangbaren Breiten, das Meter 45, 52, 55, 62 Pfg. usw.

Abgepasste Spachtel-Zug-Rouleaux in neuen, sehr hübschen Dessins, das Fach 3,25, 3,90, 4,25, 4,80, 5,50 Mk. usw.

Aussteuer-Artikel

wie:

Inlitts und Damenkörper,
gestreift und glattrot, doppelte Breiten, garantiert dunnendicht,
Bettfedern u. Daunen,
garantiert doppelt gereinigt und staubfrei, in Preislagen von 1,40 \mathcal{M} 1,70 \mathcal{M} , 2,50 \mathcal{M} , 3 \mathcal{M} , 3,50 \mathcal{M} , 4 \mathcal{M} , 4,50 \mathcal{M} u. 6,50 \mathcal{M}

Büchen, Bettfaltungen, Satinfaltungen, weiße Bett-Satins, alles in doppelten Breiten,
Tischtücher, Servietten, Handtücher,
abgepasst und Meterware,
Küchentücher, 60/80, 1/2 Dbd. von 1 \mathcal{M} . an,
fertige **weiße Kissenbezüge,** beschlägt, von 1,25 \mathcal{M} . an,
fertige **Damenhemden und Beinkleider,**
einen Posten **Hemdentuch u. Halbleinen,** 80 u. 160 cm breit,
unter Preis.

F. Ohmstede, Oldenburg,

Achternstr. 32, Ecke Ritterstr.

Die Beleidigung, die ich gegen die Familie Schmitz ausgesprochen habe, nehme ich hiermit als unwohler zurück.
Frau K. Schaumburg.
Zu verk. Sofa, Postersessel und großer Schrank.
Kaufl. Nr. 61.

Wäse. Zu verkaufen eine nahe am Kalben stehende Kuh.
Joh. Rodiek.

Delfshausen. Zu verkaufen eine hochtragende Duene.
E. Slagelaubers.

Clemens Hitzegrad & Co.

Ritterstraße 17.

Großartige Auswahl in
Kinderwagen
von 9 \mathcal{M} an, mit Gummirädern von 26 \mathcal{M} bis zu den feinsten.
Vorjährige unter Selbstkostenpreis.
Kinder-Sportwagen
von 6 bis 30 \mathcal{M}
Puppen-, Kasten- u. Leiterwagen
in großer Auswahl.

J. H. Böger, Oldenburg,

Aussteuer-Geschäft.

Lieferung ganzer Aussteuern in bester, sauberster Ausführung.
Anerkannt beste Bezugsquelle für solide, gute Betten zu niedrigen Preisen.

Bettfedern und Daunen

in 16 verschiedenen Sorten in stets frischer, lebendiger Ware.
— Proben stehen jederzeit zu Diensten. —

Goslar a. Harz Hotel Hannover

nächst dem Bahnhof, Haus ersten Ranges, mäßige Preise. Garten, Ballons u. Veranden. Bestes B. Albrecht.

Zu verk. 1 H. Dauerbrandofen, 1 Eessel, 1 Lehnstuhl, 1 Säulenlampe, 11. Heizerlöcher, Haushaltungs-Gesch. ujm. billig. Gaarenstr. 32, 2 Treppen.

Oberrege bei Gleslet. Zu verkaufen drei flotte, beste Milchkühe. Wilh. Garmis.

echt Minorka a 10 \mathcal{M} , Gamb. Silberlack a 20 \mathcal{M} , Milchbrinkweg 51.

Hahn und Umgehend Achtung!

Den geehrten Einwohnern von Hahn und Umgehend die Mitteilung, daß Unterzeichneter neben seiner Schuhmacherei ein großes

Lager fertiger Schuhwaren

unterhält.

Garantiert wird nur gute Ware von leistungsfähigen Fabriken. Alle Waren werden gegen bar zu sehr billigen Preisen abgegeben. Versuchen Sie mein Schuhwerk und Sie werden zufrieden sein!

Toh. Meinardus, Schuhmachereistr., Hahn i. Oldenburg.

Zu verkaufen wenig gebrauchter Kinderwagen mit Gummireifen. Alexanderstraße 6.

Zu verkaufen 2 Kuhfässer, 14 Tage alt. W. Gollenstedt.

Zwei schöne vier-flügelige Fenster in Eichenholz-Rahmen, 1,20 Mtr. hoch, 1,90 Mtr. hoch, billig zu verkaufen. Wilh. Kapf, Langestr. 56.

Responsible for printing and distribution: Dr. H. Sch. for the local part; M. von Ruch; for the international part: H. Madomsky, Rotationsdruck and Verlag: D. Sch. Oldenburg.

des Majors und Bataillonskommandeurs 5850 Mk., des Oberjens und Regimentskommandeurs 7800 Mk.
S. S. Bürgerfeste. Die spätere Postbestellung für Ihr Haus ist auf eine von der Behörde angeordnete Aenderung der Briefträgerstunden zurückzuführen.
C. III. Evertsen. Auf derartige Anfragen antworten wir nicht. Wenden Sie sich an einen Arzt.
M. Sch. Wenn Sie sich direkt an den Magistrat von Delmenhorst wenden, so werden Sie, wie man uns mittelst, ausführliche und erhellende Auskunft erhalten.
Stud. med. Ihr angeführtes Beispiel bietet keine besondere Abnormalität. Lesen Sie folgende Notiz aus Österreichischen Blättern, und Sie werden staunen: „Ein 1 1/2 Jahre alter Knabe des Bäckermeisters Redmers in Drieber ist bereits über 1 Meter groß und hat einen Brustumfang von 90 Ctm. In dem netten Gewichte von 75 Pfund kann man sich vorstellen, daß das Kind allseitig stark gebaut ist. Dabei steht das Kind keineswegs unschön aus. Die Mutter ist nicht mehr imstande, das Kind tragen oder aufheben zu können, auch werden voraussichtlich die Gehebrüche noch lange auf sich warten lassen.“

S. S. Stierenburg. Wir haben uns an die Handwerkskammer gewandt, Ihre Anfrage betr., und von dort folgende gefl. Auskunft erhalten: In Hamburg gibt es eine Baugewerkschule, welche im Gebäude der Gewerbeschule am Steinortplatz ihren Sitz hat. Direktor derselben ist Baumeister Karl Bernhard Thiele.

Apotheker N. Es geht an sich nicht über die Zuständigkeit des Gemeindevorstands, seinen Mitgliedern für besondere Wohlthatigkeiten zu B. bei Auffichtigung von Bänden oder dergl., Tazgegelber für Veräußerungen zu bewilligen. Das gleiche erachtet nicht unstatthaft für Abgeordnete zum Amtsrat. Damit wird diesen Funktionen nicht der Charakter als „unbesoldetes Ehrenamt“ genommen. Zweifelsfrei ist dagegen, ob für Tätigkeiten, die als Ausübung der allgemeinen staatlichen Bürgerpflicht (als Schiffe, Gesandten) angesehen sind, eine Entschädigung aus der Gemeindefasse unter dem Titel von Veräußerungsgeldern gewährt werden darf. Die einschlägigen Fragen sind genau zu prüfen nach dem Gerichtsamtsprotokoll und nach dem Ursprung der Finanzspruchsamme. Der richtige Anlaß zur Prüfung und Beauftragung ist das Auslegen des Entwurfs des Voranschlags zur Eingebung von Bemerkungen; hat ein erhabener Einwand keinen Erfolg, so ist der Weg der Beschwerde an die Justizbehörde gegeben.
Lie in F. Die moderne Chirurgie bemerkt die Ersetzung in Verlust getretener Gewebebestandteile durch Einführung einer sich verhärtenden Flüssigkeit unter die Haut. Die Erfindung ging von einem Deutschen, dem Wiener Chirurgen Gerlach, der zuerst mit Balaün arbeitete, aus, und wurde dann durch die Versuche des Berliner Arztes Dr. H. Estlin vervollständigt. Derselbe verwendete statt Balaün das diesem chemisch nahestehende Hartparaffin, das den Vorzug hat, daß es in kaum einer Minute, nachdem es unter die Haut gespritzt und der gewünschten Form angepaßt ist, erstarrt. Eine Reihe von schon gelungenen Operationen hat der genannte Dr. Estlin bereits ausgeführt.

Brufe 12. Es liegt wohl ein Versehen Ihrerseits vor, denn der Vermerk: A 25 bei der militärischen Aushebung gibt es nicht. Soll es vielleicht A 25 heißen?
Neffe Karl in D. Militärflichtige, welche bei der Aushebung bei der Infanterie angeestellt sind, können ohne weiteres nicht auf Wunsch nach Train eingeteilt werden. Die Ober-Griechkommission muß auf Antrag des Trainbataillons die Genehmigung zur Aufstellung eines Weidweidens erteilen. Der Train dient nur 1 Jahr. Sie müssen sich bei dem betr. Bataillon melden.
W. S. F. Wir raten Ihnen, sich mit Ihrer Frage direkt an das Bezirkskommando in Frankfurt am Main zu wenden.

D. in Warfeth. Wie hoch ist der Verkaufswert einer alten Obelisker Marke, blau 1/2 Liter 1885? — Antwort: Bei guter Erhaltung ist für diese Marke 70 Pfennig zu bekommen.
W. II. Ein Fünftelmarkstück mit der Aufschrift: „Lerne Leiden ohne zu klagen, Friede, hat einen Wert von 7 Mark.
Michte Berni. Um das Gelbe von Ihren Zähnen zu entfernen, müssen Sie dieselben mit Weineisig waschen.
Wasserfant. Die Weser hat Schiller zwar in seinen bekannten Reizen „Die Rühmte“ mit den Worten abgetan: „Weber von mir ist garantiert zu sagen, selbst zu dem kleinigen Epigramme, behent! geb ich der Muse nicht Stoff.“

Aber schon ein alter Mönchsvers rühmt die Ufer der Weser, er lautet in der Uebersetzung von Freiligrath:
Dort sind Wälder, dort sind Quellen,
Dort sind Berge, Wasserstellen,
Und fiesch die Wälder Wälder;
Dort sind holde Fran'n und Dörren,
Anzuhielt mit seinen Stämmen,
Dort auch ist der Strom der Weser.
Franz Dingelshied sagt von der Weser:
So kenne einen deutschen Strom,
Der ist mir lieb und wert vor allen,
Umwühlt von emster Eichen Dom,
Umkränzt von süßen Buchenallen.
Seine schöne Elegie „An der Weser“, die er in Todemann in der Nähe von Rinteln gedichtet hat, ist vollständig geworden:

Sie hab' ich so manches liebe Mal
Mit meiner Saute gesehen,
Hinterleitend ins weite Tal
Mein selbst und der Welt begeben.
An der Weser wurde einmal dem Bordinen der Römer
Halt getoten, darum ruft Karl Wüchner aus:
Weminn, o Weser, unre Güte,
Sie sollen jubeln zu Dir ziehn,
Voll Gemit und süßer Wände Fische,
Du Freiheitstrom zum Weltmeer hin!
Nehlich haben auch Karl Berg und Paul Baehr die Weser und die Porta Westfalica im Lied gefeiert.
G. W. hier. Sie haben natürlich recht; der Betreffende genießt, wie man allgemein und mit Recht annimmt, die Ehre der Haupt-Mitarbeiterchaft. Die Zahlen stimmen aber nicht. Sie irren sich, wenn Sie die Sache „für uns erledigt“ nennen; sie war nie aktuell für uns.
Sänger. Um Heimgen zu vertreiben, muß das Gemüth, wo sich dieselben aufhalten, von außen mit Petroleum getränkt werden.
Abontent-hier. Realabgaben im weiteren Sinne sind alle Abgaben, welche — im Gegensatz zu Personalabgaben — von Vermögenswerten erhoben werden, also vom Grundbesitz, Kapitalvermögen u. s. w., während die Personalabgaben die Personen direkt treffen, so namentlich die Kopfsteuer. Im engeren Sinne rehet man von Realabgaben im Gegensatz zu den Abgaben, welche nach Einkommen umgelegt werden. In unserm Lande gibt es außer der (persönlichen) Einkommensteuer nur die Grund- und Gebäudesteuer, zu welcher Landereien und Häuser einbezogen werden, um von den Eigentümern die Abgaben einzuziehen. Anderswärts hat man z. B. außerdem Vermögenssteuern, Mittenern u. s. w.

A. B. Neuenhundert. Früher hat das Wasser dem Lande mehr dingende Bekanntheit zugeführt. Ihr Marschboden ist ganz enorm tafarm, daher wohl sehr „tricker“ geworden. Geben Sie pro Hektar 50—60 Zentner gebrannten Kalk, aber keinen Mergel. Natürlich läßt sich auf solchem Boden viel erreichen. Was daraus gemacht werden kann, können Sie in Großenmeer, dem Bahnhofs gegenüber, genau studieren. Dort wuchs der berühmte Großenmeer „Biegenbart“, ein Gras, welches auf Nährstoffmangel im Boden hindeutet. Jetzt sind dort durch Kalk, Kunstdünger und richtige Ansaar großartige Grasländer geschaffen. Wenden Sie sich einmal an L. Bannemann-Höhler bei Großenmeer und sehen sich alles an. Wenn Sie jetzt noch Hafer säen wollen, so darf kein Kainit angewendet werden, der ohnehin den Marschboden verschlämmt. Verwenden Sie 400 Pfund 40prozentiges Kalisalz und 600 Pfund Thomasmehle und 200 Pfund Chilisalpeter pro Hektar, außerdem noch 200 Pfund Superphosphat. Die Kosten sind beim erstenmale der Kultur zusammen mit Kalk pro Hektar ca. 94 Mark. Der Hafer muß gut werden. Der Kalk ist oben aufzubringen und tüchtig einzuziehen, weil es schon spät ist.

Graphologische Anstufte.
Die zur Beurteilung eingehenden Schreiben müssen umgezogen und ohne Hüllen hergestellt sein und möglichst Alter und Stand der betreffenden Persönlichkeit enthalten. Abschriften sind für graphologische Zwecke nicht zu verwenden.
Neffe Paul. Deine Handschrift läßt auf Lebhaftigkeit, Intelligenz und große Willenskraft schließen. Du bist gewöhnt, denjenigen rüchichtslos bei Seite zu schieben, der Dir Deine Pläne stört oder sonstige hinderlich in den Weg tritt. Bei Deinen Berechnungen haß Du immer nur den praktischen Nutzen, den unbedingten Erfolg im Auge; mit Arbeiten Dich abzugeben, die keinen Geldwert einbringen, fällt Dir gar

nicht ein. Jedemfalls gehörst Du zu denen, die es selbst unter den ungünstigsten Verhältnissen zu etwas bringen können.
Michte Agnes. Du zeigst Dich als ein zaghaftes, fast eingeschüchtertes, dabei gutmütiges und gefälliges Mädchen. Wie es scheint, haß Du in Deinem Leben bisher nicht viele sonnige Tage gesehen, denn anstelle des heiteren, lebensfrohen Temperamentes, das man sonst bei den jungen Mädchen in Deinen Jahren anzutreffen pflegt, bist Du ernst und verschlossen. Aber den Schlüssel zu Deinem Herzen finden will, wird lange genug Deine Eigenart und Dein wenig zugängliches Wesen ergründen und eine ziemlich Geduld an den Tag legen müßn.

„Sie sparen ganz erheblich, wenn Sie die altbewährte **Maggi-Würze** stets nur tropfenweise vermittlest des jeder Originalflasche beigegebenen Würzeparers gebrauchen Zerbricht derselbe, so liefert Geschäft für 5 Pfg. Ersatz.“


Solbad Bernburg.
Stärkste Sole Deutschlands. Kokenj. Solbäder. Moorbäder mit bestem Schmelzeberger Moor, alle medizin. Bäder. — Gesundes Klima, angenehmer Aufenthalt, billige Preise. Pracht. Kurhaus. Leuchtfontän aus Dillfeldorf. Taal. Kurkonzert. Prospekt gratis. Die städt. Kurverwaltung.


Leopold Engelhardt's egyptische Cigaretten
Leopold Engelhardt, G. m. b. H. Hoflieferant Sr. Majestät d. regierenden Khediven v. Egypten

Zu haben in allen Zigarren-Fardlungen.

„Überall zu haben“
Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Creme
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Somatose
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Gv. Männer- und Jünglingsverein.
Sonntag den 3. Mai, abends 8 Uhr: Versammlung
Mühlentrafé 17. Gäste willkommen.

denen die Liebe oder das Leben zu wehe getan hat. Ein Sprung von ihrer Höhe, von dem Parte des Lebens, erlöst, — das wissen sie alle, alle, deren Tod die römische Presse in mehr oder minder romantischer Weise angekündigt hat, und ankündigt wird.

Des Nachmittags, wenn die Sonne sich schon stark dem Westen zuneigt, beginnen an bestimmten Wochentagen die Konzerte auf dem Monte Pincio und mit ihnen beginnt auch der Karo. Wagen an Wagen rollt herauf von der Piazza del Popolo. Fußgänger drängen sich auf den Wegen. Die vornehme Welt Roms natürlich in Equipagen. In der Nähe der Musik läßt man die eleganten Gefährte stehen und empfängt Besuch — Besuch im Wagen. Das ist nun einmal so Brauch. Wie ich vorher sagte, der Monte Pincio ist für die elegante Welt Roms ein stoffiger Empfangsalon. Auch das Theater mit seinen abgelesenen Logen dient zu diesem Zweck. Auch hier macht man in den Panzen Besuch, um einen Akt hindurch bei seinen Freunden oder auch fogenannten Freunden zu weilen, um in der nächsten Pause eine andere „bekreundet“loge anzufahren. Und es ist in die Unterhaltung einmal eine kleine Störung, so kann man ja immer die Bühne zur Ankündigung einer neuen Unterhaltung hernehmen, etwas über die Protagonistia plaudern, die sehr schön sei, aber natürlich lange nicht so schön, wie die Herrin der Loge.
Auf dem Pincio gibt sich der Besuch immerhin noch natürlicher, wie im Theater, wo der Kunddürstende gar oft unter einer allzu langen Unterhaltung zu leiden hat. Herren in eleganten Gefährten drängen sich um die Wagen, um zu begrüßen und begrüßt zu werden. Bekannte Damen lassen ihre niedlichen Fortunwägchen, auf deren Trittbret bunte Grooms auf- und abwippen, nebeneinander halten, um von Toiletten oder kleinen Geseftändchen, wie sie in Rom natürlich auch an der Tagesordnung sind, zu klatschen. Das ganze Bild des Monte Pincio am Spätnachmittage ist ein außerordentlich farbiges, abwechslungsreiches. Der hohe Adel, der des Cavatinal und des Balloons, aufgeküßte gute Damen und Herren zu Fuß, zu Pferde, zu Wagen

lange Bänze von Priester- und Missionsschulen in schwarzen, roten, violetten Costumen, verunweltete Fremde in Reifschleiden, den Baedeker in der Hand, alles, alles wogt und wogt zwischen Palmen, Steineichen und Lorbeer, dem Pincio die Stille und Ruhe raubend.

Der Abend breitet seine Schatten in kurzer Zeit auch über den Pincio, den die Sonne zuletzt von allen Wägeln Roms verläßt. Aus den Kirchen der Stadt tönt feierlich das Abwärtens herauf zur Höhe. Die Musik beendet ihr Spiel. Der Empfang auf dem Pincio ist zu Ende. Nun beginnt der Kozso. Ein Wagen hinter dem anderen — fast Schritt um Schritt müssen sie fahren, so lang ist die Reihe — geht es hinab zur Piazza del Popolo und dann nach aller Gewohnheit durch die lange enge Hauptstraße Roms, durch den „Korjo“, der in die Piazza Venezia einmündet. Bei dem Auszug aus den Anlagen kann man bequem diese ganze Wagenreihe, die kein Ende zu nehmen scheint, an sich vorbeiberkommen lassen. In dem eleganten Landauer die Marchesa F.!. Ihr silbergraues Luchtsied mit Jabelschweif befindet sich auf dem ersten Bild als Parier Kind. Dann in einer würdigen Chaise eine englische, in Rom ansässige Familie. Das Schändchen natürlich im Schottenkostüm. Ohne das wäre es ja nicht möglich. Etwas steif die ganze Gesellschaft, trotz des spottischen Jungs! Dann ein Minister! Nur wenige Menschen grüßen. Wenn nicht alles täuscht, so ist es der würdige Rafi. Dann in einem Wippenwägchen ein zierliches Halbblutchen. Schöne Augen, aber zu viel Puder und Schminke. Ja, Puder und Schminke! Wie schön wären sie doch, die Italienerinnen ohne diese beiden Faktoren, die hier eine zu große Rolle spielen — die zu dick aufgetragen sind. Dann in einem weiteren Gefährte der Professor D., zart, schmachtig, fast debant. Seine Vorträge über Nietzsche, Leopardi, Zola haben Aufsehen erregt. Er ist vielleicht einer der intelligentesten Dozenten an dem römischen Universität. Und dabei erst Ende der Spanzig. So folgt Wagen auf Wagen. Auf den Fußsteigen eine dicke Schürze von Nachhausegehenden. Auch unter diesen manche Typen. Ein Weißhider im schwarzen Talar, einfach, man könnte ihn für einen gewöhnlichen

Priester halten. Aber der fein geschnittene Kopf, die besetzt rot gefärbte Cotone, — ein französischer Kardinal, der zur Zeit hier weilte. Und dann ein Mann mit hoher Stirn, durchdringenden Augen, ein Mann, der in der italienischen Kammer auch mit durchdringender Stimme spricht, — der Sozialist und Dozent an der Universität, Professor Enrico Ferrit. — Endlich ist die Wagenreihe und der Schwarm der Fußgänger an uns vorbeigezogen. Der Korjo, der wie ein langer, dünner Kanal das ganze Pinciovallt in sich aufnimmt, füllt sich in beängstigender Enge. Die Piazza del Popolo wird ruhig und still und mit ihr auch der sie beherrschende Monte Pincio, dessen Tore sich bereits geschlossen haben. Dafür in der Stadt erneutes Leben. In den Cafes, besonders in dem berühmten „Arancio“ am Korjo ist kein Plätzchen mehr zu erlangen. Alles befeht. Auch gegenüber, bei dem „Pietro“ herrscht reges Leben. Der Buffetier zaubert förmlich, um all den Gästen mit seinem „Pietro“, einer Art Permouthwein, der als Appetitanreizer genommen wird, gerecht werden zu können.

Des Abends wird es ruhig auf den Straßen. Nacht leben kennt Rom noch nicht. In den Weinpfeilen ist es aber dafür umso deller. Denn der Römer trinkt gerne und viel von seinem Castellwein. Damen steht man nur selten des Abends. Die seine Römerin liebt es nicht, den Abend außer ihrem Hause zubringen, es sei denn im Theater, im Konzert oder auf dem Ball. Die jeunisse d'oree trinkt und spielt in ihren Zirkeln. Das ist der römische Abend. Gesellschaftsm, oder gar Vereinsmeierei ist in ganz Italien nur wenig zu finden. So auch in Rom. Ein paar mehr oder minder gute Theater und Varietes verdienen die Nacht. Gegen zwei Uhr ist alles ruhig und still. Nur hinter geschlossenen Fensterläden, in kleinen engen Seitenstraßen wird Wein getrunken bis der frühe Morgen kam. Das ist das römische Nachtleben. Wie man erleben kann, das gesamte römische tägliche Leben von heute unterschiedet sich, abgesehen von der Korjofahrt, nur wenig von dem einer anderen größeren modernen Stadt.

Adenkirchen. Frau Melchior
Lübben Witwe beabsichtigt, ihre zu
Hartwarden belegene

Besitzung,

bestehend aus großen Gebäuden, als
Wohnhaus und Stallgebäude, und
großem schönen Garten, mit beliebigem
Antritt öffentlich meistbietend zu ver-
kaufen. Die herrschaftliche Besitzung,
welche 1,9773 ha groß ist, hat eine
herrliche Lage. Auf Wunsch kann
etwas Land abgegeben werden.
Verkaufstermin ist auf

Dienstag,
den 5. Mai d. J.,
nachm. 5 Uhr,
in Wechs Gasthause zu Hart-
warden anberaunt.
D. Meinders, Auktionator.

Zu Auftrage habe ich die bei
Oldenburg (Stau, nahe der
Punte) belegene

Fabrik

mit maschineller Einrichtung
(früher Köhmannsche Kraft-
futer-Fabrik) zu möglichst
baldigem Antritt zu verkaufen
und steht Termin zur öffent-
lichen Versteigerung an auf

Donnerstag,
den 7. Mai 1903,
nachm. 4 Uhr,
an Ort und Stelle.

Die Fabrikgebäude und Ma-
schinen sind noch neu und eignen
sich für jede Fabrikzwecke, z. B.
namentlich für eine Wäscherei.
Es soll möglichst nur dieser
eine Verkaufstermin stattfinden
und bei irgend annehmbarern
Gebot sofort der Zuschlag er-
teilt werden.
Nähere Auskunft erteile un-
entgeltlich,
Bergrtr. J. Rud. Meyer,
Ferienpfecher 536. Auktionator.

Für die kommende Fahradsaison
empfehle mein großes Lager in

Fahrrad-
Utenfilien,
nur erstklassige Fabrikate,
zu den billigsten Preisen.
H. Barelmann
Maschinenbauer, Acherstr. 59.

Ferd. Schultz Nachf.
Tel.-Adr.: Rostock i. M. Fernspr.
Drahtindustrie. No. 667.

Erste u. älteste Fabrik
mit elektr. Betrieb für
verz. Draht-Geflechte.
Koppel-, Spann-,
Spring-, Binder-, Stachel-,
Deck-Draht etc.
Torb-, Kartoffel-,
Rüben-Körbe.
Häbner- u. Eisenreiter. - Aufschnitten etc.
Spezialität: -
Garten-, Front-, Giebel-, Park-,
Hühnerhof-Gitter. - Drahtseile.
Eigene Schlosserei. Preisliste kostenfrei.

**VERWERTUNG
UND NACHSUCHUNG
PATENTEN**
VON
ALLEM LÄNDERN
GRÜNDUNG VON
SYNDICATEN.
DEWITZ MORRIS & CO.
LONDON, E. C. 7, ELY PLACE.
BERLIN, S. W. 207, FRIEDRICH STR.

Hilfe geg. Blutstock. Hagene
Damburg, Himm. W. 15
4 Zettel, each einzeln, sind sehr
billig zu verkaufen Laborstr. 4.
Habe meine Wohnung von Kleine
Kirchenstraße 7 nach
Markt Nr. 9, 2. Et.,
verlegt.
M. Meyer,
Vertreter für Windler & Behrens,
Hannover.

Zu vermieten ein Laden

an erster Geschäftsstraße
mit 2 großen Schaufenstern u. Wohn-
per 1. Oktober 1903.
Der Laden paßt der guten Lage
wegen für jedes erdähre Geschäft.
Ewent. kann noch ein Laden mit einem
großen Schaufenster zur Vergrößerung
zuzugeben werden.
Behr, Teleph. 509.
Bremenhaven. **W. Ulfers.**

Zu verkaufen.

Wegen Todesfall
an guter Lage in Bremen ein vor-
züglich eingerichtetes größeres Ge-
schäftshaus mit großem hellen Laden
und 2 modernen Schaufenstern, in
welchem seit vielen Jahren ein
Manufakturwarengeschäft,
verbunden mit

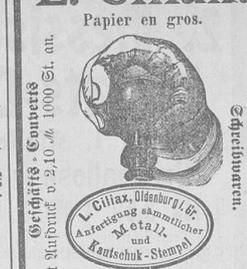
Konfektion,
geführt worden, mit oder ohne Lager.
S. Hindemann, Bremen,
Ansgarikirchhof 16.

Verkauf eines Hotels.

Ein am hies. Plage an
besten Lage belegenes
gutes Hotel
soll umständehalber mit
vollem Inventar bei ge-
ringer Anzahlung unter
günstigen Bedingungen
durch mich verkauft werden.
Für einen sehr günstigen
Wirt eine sehr günstige
Gelegenheit.

Geeftemünde, im April 1903.
H. Korte, Borriesstr. 15.
Zu verkaufen 1 Bierapparat und
1 Sofa, etc.

L. Ciliax.



Papier en gros.
Geschäfts-Compers
mit Aufdruck v. 2,10 Mk. 1000 St. an.
L. Ciliax, Oldenburg i. Gr.
Anfertigung sämtlicher
Metaill- und
Kautschuk-Stempel.

Schreibmaschinen, nur bewährte
Systeme mit gleich sichtbarer
Schreift. - Bücherschränke von
Mk. 175.- an bis Mk. 525.-
für Underwood, Oliver Mk. 440.
Schreibmaschinen - Zubehör.
Cyclostyle, besser amerik. Ver-
vielfältiger, Folio Mk. 33.-,
Schapirograph, Folio Mk. 17.-.
Schreibstische neuester Konstruktion
und andere moderne Kontor-
Möbel billigst.
Lieferung sämtlicher Bureau- und
Kontor-Einrichtungen.
Geld- u. Bücherchränke, feuer-
und diebstahlsicher, aus der Fabrik
von S. J. Arnheim, Berlin,
zu Originalpreisen.
Kassetten, feuerfest u. diebstahlsicher.
Kopierpressen und Kopier-
maschinen.
Erläuternde Laden-Kontroll- und
Registriertafeln, beste Systeme,
zu jed. Preise. Muster auf Lager.

L. Ciliax,

Oldenburg.
Dom 1. Mai Filiale
Schüttingstraße 4.

Wer vorwärts kommen
will, lese Dr. Böck's Buch: „Kleine
Familie“. Pr. 30 Pfg. in Briefm. eins.
G. Klotzsch, Verlag 4, Leipzig.

Wilhelm Grodhaus

Oldenburg i. Gr.,
staatlich konz. Hauptkollekteur der Hessisch-
Thüringischen Staatslotterie,
empfiehlt zu der am 9. und 11. Mai d. J.
stattfindenden 1. Klasse
1/1 1/2 1/4 und 1/8 Lose
28 14 7,00 3,50 Mk.

Die Hessisch-Thüringische Staatslotterie ist die
einzige im Großherzogtum erlaubte Lotterie.

Geschäfts-Übertragung.

Mit dem heutigen Tage ging mein Geschäft in der Besitz der
Herren Gebr. Denkmann
über. Die wertere Kaufschaft bitte ich, das mir gezeichnete Wohlwollen
auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.
Oldenburg i. Gr., 1. Mai.
Fr. Börjes, Tischlermeister.

Auf Obiges bezugnehmend, soll es unser eifrigstes Bestreben
sein, durch prompte und treue Bedienung das Vertrauen der werthen
Kundschaft zu erwerben.

Mechanische Bau- u. Möbel-Tischlerei

Gebr. Denkmann,
Fr. Börjes Nachf.

Spottbillig.

Für nur 5 Mark
erhalten Sie eine hochfeine Bolzen- oder
Luftbüchse, ca. 70 cm lang, mit guter
Seitenspannung, prachtvoll vernickeltem
Lauf, langem Schaft und Traggriemen. Dieses
Gewehr ist knalllos und kann im Zimmer
ohne Gefahr geschossen werden. Bolzen
werden umsonst beigegeben. Versand per
Nachnahme oder vorherige Einsendung
des Betrages.
Hugo Hengelhaupt, prakt. Gewehrmacher, Mehlis in Thür.
u. Waffenversand.

Oldenburger Bank

in Oldenburg i. Gr.,
Filialen in Atens-Nordenham, Delmenhorst, Hohen-
kirchen, Jever und Vechta.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch:
bei ganzjähriger Kündigung: entweder fest 3 1/2 % p. a.
oder 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der
Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens . . . 4 % p. a.
bei halbjähriger Kündigung: entweder fest 3 % p. a.
oder 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der
Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens . . . 4 % p. a.
bei vierteljähriger Kündigung 2 1/2 % p. a.
bei kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2 % p. a.
auf feste Termine nach Uebereinkunft je nach der Höhe des Reichs-
bankdiskonts und der Dauer der Einlage.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver, Probst.

Zu Mai

kommen große Posten
**bessere Herren-Anzüge,
Paletots, Regenröcke, Jacketts,
Westen und Hosen,
sowie Arbeitszeuge, Hemden u. Sittel**
jeder Art,
besonders 400 bis 500 Hosen
zu jedem annehmbaren Preise zum Verkauf.
Haarenstr. **G. Bruns,** Haarenstr. 57.

Prima
Emders Vollheringe
a Duzend 50 -, so lange Vorrat
reicht, bei
Paul Danckwardt.

Prima Pökelfleisch,
a Pfund 45 - und 50 -, fahweise
billiger, empficht
Paul Danckwardt.

Prima
Emders Vollheringe
gebe fahweise ganz außerordentlich
billig ab.
Paul Danckwardt.

Werneburg-Rad

Mod. 1903. Erstkl. Fabrikat
von 70 Mkr. an.
1 Gummischnur
16 Mkr. Alle
Zahnräderteile kon-
kurrenzlos billig.
Nähmaschinen,
bestes Fabrikat, 45 Mkr.
Katalog gratis und franko.
Chüringer Fahrrad-Industrie
Mühlhausen i. Thür.

Special-Gummiwaren-Haus
Sämtl. Gummiwaren
Pollei & Co.,
Berlin C., Rosenstr. 44.

Villa
in Vorort Hamburgs, mit
Stallung und großem
Garten, soll billigst ver-
kauft werden. Näheres
Anton Trapp, Ham-
burg I., Dolstenhof.

Blutstockung beh. Niemann,
Hamburg, Neumünsterstraße 26.

Gummi-Artikel,
frischer Neuentwerf, für Herren und
Damen. Illustr. Preisl. u. Brochüre
geg. 10 Pfg. Porto. **Freit Welfer,**
Frankfurt a. M. 8, Neue Zeil 63.

Sicher wirkende Einreibung
gegen Krätze
verwendet zu 3,50 u. 5,50 Pfg. Nachn.
Apothek. Lembert i. Westf.

Champagner

Burggraf
Gegr. 1837.
In erhalten
durch alle Wein-
grosshandlungen.
Burggraf & Co.
Hochheim 9/M
HAUS

Dämpfligkeit

chronischer Husten der Pferde
heilbar.
Erfolg überraschend. Ankauf umsonst.
Laboratorium Wirtgen (Gesellschaft m. b. H.).
Niederösnitz-Dresden No. 1111.

Torf.

**Alaschinen- u. Grabe-
Torf**
in bekannter, vorzüglicher Qualität
liefern jedes Quantum frei Haus
Dittmer & Kyritz,
Seiligengießwall 5.
Fernsprecher 50.

Hnaien. Bedarfsartikel

für Herren und Damen. Special-
Offerten verl. gratis u. franco
W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

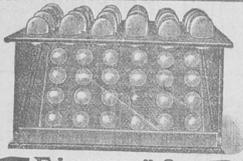
Friedrich Rudolph

Nächternstraße 4
Tapezier, Polsterer und Dekorateur
empfiehlt sich zum Anstoßieren und
Wodentieren aller Polstermöbel
und Matrassen in und außer dem
Haufe. Annahmen sämtlicher Deko-
rationen, Gardinen, Rouleaux,
Festlich-, Säuser- und Einleumlegen,
Tapetenankleben.

Patent-Bureau

Rostock
J. Kickhefel.
DEUTSCHLAND

Bruteier von schwarzen Minorka, prämiert in Grina und Oldenburg...



Eierprüfer

ermöglicht ein Durchleuchten größerer Anzahl Eier ohne Zeitverlust...

Wiederverkäufen Rabatt. Mastede. J. H. Onken

Blüten-Honig

peinlichst sauber ausgepreßt, 5 Pfund 80 ¢, 10 Pfund 7,50 ¢

Magenleidenen teilt ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich...

alte stets großes Lager in Deisen, Sparherden, Waschtischen...

Wer viel Geld will

Verlangen Sie gratis u. franco meinen illustrierten Katalog...

Bögel und Sängertiere

werden naturgetreu ausgepflegt. Wilh. Blensdorf, Oldenburg, Langestr. 88.

Ziegel und Kalk

Wir empfehlen unsere prima Kalkziegel in allen Farben u. Qualitäten...

Rechtung!

Eine Taschenuhr reparieren und reinigen kostet nur 2 ¢

Fisch-Netze

Alle Sorten Fischnetze für Seen, Teiche und Flüsse...

Magerkeit

Ergänze volle Körperformen durch unser orientalisches Krampfpulver...

Hilfe

gegen Blutstockung. Ad. Lehmann, Halle (S.) Sternstr. 5a, Rückporto erb.

F. A. Eckhardt. Stoffmüllfärberei. Chemische Wäsche.

Oldenburg, Innerer Damm 1, Heiligengeiststraße 7

G. H. Brauer, Baumschulen, Grünenkamp b. Vareli. O. Post u. Bahnstation Bramlage.

Große Vorräte aller Baumschulenartikel in schöner, gesunder Ware...

Preisliste franko. Rollis mit Pflanzen bis zu 3,50 m Länge u. 150 kg Gewicht...

In Ihrem Interesse verlangen Sie bitte gratis und franko meine Preisliste über bewährte hygienische Spezialitäten.

Preussischer Beamten-Verein in Hannover

Lebensversicherung-Gesellschaft für alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte...

Versicherungsbestand 232.515.067 M. Vermögensbestand 73.000.000 M.

Alle Gewinne werden unverfälscht zu Gunsten der Versicherten verwendet.

Zufendung der Druckfachen erfolgt auf Anfordern kostenfrei durch die Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.

Rob. Hartung, Bremen

Belcherstraße 12/13. Specialfabrik mit Kraftbetrieb für Geldschrankbau...

Kaffetten, Kopierpressen. Lieferant hiesiger u. auswärtiger Firmen, Behörden, Sparkassen...

Waiver goldene Trauringe

mit Reichsstempel von 4-25 M. in unerreichter Auswahl, echt Gold v. 1,75 an.

G. D. Wempe, Langestraße 35.

Deseniss & Jacobi, Aktiengesellschaft, Hamburg, etabliert 1867.

Artesische Brunnen. Pumpen

für Hand-, Kraft- und Dampfbetrieb. Besitzt Beginn unsere Tätigkeit betreiben wir als Spezialität...

Kein Zuckerkranker darf mehr verzweifeln!

Keine Diät mehr nötig! 1/2 Literflasche 3 Mk. Erhältlich in Lübeck in der Löwen-Apotheke...

Wer Rasen

Wie in Berliner Tiergarten oder am Neuen Palais u. Sanssouci in Potsdam...

Haare wachsen durch "Sental" von Dr. Boes

Wirkung wunderbar für Männer, Frauen und Kinder. Man erzielt dichten Haar...

Um die Sache kurz zu machen!



Die Continental-Fahrrad-Fabrik liefert auch wieder für Saison 1903 fraglos die schönsten Modelle...



zuverlässigsten Räder der Welt enorm niedrig. Preisen. Überall suchen wir Wiederverkäufer...

Probemaschinen

ohne Preisanschlag ab, ohne dass sich die Empfänger zur Abnahme weiterer Maschinen zu verpflichten hätten.

Preise enorm billig und jedes Risiko ausgeschlossen ist.

Continental-Fahrrad-Fabrik

von Hermann Prenzlau, HAMBURG I 73.

Neu! Siemens' Gaskocher und Kochplatten.

Badeöfen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen.

2. Hessisch-Thür. Staats-Lotterie.

Ziehung 1. Klasse 9. u. 11. Mai. Originallose zu amtlichen Preisen...

Kaiser-Putzpulver

ist doch das Beste. fabrikant: M. Bichtemann Nachf. Magdeburg.

Westf. Zementwaren- u. Ringofen-Werke

G. Hüsing & Le Claire, G. m. b. H. Burgsteinfurt...

Zur 2. Heft-Lohn Staatslotterie empfehle Lose

zu Kaufpreisen. Joh. Siebels jun., Elmfeide.

4. Beilage

in Nr. 102 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 2. Mai 1903

Der Norddeutsche Lloyd und seine Ladungsarbeiter.

v. Bremerhaven, 1. Mai.

Wir berichteten in der letzten Sonntagsnummer über den eigenartigen Verlauf jener Versammlung von Kohlenarbeitern, welche der Norddeutsche Lloyd, bezw. sein Unternehmer, Herr Hinrich (nicht Hirsch), einberufen hatte, damit die Arbeiter an einer Durchberatung der Statuten für die neu für diesen Lloyd gegründeten Wohlfahrtskassen teilnehmen sollten. Der Lloyd ersah damals also eine schnelle Abweisung mit der beabsichtigten Wohlfahrtskassen-Gründung, und er hat diese Abweisung am Montag dieser Woche dadurch beantwortet, daß er den beiden bürgerlichen Zeitungen der Unterwesertore die Statuten der Sterbekasse und der Witwen- und Waisen-Pensionskassen gedruckt beilegen ließ, mit der Aufforderung an seine Arbeiter, bis zum 29. April, also Mittwoch, mündlich oder schriftlich ihren Beitritt zu diesen Kassen zu erklären. Von denjenigen Arbeitern, welche sich bis zu diesem Termin nicht erklärt haben, sollte angenommen werden, daß sie nicht beizutreten wünschten. Aus den Statuten seien folgende Hauptfachen herangezogen. Die Sterbekasse hat den Zweck, den Hinterbliebenen der Ladungs- und Kohlenarbeiter oder diesen selbst beim Ableben der Ehefrau ein Sterbegeld zu sichern. Die Arbeiter haben ein Eintrittsgeld von 1 Mark und wöchentlich 20 Pf. Beitrag zu zahlen, wofür die Witwe oder die Kinder beim Ableben des Mannes bzw. Waters nach mindestens zehnjähriger Kassenzugehörigkeit 900 Mark erhalten, während der Mann beim Ableben der Ehefrau 100 Mark bezieht. Zwei Fünftel dieser Leistungen trägt der Lloyd. Alle Ansprüche an die Kasse erlöschen im Falle der Beteiligung an einem Streik oder des Ausscheidens aus dem Arbeitsverhältnis infolge Arbeitsverweigerung. Die Arbeiter üben durch eine Kommission eine Kontrolle über die vom Vorstand des Norddeutschen Lloyd unentgeltlich verwaltete Kasse aus. — Der Witwen- und Waisen-Pensionsfonds basiert auf dem vom Norddeutschen Lloyd gestifteten Grundstock von 100 000 Mark, und zum Bezug der Pension für die Witwe oder sonstige Hinterbliebenen eines jeden Arbeiters berechtigt, welcher mindestens 3 Jahre lang in Diensten des Norddeutschen Lloyd gestanden hat und dann gestorben oder ganzinvalid geworden ist. Die Pension für die Witwe wird dann 5 Jahre lang in Höhe von 200 Mark, und wenn der Mann über 10 Jahre lang beim Lloyd war, längstens 10 Jahre lang nach seinem Ableben, bezw. seiner Invalidität gewährt. Die Waisen-Pension betragen 100 Mark für 1 Kind, 200 Mark für 2 oder 3 Kinder, und steigen für jedes weitere Kind um 50 Mark. Unfallrente schließt die Pensionen aus. Beiträge werden zu dieser Kasse von den Arbeitern nicht geleistet, und der Norddeutsche Lloyd hat sich verpflichtet, für die nächsten 15 Jahre die zu den Zinsen des Grundstocks erforderlichen Aufträge zu leisten. (Sogenannte Klassen und ihre Statuten begannen natürlich sofort nach Veröffentlichung der letzteren seitens der sozialistischen Agitatoren unter den Arbeitern eine emsige Propaganda, und das heutige sozialdemokratische Organ forderte, daß kein einziger Arbeiter den ausgiebig geschmähten Klassen beitrete. Und so ist beim die geteilte Frist abgelaufen mit einem mäßig erfreulichen Resultat. Gemeinderäte haben sich von den über 1000 Ladungsarbeitern knapp 300 Mann von dem am besten bezahlten und am frammigsten organisierten Kohlenarbeitern dagegen kaum zwanzig! Freilich scheint es bei den Arbeitern manche häusliche Szene gegeben zu haben, denn es kamen mehrfach Frauen und Kinder stehend zum Unternehmer, um zu versuchen, ob der Gatte oder Vater, welcher sich selbst nicht bewegen ließ, vielleicht so mit zugeschrieben werden könne, ohne sich selbst zu erklären. Manche besorgte Mutter hat, wie aus Aufzeichnungen hervorging, für ihre Mahnungen vom Manne Böses erfahren müssen. — Nun, angesichts des mangelhaften Ergebnisses hat der Lloyd laut Bekanntmachung die Frist zur Anmeldung zu den Kassen bis zum 2. Mai verlängert — mit welchem Erfolg, das muß sich erst zeigen.

Aus dem Großherzogtum.

* Oldenburg, 2. Mai.

(Fortsetzung der Notizen aus der 3. Beilage).

Der Direktor des Kunst-Getrebe-Museums. Herr Professor Karsten, fandte dem Vorsitzenden des Landes-Lehrervereins ein Schreiben, in dem er die Mitglieder einlud, bei einigen Schulausflügen nach Oldenburg auch das Kunst-Getrebe-Museum zu besuchen. Herr Professor Karsten ist sehr gern bereit, die Lehrer mit ihren Schülern zu führen. Hauptsächlich machen im Laufe dieses Sommers recht viele Lehrer von diesem freundlichen Anerbieten Gebrauch!

Aufheben von Eiden. Fabrikant Ewen ließ vor einigen Tagen vor seiner Fabrik ein neues Stadelt setzen. Beim Geräußern des alten Stadelt fiel es den Arbeitern auf, daß der Erde ein intensiver Gasgeruch entströmte. Man mußte man auch, warum zwei der beiden Stadeltäume, welche vor der Fabrik an der Chauffee standen, abgestorben waren und umgehauen werden mußten. An dieser Stelle liegt das Gasrohr, welches Gas nach der Werkstatte liefert und vor drei Jahren gelegt wurde. Jedenfalls ist das Gasrohr schon lange defekt gewesen, denn zum Aufheben zweier solcher Eiden gehört wohl eine geraume Zeit, und es ist daher schon viel Gas unruhig verloren gegangen. Herr Ewen hat die Sache sofort der Gasanstalt gemeldet.

Freibirdschohn, 1. Mai. Nachdem die hier noch liegenden großen Staatsmoore nunmehr aufgeleitet und den Kolonisten angewiesen sind, macht sich hier ein reges Leben bemerkbar. Seitens der Gemeindeverwaltung sind die neuen Wege bedeutend verbessert, und namentlich der Weg durch den Widenloh nach Roslesböh durch Aufschütten von Steinflüßchen und Neuerrichtung der Brücke in einen vorzüglichen Zustand gesetzt. Die Verwaltung des Landeskulturparks sorgt durch Anlage großer Wassergräben für gründliche Entwässerung. Die Kolonisten haben das Moor zuerst erntereich in Angriff genommen, und man sieht auf beiden Seiten des Weges bereits eine stattliche Anzahl Wohnhäuser, deren praktische und zweckentsprechende Einrichtung jedem vorlebenshaft in die Augen fällt; auch in gesundheitlicher Beziehung sind alle Erfahrungen der Neuzeit angewandt, da die Landesversicherung Geld für wenig Zinsen vergibt, sich aber solche Einrichtungen vorbehalten. In letzter Zeit wird erfreulicher Weise von dieser Vergünstigung häufig Gebrauch gemacht.

m. Welterstedt, 30. April. Am kommenden Montag findet hier der Frühlings-Biehmarkt statt, welcher mit einem zwelftägigen Krammmarkt verbunden ist. Zu demselben haben sich schon zur Freude unserer Jugend allerhand der unerlässlichen grünen Wagen auf dem Marktplatze eingefunden. — Durch die warme Witterung des letzten Tage hat die Vegetation einen großen Schritt vorwärts getan. Frische Kirichen und die verschiedensten Pflanzen prägen in ihrem weichen Blütenkleide und verprechen eine reiche Ernte; dagegen zeigen die Birnen nur einen geringen Blütenreichtum. Aprikosen und Pfirsiche haben ausgebildet, an ihren geschützten Stellen scheinen sie die Nachfröste ohne großen Schaden überstanden zu haben, da man recht gute Fruchtansätze bemerkt. Anders bei den Stachelbeeren. Unter den Sträuchern liegen viele abgefallene Blüten, bei denen wahrscheinlich die Bienen wegen der näpftlichen Witterung ihres Amtes nicht haben walten können. Von den Johannisbeeren aber dürfen wir noch eine gute Ernte erwarten, da ihre reiche Blüte sich erst jetzt voll entfaltet. In der Eichebeeren findet man leider noch keine einzige Blütenknospe, so daß diese herrliche Frucht wohl ganz verfallen wird. Sämtliche Wespelkotten dagegen werden uns voranschrittlich durch zahlreiche Frische erfreuen. Im ganzen genommen scheint also der letzte Frühling recht günstig verlaufen zu sein, da auch im Gemüsegarten kaum ein wirklicher Schaden zu bemerken ist; höchstens, daß einigen vorwärtigen Frühkartoffeln die Raupenfliegen erfroren sind. — Der heute hier anwesenden Kommission der oldenburgischen Dragoner wurden

23 Pferde vorgeführt, wovon 11 Tiere im Preise von 650 bis 950 Mark angekauft worden sind.

// Nördliches Jeverland, 1. Mai. Das Ehepaar Jöken zu Warden feierte am 28. d. Mts. das schöne Fest der goldenen Hochzeit. Beide Ehegatten erfreuen sich noch seltener Rüstigkeit, wenn auch die Wechselfälle des Lebens nicht spurlos an ihnen vorübergegangen sind. — Um den Abend wird es nicht werden, heißt es bei diesem Jubelpaar, das nach mancher Prüfung seit acht Jahren in unserem freundlichen Dorf eine friedliche Aueflucht gefunden hat. Außer vielen Freundesgrüßen und persönlich überbrachten Glückwünschen von fern und nah erhielt das würdige Paar den Besuch des gesamten hiesigen Kirchenvats. Herr Pastor Willms überreichte ihm im Namen des Großherzogs die von diesem gestiftete silberne Medaille. In besonders geschmackvoller Ausführung trägt diese auf der einen Seite das Relief-doppelbild unseres Fürstenehepaars und auf der anderen den Spruch: „Lantet dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ Dieser Widmung folgte Herr Pastor Willms noch eine kleine Ansprache, in der er hervorhob, wie das stille, friedliche Wejen Jöken ihn in der ganzen Gemeinde beliebt gemacht habe, und ihm ansehnlich seitens des Kirchenvats ein Geschenk überreichte.

Aus benachbarten Gebieten.

*** Duatenbrück, 30. April.** Die Vorbereitungen zum Rennen am 10. Mai sind in vollem Gange und dürfte wohl auch eine gute Beteiligung in Aussicht stehen, da schon verschiedene Rennungen erfolgt sind. Zur Zeit steht die Rennbahn teilweise noch unter Wasser, jedoch wird sich das Wasser in den nächsten Tagen verlaufen, da es am Sonntag bereits 20 Zentimeter gefallen, und es bei dem sonst festen Boden mit Bestimmtheit zu erwarten ist, daß die Rennbahn am Renntage in tadellosem Zustande sein wird. Es ist daher dringend geboten, baldigst die Anmeldungen an Herrn Dr. Rudorf zu senden. Sollten sich jedoch Hindernisse durch weitere Ueberflutungen einstellen, daß das Rennen am 10. Mai nicht stattfinden könnte, so sind die Anmeldebenden selbstverständlich von ihren Rennungen dispensiert, denn soviel steht fest, es wird nur geritten, wenn die Bahn tadellos ist.

Sport.

Den verehrlichen Turn- und Sportvereinen des Großherzogtums zur Kenntnis: daß wir seitlich hiesigen Inhalts in unserer eben Emanand erscheinenden „Sportwart“ kostenlos aufnehmen. Wir bitten im Interesse der Entwicklung gesundheitsförderlicher Bewegung durch Turnen und Sport die „Sportwart“ fleißig benutzen zu wollen.

Pferdesport.

Ueber die Verwendung des Vollblutes als Armeepferd spricht sich ein höherer französischer Offizier in der „Revue de Cavalerie“ sehr günstig aus. Er sagt, daß das englische Vollblut in der Armee die früher gegen seine Benutzung gebrachten Argumente widerlegt habe, und gelangt zu dem Antrag, als Chaugenpferde für die Offiziere nur das englische Vollblut zu verwenden. Es wird die Aufstellung einer Kommission empfohlen, die ohne die Arbeit von Zwitterhändlern, wie es bisher geschah, mit den Züchtern und Rennstallbesitzern direkt verhandeln soll.

Der Besitzer der einstigen Steepherföhrigen Wessgunde, Major v. Echow, hat sein kleines Gestüt aufgelöst, indem er die beiden Mutterfutten Wessgunde und Lara an Herrn v. Johannisst verkauft hat. Die einstige Steepherföhrigen hat sich im Gestüt bis jetzt wenig bewährt. 1898 brachte die Wessgunde, ein Jahr darauf Rothung II, und 1900 Vogelinde, die alle drei von Sirrkomel abstammten. Eine 1901 nach Kestiff geborene Stute starb jung, 1902 blieb Wessgunde küst, 1903 wurde sie nicht gedeckt. Ein neuer Beweis, daß auf der Rennbahn lange ausgenutzte Stuten im Gestüt häufig nichts von Bedeutung leisten. Lara, eine neunzehnjährige Stute v. Conden-Dorthee, die Major v. Echow gleichfalls wegag, hat dem ehemaligen Garde bu Corps in derucht auch sehr wenig Freude bereitet, nachdem sie einst auf der Hindernissbahn zwar keine so hohe Klasse wie Wessgunde, aber doch

Das neue Tor.

(Von einem alten Stadtbildburger.)

Die Feste der „alten Borg“ am Zusammenfluß der Gunte und Haaren ist längst gefallen; das letzte Stück hohen Balles am Jordan, an dessen Abhängen wir in unserer frühlichen Kindheit den Kaninchenmarkt abhielten, ist niedriger gelegt und zu Anlagen eingebaut, die alten Tore, zuletzt das zum heiligen Geist und im Gewerke, sind verkommen, ohne in Aufschütkarten vereinigt zu werden, fast alle sind sie zu Grabe gekommen, welche nach Torflügel noch Sperrriegel saßten oder mit dem fremdschen Geist: „Guten Abend, Frau Dehmann!“ als Abkommen (stetig heftig es „Zuhörer von Zeilarten“) sich ausmieten. Wozu sollten auch die Torverhältnisse noch dienen? Geht doch der Menschenstrom vor und nach Feierabend aus der Stadt ins Land und vom Lande in die Stadt, ja die Stadt selbst ist zum größten Teil aus ihren Toren herausgezogen. Wer wollte abends die Torflügel auf, und suchte, wenn die Vorstädter aus der engeren Stadt vom Geschäft oder vom Vergnügen kommend ihr Heim aufsuchen, oder wenn die Bewohner der inneren Stadt vom Besuche der Familien, Geschäftshäuser oder anderen Lokalitäten, die Peripherie überschreitend, sich wieder zurückzufinden? Wohlens, wer wollte den ein- und auslaufenden Gestandenen, die längst die Feierabendhunde nicht mehr respektieren, die Türen öffnen? Die Eisenbahn ist ohnehin über solche Hindernisse erhaben, verbot doch schon das Eisenbahn-Polizei-Reglement (stetig heißt es „Betriebs-Ordnung“) alle Durchschlüsse auf durchgehende Gleise — und doch! Gerade die Eisenbahn ist es, welche an dem frequenten Punkte, wo die bis dahin parallel laufenden Straßen nach Wilhelmshaven und Meer gegen Norden und gegen Westen sich trennten und abbiegen, seit Monaten an einem Bau gearbeitet hat, dessen Konstruktions bis zu der nunmehr erfolgenden Vollendung manchem Vorübergehenden ein un-

lösbares Rätsel scheint und deren Ausführung augenscheinlich jeden Passanten selbst. Zwischen den Gleisen und rechts und links von denselben wurden massive Hochbauten aus Feldsteinen und Backsteinen aufgeführt, deren monumentale Erscheinung an mittelalterliche Festungswerke lebhaft erinnert. Jeder frönt ein schänter Oberbau von zwei eisernen Bögen die Saupfeiler; über niedrigere Nebenpfeiler werden letzte Brücken gelegt, zu dem Uebergang hinauf und herunter, die stidliche rechtmäßig an der Mauer des Nachbargrundstücks zum Wärrerhaufe verlaufend, die nördliche erst geradeaus geführt, dann im Winkel zu dem anseherlich des eigentlichen Bahnherrains in das Grundstück herabziehend, welches früher dem Garten der Wirtschaft „Zur Eisenbahnallee“ einverleibt war. Das Ganze ist geschmackvoller Verbindung des solten Unterbaues mit dem modernen Oberbau stellt, wie aus der Beschreibung wohl schon genügt, den neuen Hochbauwettbewerb über die Eisenbahn an der Fiegelstrasse dar, eine Anlage, die der Sicherheit und Ungefahrtheit des Straßenerverkehrs (allerdings nur für Fußgänger) gerecht werden will, ohne der freien Bewegung des gefügigsten Gegenstandes Schranken zu setzen. Der Bau ist also das Begleit einer Sperrre; statt eines Tores man ihn besser eine Grenzsperrre für die friedliche Vereinigung ungeborener Straßen- und Eisenbahnverkehrs nennen. Seine unmittelbare Veranlassung verankert das neue Bauwerk jedoch weniger dem Verkehr, die Befügigung, namentlich den Aufenthalt für Passanten bei geschlossenen Schranke in zugrundrücken, als dem Bedürfnis, eine größere Sicherheit für den Vergnügungsverkehr der an dieser Stelle haltenden Sommerfröhrige zu schaffen. Dem Wohl und Zugang der Vergnügungstretenden dient die Treppe, welche vom Zwischenperron zwischen den beiden Gleisen in die Mitte der eigentlichen Brücke angelegt wird, wodurch das Ueberfahren der Gleise selbst abgestellt wird

Daselbe war um so gefährlicher, als die Anfuntszeit der rückkehrenden Züge vielfach nahezu zusammenfällt. Man muß froh sein, daß auch bei dem bisherigen Zustande irgend ein Unfall sich nicht ereignet hat, möge auch fernherhin der Haltpunkt unberührt bleiben von jedem Schaden für Menschen und Guter. Ob wir an dieser Stelle und an dem frequentesten Uebergang in der Mitte des Pferdemarktortes noch weitere Verbesserungen erleben werden? Die Ueberkreuzung kann wohl nicht anders beseitigt werden als durch Überlegung der Eisenbahn und Unterführung der Straße. Das ist ein Projekt, welches man sich in Gedanken leicht ausmalen kann, dessen Verwirklichung aber auf große Schwierigkeiten stößt und erhebliche Kostenanpruch erfordert. Ob wir solche Ausführung erleben? Diejenigen gewiß nicht, die sich, wie der Eisenbahner, der alten Torpfeiler erinnern; darum wollen diese aber nicht die letzten sein, sich des mächtigen Verkehrserschließung zu erfreuen und für die Zukunft eine immer weitere Entwicklung zu wünschen und zu erstreben, welche nicht nur neue Bedürfnisse schafft, sondern auch die Mittel bereitet, denselben in immer vollkommener Weise gerecht zu werden. Zu solcher Verkehrssteigerung muß namentlich auch unter Vordererregung beitragen, und Eisenbahner schließt in der Hoffnung, daß der Verkehr auf der Wilhelmshavener Strecke im Güter- und Personenverkehr sich immer mehr heben möge; wenn die Prozente der gesteigerten Robinsonahme, die vertragsmäßig an Preußen abzuführen sind, aufgeführt der Betriebskosten auch hoch erscheinen, darf man doch nicht vergeffen, daß der gesamte Verkehr des oldenburgischen Eisenbahneztes ohne die Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven nicht entworfen an die jetigen Ergebnisse hinreichend würde.

auch ein recht erfolgreiches Pferd gewesen war. Rothung II, der vierjährige Airconnel-Cohn der Weltgunde, ist von Major v. Ebdow an Leutnant v. Rosenberg (10. III.) verkauft worden. Somit hat Major v. Ebdow, der sich einst als Reiter der unergieblichen Weltgunde, aber auch schon viele Jahre vorhin, so großer Popularität erfreute, leider alle seine Beziehungen zu Vollblutpferde und Rennsport gelöst.

In Dienste der Vollständigkeit fanden unter dem Protektorat der Gattin des kommandierenden Generals, Freiherrn von der Goltz, am 23., 24. und 25. d. Reiterfeste der Garnison Königsberg statt. Am ersten Tage leitete ein Prolog, den ein Kapitänmeister des Kürassier-Regiments sprach, die Feier ein. Es folgte eine Parade von 16 Unteroffizieren der Kürassiere. Unter den Klängen eines frischen Reitermarsches erschienen dann 12 Offiziere des Feldartillerie-Regiments Nr. 16, zu je 4 in der Uniform der Waffe unter Friedrich dem Großen und der Zeit der Befreiungskriege und von 1830, zu je vier auf Pferden verschiedener Farben, Fische, Braune, Rapen reitend, sämtlich außerordentlich schnittig, edle Pferde, von denen besonders die vier Fische bewundert wurden. Was die sechs Paare vorführten, verdient ohne Zweifel die Bezeichnung „vollendet“. Dasselbe läßt sich von der durch zwei Offiziere des Kürassier-Regiments angeführten Fahrschule sagen. Diese beiden Mannern bildeten den Glanzpunkt des Abends. Wie Summenzucker, Wäffelbörner als schwebend tragend, sprangen in die Bahn, Streitärzte springend, lautes Kriegsgeheul ausstößend, sie sprangen über brennende Furchen und verließen in wildem Tempo die Bahn, dem Zuschauer beneidend, daß auch sie ihre Pferde in der Hand und Gehorham haben. Wieder klingt ein Reitermarsch, sechs Offiziere des Kürassier-Regiments und sechs Damen in den Uniformen der alten Kutschen-Dragoner reiten eine hochgelungene Parade, dann schließt eine flotte Jagd von Offizieren der Garnison die Vorstellung des Abends ab.

Der Hamburger Polo-Klub entfendet im Mai eine Mannschaft nach Budapest, um an dem Internationalen Polo-Turnament teilzunehmen, welches während des Budapest-Mai-Weekends stattfindet. Die Hamburger Team, welche sich aus den Herren E. G. Müller-Doan, D. Traun, S. Behrens, S. Hasper jr. und F. Witt zusammenfest und über 15 Punkte verfügt, spielt am 18. Mai mit dem Budapesti Polo-Klub um den Champion Cup. Am 20. und 22. Mai finden sodann weitere Spiele statt. Um 20. Mai geht in Budapest ein Concours hippique in Szene, an dem sich die Hamburger Herren lebhaft zu beteiligen gedenken. Die einzelnen Konkurrenzen, Wettprüfungen, Jeu de barre, Freireiten u. s. w., sind mit sehr hohen Geld- und schönen Ehrenpreisen dotiert.

Die Preisreiten und Preisfahren des „Deutschen Sport-Bereichs“ (Concours hippique) finden in diesem Jahre am 6. und 7. Juni auf der Rennbahn zu Berlin-Weßend statt.

Im Haag wird am 15., 16., 17. und 18. September ein internationaler Concours hippique veranstaltet. Das Programm umfaßt Prämierungen von Ponies-Gespännern, Einpännern, Tandems, Zweispännern, Vierpännern und andere Mehrgespanner in herrschaftlichen und Händereis, zu fahren von Herren und Kindern; dann eine Offiziers-Reitkonkurrenz für Dienstpferde, ferner Hoch- und Weispringen, Reitkonkurrenzen für Volkswägen, für Reithunde und eine Kinderfahrradkonkurrenz. Die ausgesetzten Preise schwanken zwischen 500 und 1000 Gulden für den Sieger. An Stelle der Geldpreise werden auch goldene Medaillen gegeben. Herr Abr. van Hoboken, Villa Pepita in Scheveningen (Holland), ist zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Automobilismus.
Die Gemeindeverwaltung von Edinburg hat eine Dampfautomobilspitze im Preise von 1050 Pfund Sterling gleich 21000 Mark bestellt.

Die Ausstellungs-Kommission der Völkischen Weltausstellung von 1905 ist mit dem Völkischen Automobil-Klub in Verhandlungen getreten, um über größere Autosektionen bei Gelegenheit der Weltausstellung zu beraten. Dem A. C. E. soll eine Subvention zur Verfügung gestellt werden. Schon jetzt spricht man von einer Kilometerfahrt, einer Höhenfahrt und einem Wettbewerf für Gleanzer. Ein Erfolg steht ganz außer Zweifel, wenn man die Begeisterung des Autos in Völkisch in Betracht zieht. Der Völkische Automobil-Klub ist ja auch von einem recht sportstrotzenden Geiste durchweht.

Radsfahren.
Die ersten diesjährigen Radrennen in Köln, am 26. April, hatten sich bei der günstigen Witterung eines guten Besuches zu erfreuen. Die Ergebnisse der einzelnen Rennen sind folgende: 1. Hauptfahren um den Großen Frühlingpreis, 2000 Meter, 1. G. Schilling-Amsterdam, 2. M. Kütt-Duisburg, 3. G. Mathieu-Paris, 2. Amateurfahren mit Motorstützmachern, 5000 Meter, 1. P. Günther-Köln, 2. Gd. Bier-Köln, 3. F. Ruwisch-Köln, 3. Prämienfahren, 4000 Meter. Nur offen für Fahrer, die im Großen Frühlingpreis ohne Position blieben, 1. Kubela-Tepitz, 2. A. Carapezzi-Genoa, 3. S. Gentel-Paris, Kundenprämien Kubela, 1. Ferrari, 2. Conrad, 6. 4. Sportplatz-Vorgabefahren, 800 Meter, 1. Arno Conrad-Sannover, 40 Meter, 2. A. Mulder-Amsterdam, 40 Meter, 3. G. Mathieu-Paris, 10 Meter, 5. Amateurfahren mit Motorstützmachern, 10 000 Meter, Drei Ehrenpreise, 1. P. Günther-Köln, 2. Gd. Bier-Köln, 3. W. Scholz-Mülheim a. Rh., Paul Jüngling-Köln für die G. Zweifelder-Vorgabefahren, 3000 Meter, 1. Gentel-Mathieu, 30 Meter, 2. Schilling-Köln, ohne Vorgabe, 3. Peter Kubela, 40 Meter, Kütt Carapezzi, die ebenfalls vom Mal fuhren, erlitten in der letzten Runde Kettenbruch.

Ist ein Radunfall ein Betriebsunfall? Ein Schlosserjunge aus Frankfurt hatte auf dem Wege von seiner Wohnung nach seiner Arbeitsstätte einen Radunfall erlitten. Vom Schiedsgericht war ihm eine Unfallrente zugesprochen worden, da der Unfall als Betriebsunfall angesehen wurde. Der Senat des Reichsverkehrsamts hatte die Beurteilung des Falles an den erweiterten Senat verwiesen. Dieser hat wie folgt entschieden:

den: Die besonderen Umstände sind nicht dazu angetan, den Unfall auf den Betrieb verlässlich zurückzuführen. Wenn auch die Betriebsarbeit mit Rücksicht auf die bevorstehende Anstellungseröffnung gedrängt haben mag und der Kläger deshalb von seinem Arbeitgeber zur Abfertigung der Mittagspause und zu eiliger Rückkehr zur Arbeit ermahnt worden war, wenn ferner auch die Benutzung des Fahrrads im Sinn des Arbeitgebers gewesen sein mag, so betingten die Tatsachen weder eine Ausdehnung des Betriebs auf den Weg zur Arbeitsstätte, noch vermitteln sie ein sonstiges, verlässliches Verhältnis zwischen dem Unfall und dem Betrieb. Hiernach ist der Unfall als ein Betriebsunfall nicht anzuerkennen.

Fußball.
Morgen ist größeres Übungsspiel des Oldenburger Fußball-Klubs auf dem Lagerplatz an der Donnerstschweiche.

Der Oldenburger Schützen-Verein hat eine Kommission ernannt, welche die etwaigen kleineren Veränderungen der vom Oldenburger Fußball-Klub zum Sportplatz erbauten Festwiese am Biegehof bestimmen soll.

Der Altonaer Fußball-Klub spielte am Sonntag in Bremen gegen den dortigen Fußballverein Werder und konnte leicht mit 10:1 Goal siegen. Der Altonaer F. C. ist Meisterklub von Hamburg und Altona.

Die hervorragende englische Amateurmansschaft, welche am Gomnabend in Paris gegen eine französische Elf spielte, gewann leicht mit 11:0. Das Match war speziell zu gunsten des Fonds zur Ermunterung des Fußballsports in der französischen Armee arrangiert worden, Bravo!

Der berühmte englische Berufsspieler-Fußball-Klub „Southampton F. C.“, gegen welche auch die von Herrn G. Schulze im Februar 1901 nach England gebrachte 1. Deutsche Elitemansschaft spielte, befand sich dieser Tage auf einer Sportreise in Oesterreich-Ungarn. Die Wettspiele wurden von dem Engländer alle leicht gewonnen, wie die nachstehenden Resultate zeigen: Gegen Budapesti Torva Klub-Budapest, 14:0, gegen Maghar Festgymnastik Kör-Budapest 15:0, gegen Prager Slavia 4:2, gegen Prager Team 15:0, gegen Prager Slavia 4:1.

Lawn-Tennis.
Ein Wettkampf zwischen Oesterreich und Deutschland ist geplant. Der Vorstand des Oesterreichischen Lawn-Tennis-Verbandes hat die vom Vorstande des deutschen Lawn-Tennis-Bundes gemachten Vorschläge im wesentlichen angenommen. Der Wettkampf soll in diesem Jahre in Wien auf den Spielplätzen des Wiener Pickel-Klubs stattfinden. Abweichend vom deutschen Vorschlage ist jedoch statt Anfang August österreichischerseits der Anfang September in Aussicht genommen, so daß der Kampf sich an das vom 5. bis 10. September geplante Herbstturnier anschließen würde.

Der Termin für das diesjährige Turnier des deutschen Tennis-Bereichs in Hannover ist endgültig auf den 6. Juni festgesetzt worden.

Der Lawn-Tennis-Klub in Moskau i. M. hat seinen Beitritt zu dem Deutschen Lawn-Tennis-Bunde als nicht-stimmführendes Mitglied angemeldet.

Der Krefelder Lawn-Tennis-Verband beabsichtigt, in diesem Jahre zum erstenmal ein allgemeines Turnier zu veranstalten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Hessen hat Hindwollist geruht, das Protektorat über die Wiesbadener Tennis-Wettspiele zu übernehmen und einen Ehrenpreis zu stiften. Zu den vorjährigen Konkurrenten ist noch der wertvolle Wiesbadener Polal hinzugekommen, ein Herausforderungspreis, der nur zweimal gewonnen werden muß, bis er in den Besitz des Siegers übergeht.

Wassersport.
Der Hamburger Ruder-Verein hielt am Sonntag auf der Alster sein Arrudern ab. Ein Uchter und ein Vierer konnten bemerkt werden, die unter Begleitung eines Dampfers dem Ziele der Ruderfahrt, Winterhude, zu strebten.

Athletik.
Das 10 Kilometer-Wettgehen Dreptom-Grünau am vergangenen Sonntag fand bei herrlichem Wetter statt. Um 3,15 Uhr nachmittags entließ der Starter die Geher vom Start in Dreptom. In scharfem Tempo feste sich das Feld in Bewegung und schon nach Verlosterung des ersten Kilometer hatte es sich bedeutend auseinandergezogen. Den Sieg konnte diesmal Komet an sich reißen. Die erzielten Zeiten sind für Junioren sehr gut zu nennen. Das Resultat ist folgendes: 1. Müller in 56 Min. 18 zwei Minuten Sekunden, 2. Lohnd in 56 Min. 10 Sek., 3. P. Scholz in 56 Min. 29 Sek. (künstlich von E. Komet). Ferner kamen noch ein: W. Theel (Komet), E. Lubag (Argo), W. Kiemer (E. G. Martomania), A. Schader (E. G. Esparia) und R. Franz (Martomania).

Vermischtes.
Die Generalversammlung des Deutschen Bühnenervereins, die auf Wunsch des Großherzogs von Hessen in diesem Jahre in Darmstadt abgehalten wird, findet am 25., 26. und 27. Mai statt. — Wegen einer Bagatelldache kam es zwischen den Studenten Gustav Förster und Friedrich Neuhaus in Göttingen zu einem Kistenlenduell, das aber einen unblutigen Verlauf nahm. Dieser Tage beschäftigte sich die Strafkammer in Göttingen mit dieser Angelegenheit und verurteilte den ersten zu 4. Monats zu 5. Monaten Gefängnis. — In Hamburg-Altona freiten insgesamt 1100 Schwimmer am Sonntag. — Der herzogliche Balletmeister Richard Friede (früher Balletmeister an der Bayreuther Bühne) ist in Dessau nach langem, schwerem Leiden, 85 Jahre alt, gestorben. — Zu lebenslänglichem Zuchthaus beauftragt wurde in Prenzlau der am 14. Febr. v. J. nach zweitägigen Verhandlungen vom dortigen Schwurgericht zum Tode verurteilte Pöschaffner a. D. Stern aus Schwerin. Stern hatte in der Nacht zum 21. Mai 1901 den Berliner Einbrecher Schloffer

Conti in der Nähe von Bernau ermordet. Er wird in den nächsten Tagen ins Zuchthaus nach Raugard gebracht werden. — Die Kriminalpolizei in Spandau hat den Mann ermittelt, der, wie mitgeteilt, in der Nacht zum Sonntag in der Charlottenstraße einen Offizier betäubigte und von diesem durch Sabelhiebe verletzt wurde. Es ist der unter der Bezeichnung „Schwarzer Max“ bekannte, schon oft bestrafte Gelegenheitsarbeiter R. L. H. S. Das Schwurgericht in Prenzlau verurteilte den Polizeibeamten Ferdinand Hansen aus Könnigsbütze zu einem Jahr Gefängnis. Hansen hatte sich einer ungesetzlichen Verhaftung schuldig gemacht und dies bei seiner eilichsten Vernehmung bestritten. — In der Nähe von Cranitz erstickte der Schiffer F. K. mit zwei Kindern vor den Augen seiner Frau Erwinen. — Der in Leipzig hochangesehene Mediziner Dr. Paul Wetzlarer ist unter dem Verdacht der Beihilfe zum Mord verhaftet worden. — Das Schwurgericht in Freiburg i. B. verurteilte den Tagelöhner W. F. wegen Mordes an dem 76-jährigen Stephan Ulrich zum Tode. — Aus Sababurg wird berichtet: Schon seit längerer Zeit machte rings um Gottschee ein Märl die Gegend ungesund. Dieser Tage nun wurde eine Streifjagd veranstaltet und der ungenutzte Geselle ausfindig gemacht. Der Gattinrich aus Grafenfeld tötete ihn durch einen einzigen Schuß. Darauf wurde der erlegte Märl, ein ungewöhnlich großes Exemplar, im Kränzhilf zum Gottschee gebracht. — Im Alter von 120 Jahren starb in der Grafschaft Wetterkeny in Irland Dr. William Stewart. Er war bei weitem der älteste englische Bürger, soweit die Bevölkerung der drei Königreiche in Betracht kommt. Der nächstälteste Engländer, Charles Green, lebt in Brighton und steht in dem ebenfalls respektablen Alter von 108 Jahren. Der Daily Express gibt die Absenzen von 12 Leuten, die über 100 Jahre alt sind. Von diesen sind acht weiblich und vier männlich Geschlechts. — In Sebastopol brach am Mittwoch ein Orkan aus, der Dächer von Häusern zerbrach und Bäume entwurzelte. Eine Baraffe, auf der sich eine Anzahl von Personen befanden, wurde ins Meer entführt; zur Rettung ging ein Dampferboot in See.

Kirchennachrichten.

Lauerbirrkirche.
Am Sonntag, den 3. Mai:
1. Hauptgottesdienst 8 1/2 Uhr: Assistenzpred. Thora. 2. Hauptgottesdienst 10 1/2 Uhr: Pastor Wilkens. Kindergottesdienst 3 Uhr: Pastor Wilkens. Die Kirchenbücher werden geführt im Bureau der ersten Pastorei Amalienstraße 20, und zwar nur an Werttagen von 10—1 Uhr.

Elisabethstift.
Sonntag, den 3. Mai, vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Pastor Thien.

Garnisonkirche.
Am Sonntag, den 3. Mai:
Militärgottesdienst 10 1/2 Uhr: Divisionspfarrer Rogge. Kindergottesdienst 12 Uhr: Divisionspfarrer Rogge.

Osternburger Kirche.
Am Sonntag, den 3. Mai:
Abendmahls-Gottesdienst 9 Uhr: Hilfsprediger Keil. Gottesdienst 10 Uhr: Assistenzprediger Stöver. Kinder- und 11 Uhr: Hilfsprediger Keil. Sprechstunden am Wochenende morgens von 8—11 Uhr und nachm. von 3—4 Uhr.

Kirche zu Ohmsted.
Am Sonntag, den 3. Mai:
9 1/2 Uhr: Gottesdienst. 10 1/2 Uhr: Beichte und Abendmah. Um vorherige Anmeldung in der Pastorei wird freundlich gebeten.

Kirche zu Gercken.
Am Sonntag, den 3. Mai:
10 Uhr: Gottesdienst; danach Kinderlehre.

Kirche zu Ofen.
Am Sonntag, den 3. Mai:
9 1/2 Uhr: Gottesdienst; danach Kinderlehre.

Katholische Kirche.
Am Sonntag: 1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr (alle 4 Wochen). 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Hochamt 10 1/2 Uhr. 5. Nachmittagsandacht 3 Uhr.

Baptisten-Kapelle, Wilhelmstr. 6.
Sonntag: Gottesdienst morgens 9 1/2 u. nachm. 4 Uhr

Friedenskirche.
Sonntag, morgens 9 1/2 u. abends 7 Uhr: Gottesdienst.

Wollen Sie etwas Feines rauchen? Dann empfehlen wir Ihnen „Salem Aleikum“
Garantiert natürliche türkische Handarbeit - Zigarette. — Bei dieser Fabrik sind sie sicher, das Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen. Diese Zigarette wird nur lose, ohne Stiefel, ohne Goldmundstück verkauft. Die Nummer auf der Zigarette deutet den Preis an.
Nr. 3 kostet 3 s., Nr. 4: 4 s., Nr. 5: 5 s., Nr. 6: 6 s., Nr. 8: 8 s., Nr. 10: 10 s. per Stiefel.
Vor Nachahmungen wird gewarnt. Nur echt, wenn auf jeder Zigarette die volle Firma liest: „Orientalische Tabak- u. Zigarettenfabrik „Xenidex“, Dresden.“
Ueber siebenhundert Arbeiter!
— Zu haben in den Zigaretten-Geschäften.

Von besonders köstlich. Geschmac. Dieses Morgengetränk f. Kinder u. Ermahene. Verz. empfohlen für Diätarme. Schmächtige, Magenleid. 3/8-Patet 1.20. 1/2. 1/4. 1/8. Niedert. in Oldenburg bei Joh. Voss.



Anzeigen.
 Bümmerlebe. Der Hausmann
 Johann Friedrich Kuhlmann da-
 selbst läßt am
Donnerstag, den 9. Mai d. J.,
 abends 6 Uhr,
 in Spekmanns Wirtshaus in
 Bümmerlebe von seiner ol. West-
 hofischen-Hausmannsstelle daselbst
 die zur Zeit verpachteten Grün-
 ländereien, ca. 17 1/2 ha, und etwa
 7 ha Ackerländereien, vom Herbst
 d. J. an in bisheriger Weise noch-
 mals öffentlich gegen Meistgebot
 wieder zur Verpachtung aufsehn.
 Nachtliebhaber ladet hiermit ein
 Edo Weiners, Aukt.
 Oldenburg.

Verkauf
 einer
Landstelle.
 Die Erben der Ehefrau des
 Schmieds Fr. Siefen zu
 Bürgerfelde beabsichtigen, die
 von der weil. Erblasserin
 nachgelassene, daselbst am
 Niederendsweg belegene
Besitzung,
 bestehend aus einem neuen, zu zwei
 Wohnungen eingerichteten Hause
 nebst reichlich 11 Scheffel Ländereien
 b. ster Bonität, direkt am Hause
 gelegen,
 öffentlich meistbietend zu ver-
 kaufen und ist hierzu Ter-
 min auf

Dienstag,
den 5. Mai d. J.,
 nachm. 6 Uhr,
 in Rath's Wirtshaus zu
 Bürgerfelde, 2. Feldstraße,
 angelegt.
 Kaufliebhaber ladet freundlichst ein
 C. Memmen, Auktionator.

Zu verk.: 1 Schmidt'sche Wasch-
 maschine, 1 fl. neue Kleiderrolle, Beck-
 Brett, Dachstuhl, Heilmasch., Kumpel,
 1 f. neuer Papageienbauer, Blumen-
 kübel, Gummibeg., Schüssel, Matr.,
 1—2schläf. Bettstelle mit doppelter
 Matratze, 1 zweischäl. Bett u. sonst.
 Donnerstagm. 54.

Zu verkaufen beim Abbruch des
 Hauses Ritterstr. Nr. 1 circa 3 Hülle
 noch gut erhaltene alte Dachpfannen,
 Fenster und Türen.
 Aug. Ebbelmann, Marienstr. Nr. 6.
 Krankenfahrstuhl zu mieten oder
 zu kaufen gesucht. Off. unt. Z. 407
 an die Geschäftsstelle d. Bl.



Kennen Sie
 SPRATT'S vorzügliches
 Hundekuch. u. Geflügel-
 futter noch nicht?

Zu haben bei: L. Fasch, Gustav
 Wiemken, Oldenburg; Jul. Meyer
 Witwe, Aken; Fr. Sassen, Bant;
 H. W. Büsing, B. Wohlers, Delmen-
 horst; H. Dose, Eutin; Hugo
 Lüdike, Rich. Lehmann, L. Janssen
 Nachf. Emil Schmidt, Wilhelms-
 haven; A. v. d. Laan, Weener;
 Ed. G. Spark, Vechta.

Einen
Meisterschuss

erzielte die Firma **Hart-
 wig & Vogel, Dresden-A.**
 durch Einführung der
Tell-Schokolade,
 weil diese Marke dem Ge-
 schmacke des Publikums ent-
 spricht und tatsächlich jeder-
 mann mündet.
 Preise: 25 Pfg. per Tafel,
 40, 50, 60, 75 Pfg. u. 1 Mk.
 per Karton.

A. G. Gehrels & Sohn.

Damen-Konfektion:

Saccos.
 Paletots.
 Etamin-Mäntel.
 Regenmäntel (imprägniert).
 Jackenkleider (reizende Neuheiten).
 Letzte Neuheit Façon Monte Carlo.

Neue Eingänge in allen Preislagen u. Grössen.
Grosse Auswahl.

Spezialität:

Frauen- und Backfisch-Grössen.

Augenblickliche Gelegenheitskäufe!

1 Posten Jacken-Costumes,
 neueste Façons,
 — 9 Mk., —
 regulärer Wert 15—18 Mk.

1 Posten Kostüm-Röcke,
 reich garniert,
 — Mk. 5, —
 regulärer Wert 9—10 Mk.

1 Posten Jacken-Costumes,
 neueste Façons,
 — Mk. 15, —
 regulärer Wert 22—30 Mk.

Tadelloser Sitz.

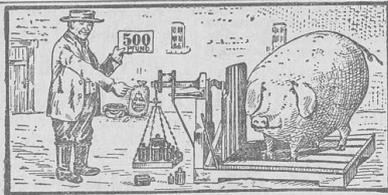
Soeben eingetroffen: Reizende Neuheiten in Wiener Leinen-Blusen.
Grosse Auswahl in Woll-Blusen,
 reine Wolle, ganz auf Futter, neueste Façons u. Muster, von 3 Mk. an.
Siehe Schaufenster!

BRENNABOR

Die bedeutendsten Rennfahrer des In- u. Auslandes, Arend, Dickentmann, Schilling, Käser, Peter, Kudela, Heller, Scheuermann, Althoff, Orla Nord, Broca, Krause, Mulder, Hoorn, Samson, Mondt, Salzmann, Josef Fischer, Lasalle, Gornemann, van Schoonhoven, sowie die hervorragendsten Amateurfahrer benutzen zu allen Rennen in der Saison 1903 die berühmte Marke

BRENNABOR.

Vertreter: **M. L. Reyersbach und Rob. Kruse, Oldenburg.**



Ein gesundes schweres Schwein

erzielt man stets durch Weisfutter von

M. Kochs Mastin,
 ein unübertroffenes Fleisch-, Nähr- und Maftpulver mit 25 pCt. reinem Ei-
 weiss und 60 pCt. phosphorhaltigem Kalk. Der sicherste Schutz gegen Knochen-
 weiche und mangelnde Fleischlust. Genaue Beschreibung gratis in den Nieder-
 lagen. Karton 0,50 Mk., Doppel-Karton 0,90, Beutel à 10 Pfd. 4,50 Mk.

- in Alpen bei Herrn G. Erth,
- „ Barnsdorf „ „ A. Strackmann,
- „ Diepholz „ „ G. Sagemann,
- „ Leer „ „ G. Farkis,
- „ Rodentkirchen „ „ G. Schröder,
- „ West riede „ „ S. Frieling,
- „ Zwischenahn „ „ G. Rothmanns.

Engros: **Beckey & Mische, Hannover.**

Wahuback.

Zu verk. Fahrräder zu billigen
 Preisen, 2 Jahre Garantie. **Fr. Bruns.**

Wer an **Appetitlosigkeit**
 leidet, verlange die Schrift
 über Magenleiden, welche
 sichere Hilfe nachweist und
 kostenlos übersandt wird von
 J. J. Popp in Heide
 (Doistein).

Gelegenheitskauf.

Große Betten m. fl. unbed. Feder-
 ober-, Unterbett u. Kissen zus. 11 1/2 Mk.
Pracht-Hotelbetten 17 1/2 Mk. Note
Flusshattungsbetten 22 1/2 Mk. Nicht-
pass. zahle Betrag retour. Preisl. gratis.
A. Kirchberg, Leipzig 36.

Wahuback.

Gebrauchte Fahrräder von 30 Mk.
 an, gut erhalten. **Fr. Bruns.**
Gutes Dreifachheu billig abzu-
geben. Djener Chaussee 25.

Kirchhatten.
 Empfehle
Sacketts, Saccos,
Paletots,
 Kragen u. Staubmäntel
 zu ermäßigten Preisen.
G. D. Twiestmeyer.
 Sandhatten. Zu verkaufen einen
alten Ober.
 Wm. Twiestmeyer.
 Zu verkaufen ein Kinderwagen.
 Lindenallee 19.

Bereins- u. Vergnügungs

Klub, Edelweiss'

Sonntag, den 3. Mai:
Tanzkränzchen
 im Lokale des Herrn
H. Dieks, Djener Chaussee.
 Einführungen gestattet.
 Der Vorstand.

Gesangverein
 der Warpspinnerei und
 Stärkerei.
 Sonntag, den 3. Mai:
Tanzkränzchen
 in der Tonhalle (Zuh. Bihl, Lenze),
 Oldenburg.
 Einführungen sind gestattet.
 Anfang 5 Uhr.
 Zu zahlreichem Besuch ladet er
 gebens ein
 Der Vorstand.

Groß. Preistegeln
 am Sonntag u. Montag,
 den 3. und 4. Mai.
 Lindenstr. 45. **Oltmanns.**
 Zur Verteilung gelangen nur
 Geldpreise.

Oberlethe.
 Am Sonntag, den 3. Mai:
Großer öffentlicher
Ball.
 Hierzu ladet freundlichst ein
G. Albers.

Generalversammlung

am Montag, den 4. Mai 1903, abends 8¹/₄ Uhr,
im kleinen Saale der „Union“ hier.

Tagesordnung:

Reichstagswahl. — Beschlußfassung über Aufstellung eines Kandidaten. — Verschiedenes.
Alle nationalliberalgesinnten Wähler des ersten oldenburgischen Wahlkreises sind zu dieser Versammlung hiermit eingeladen.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins Oldenburg.

Der Reichstagskandidat der national-sozialen Partei Friedrich Naumann

redet am **Sonnabend**, 2. Mai, in Ohmstede, 8 Uhr abends, im Saale des Herrn Siebels,
Sonntag, 3. Mai, in Oberfelde, 5 Uhr nachmittags, im Saale des Herrn John,
Montag, 4. Mai, in Bürgerfelde, 8 Uhr abends, im Saale des Herrn Mohrfern,
Dienstag, 5. Mai, in Eversten, 8 Uhr abends, im Saale des Herrn Golze.

Thema:

Die kommenden Reichstagswahlen und die Nationalsozialen.

Freie Aussprache! Jedermann herzlich willkommen!

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß

Herr Dr. Hohmann

von heute ab das nationalsoziale Wahlbureau Markt 21 II verwaltet und dort täglich von 12—2 Uhr für jedermann zu sprechen ist. Anfragen bitten wir dorthin zu richten. Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden entgegengenommen. Nationalsoziale Schriften usw. stehen dort zur Verfügung.

Der nationalsoziale Verein.

Die Guttemplerloge „Anton Günther“

(F. D. G. T.)
feiert am **Sonntag**, den 3. Mai, im Restaurant „Zum Kronprinzen“ (H. Bode), Grünestraße 15, ihr

2. Stiftungsfest.

Das Programm wird enthalten: Prolog, Feste, Ansprachen, Deklamation, Aufführungen und Gesangsvorträge.

Zum Schluß: **Ball**.
Anfang 4 Uhr.
Zum Besuch wird herzlich eingeladen.

Turn- u. Verein Donnerstwee.

Am **Sonntag**, den 3. Mai 1903:

Tanzkränzchen

im Vereinslokal
Zum grünen Hof, Donnerstwee.
Anfang nachmittags 5 Uhr.
— Einführungen sind gestattet. —
Der Vorstand.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch allen meinen Geschäftsfreunden die ergebene Mitteilung, daß ich vom heutigen Tage an das

Bimmerei-, Tischlerei- u. Bangeschäft,

welches von mir seit 29 Jahren in Kompagnie geführt wurde, von jetzt an

Alexanderstr. 28b

unter der Firma

F. Meyer

weiterführen werde.

Meinem Sohne Hermann habe ich Prokura erteilt. Indem ich die Bitte ausspreche, das mir in den 29 Jahren des Bestehens meines Geschäfts entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, sichere ich pünktliche und sorgfältige Ausführung der mir übertragenen Arbeiten und Lieferungen bei möglichst billiger Preisnotierung zu.

Oldenburg, 1. Mai 1903.

Hochachtungsvoll

F. Meyer, Alexanderstr. 28 b.
Fernsprecher Nr. 74.

Klub „Gemütlichkeit“

der Eisenbahn-Werkstätte.
Einladung zum

8. Stiftungsfeste

am **Sonntag**, den 3. Mai,
im Saale des Herrn Schmidt, Eversten
(„Zur frohlichen Wiederkehr“).
Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Zoherberg.

Am **Sonntag**, den 3. Mai:

BALL,

wozu freundl. einladet

Fr. Bremser.

Union.

(Heiligengeiststr.)

— Inhaber: W. Zudenack. —

Sonntag, den 3. Mai:

Einmaliges Debut
der größten Sensation im
20. Jahrhundert.

Das Tagesgespräch
von Oldenburg.

Wirbelwind-*

* * Radfahren

— Neue moderne, staunens-
erregende, lebensgefährliche
Vorführungen —

Radwetrennen
Rekordfahren
Kunstfahren
Dauerrennen
2c. 2c. im

Todesring.

Während der Vorführungen:

Grosses Extra-Konzert.

Billets im Vorverkauf:
Spererß num. 1, 25 Mk., 2. Platz
75 „, zu haben in Hingens
Buchhandlung, Heiligengeiststr.

Billets an der Kasse:
1,50 Mk. und 1 Mk.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang
der Vorführungen 8 Uhr.

Die Wirbelwind- u. Rad-
fahrer fahren Borussia-
Räder mit Wetzeler-
Pneumatic.

Klub Einigkeit, Osternburg.

Tanzkränzchen

am **Sonntag**, den 3. Mai, in der
Harmonie.

Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Rastede.

Am **Sonntag**, den 3. Mai:
Ball.

Tanzabonnement 1 Mk.
Es ladet freundlichst ein

G. Ahlers.

Osternburger Gesang- Verein „Frisch auf“.

Am **Sonntag**, den 3. Mai:
Anfang 6 Uhr.

Großer Ball

im „Schützenhof z. Wunderburg“.
Anfang 6 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

NB. Fremde können eingeführt
werden.



Wenn Sie ein Fahrrad oder einen Pneumatic-
Reifen kaufen, verlangen Sie ausdrücklich

Continental PNEUMATIC

Nicht der billigste aber der beste
Reifen für Fahrrad u. Automobil.

Continental Caoutchouc u. Gutta-per. Co., Hannover



Pferde - Verkauf.

Von Dienstag, den 5. u. Mittwoch, den 6. Mai mit
ca. 30 Pferden
(russische, dänische und hiesige Arbeitspferde) beim Gastwirt W. Müller am Pferdemarktplatz anwesend.
Verkauf dieselben gegen bar und auf Zahlungsfrist.
H. Freis, Pferdehändler.

Odenburg. Zu verkaufen. Ein an der Gartenstraße gelegenes Haus, welches sich mit geringen Kosten zu einem Geschäftshaus einrichten lassen und besonders für ein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft eignen würde.
Edo Weiners, Autt.

Wirtschaft.

Ich suche für eine hiesige gute Wirtshaft auf sofort eine geeignete Person als Vertreter.
Aug. Dählmann, Rechnungsfh.
Täglich frisches Köchfleisch empf.
F. Spiekermann, Rumbierstr. 25.
Fast neues Damenrad billigst.
Lindenstraße 29.

Premier
vornehmste
am **VELT**
Katalog
Premierwerke

Fahrräder
preiswerteste
am **MARKT**
gratis
Nürnberg-Doos

Um zu räumen, gebe
große u. kleine Herde,
Reguliröfen,
Dauerbrenner,
Baubeschlüge
weit unter Preis ab.
Otto Raven,
Donnerichsweertstr. 8, oben.

Fahr- räder,
erstklassig,
1 Jahr Garantie,
70 Mk.
Katal. frk.
H. Hartje,
Hoya a. W.

Fernru f 456.
Gravensteiner
ausgest. Apfelwein 25
Borsdorfer 30
Coffel, Reimette 40
Goldparmäne 45
Apfelwein m. Waldmeißl. 40
Goldparmäne m. Waldm. 50
Aug. Ernst Menke,
Odenburg,
Fruchtwein = Spezialgeschäft.

Schnurrbart!!

Das Neueste aller Bartförderungs-mittel ist **„Kaloma“**.
Wo keine Saarwurzel vorhanden ist, kann auch niemals ein Saar wachsen. **„Kaloma“** ist ein Mittel, welches die Saarwurzel stärkt. Wo auch nur die kleinsten Härden (Stämmen) vorhanden sind, wirkt dieses Mittel so außerordentlich, daß nach regelmäßiger Anwendung schon in kurzer Zeit ein kräftiger Bartwuchs verpirht wird.
Verband nur gegen Nachnahme.
à Flacon 3,25 Mk.
B. Meendens, Geestemünde
Borstelsstraße 8.

Wagenleidenden.

Durch das Wagenpulver des **Apotheters Voorn, Arnheim (Holland)** sind schon viele taunende Wagenleidenden kuriert von Magenschmerz, Magenkrampf, Magenfüure u. schlechter Verdauung. Unter Nachn. von **M. 4** werden durch **Apotheter Voorn's** Dozen mit hunderten Zertifikaten franco geschickt.



Sächs. Musikinstrumenten-Manufactur
Schuster & Co
Markneukirchen No. 29.
Fabrikation u. direkter Versand.
Illustrierte Hauptcataloge franco.

Waschmaschinen } in
Wringmaschinen } bewährten
Wäschemangeln } Fabrikaten,
Wäscheleinen, Klammern mit
und ohne Feder,
Trockengefäße empfiehlt
J. H. C. Meyer am Markt.

Gartenmöbel.

Große Auswahl. — Ermäßigte Preise.
Neue elegante Patent-Klappmöbel,
Kochgeschwände — Triumpfstühle
empfehlen
Meher am Markt.

Desen für jedes Brennmaterial
für Zeit u. Dauerbrand,
Kochmaschinen, lackiert und fein
emaillet, mit großer Feuerung, nur
solidestes Fabrikat,
Kessellöfen, roh u. granit
emaillet, empfiehlt
J. H. C. Meyer am Markt.

J. H. C. Meyer,

Langestraße 47, am Markt.
Haus- u. Küchen-Geräte u. Möbel.
Große Auswahl.
Beste Fabrikate. Billige Preise.

Eiserne Bettstellen
und Matrassen, Patent-Stahlfeder-
matrassen für hölz. Bettstellen, bestes
Fabrikat.
Waschtische mit email. Waschl-
garnituren.
Hohr-, Patentst.- u. Mühsenstühle.
J. H. C. Meyer am Markt.
Beste verzinnte
Wolkerei-Geräte,
Transportkasten, Weideeimer,
Milchjotten, Milchsiebe in großer
Auswahl.
J. H. C. Meyer am Markt.

Freihafen Hamburg!

Auffehen erregende Neuheit auf dem
Hamburger Tabakmarkt.
Preiswerteste und feinste Cigarre
Hamburgs.
Nur allein echt zu beziehen durch
das renommierte
Import-Versandh. Johs. Massohn
etabliert 1875.
Hamburg, Paulinenplatz 2.
Preis: Nr. 1 M. 4,80, Nr. 2 M. 5,50,
Nr. 3 M. 6,30 per 100 Stück.
Verband nach all. Bläß. Deutschl. unter
Nachnahme od. Vorkerent. d. Betrag.
Billigste und günstigste Bezugs-
quelle für Wiederverkäufer.
Cigarrenhaus Hamburg,
Paulinenplatz 2.
Ständig. Lager ca. 4 Millionen.

Aktiengesellschaft Isselburger Hütte
vormals Johann Nering Bögel & Cie.
zu Isselburg am Niederrhein
Eisengesserei, Maschinenfabrik, Emailierwerk u. Messingesserei
Aeltestes Werk in der Anfertigung von gusseisernen Fenstern.

Gegründet 1795.
Ueber 600 Arbeiter.
Empfeilt ferner
Stalleinrichtungen
für Pferde-, Kuh- und Schweineställe
von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung. — Projekte werden auf
Wunsch kostenlos ausgefertigt, hin-
derte von bereits ausgeführten Ställen
dienen als Referenz.

Sämtliche Bauartikel, als Wendeltreppen, Freitreppen, Facaden für Geschäftshäuser, Balkone, Gitter,
Säulen, Dachrinnen, fernar sämtliche Handwerkswaren, roh und email. Pöterze etc., wozüber
Nachschicker auf Wunsch verschickt werden.

F. Ohmstede, Oldenburg,

Achternstr. 32, Ecke Ritterstr.
Große Auswahl von Neuheiten
in:
Jackets von 2,50 Mk. bis 30 Mk.,
Saccos, schwarz u. grau genopt, von 2,50 Mk. bis 30 Mk.,
Paletots von 5 Mk. bis 40 Mk.,
schwarze Kragen von 2,50 Mk. bis 25 Mk.,
Staubmäntel von 8 Mk. bis 20 Mk.,
Kinder-Paletots in allen Größen und Preislagen.
F. Ohmstede, Oldenburg,
Achternstr. 32, Ecke Ritterstr.

Beachten Sie

die beste und billigste Oldenburger
Bezugsquelle für Herren-, Knaben-
und Arbeiter-Garderoben aller
Art. Gelegenheitskäufe vorräthig.
Gerhard Bruns,
Saarstraße 57, Ecke Woltkestr.

Gicht Urtheil
über
Antiarthrin
(Salicin u. Gerbstoffsalzgenin D. R. P. 1:1)

ger Dr. L. G. Harward schreibt:
Nach der Erfahrung, welche ich bei dem schweren Leiden meiner Tochter beobachtet
habe, muß ich Antiarthrin als ein Rheumatismsmittel von unschätzbarem Werte bezeichnen.
Nur in Waplerin. Wo nicht befugt ist, Aufzählung die Gem. Habr. von
Ludwig Sell & Co., München 28, von welcher gratis
u. franco eine 40 Seiten starke Broschüre befohlen
wird, welche eingehenden Nachschlag über Alles gibt,
was für Gicht- und Rheuma-Leidende von Interesse
ist. (Vollständig genügt.)

St. Pauli, 4. August 1902
St. Pauli, 4. August 1902
St. Pauli, 4. August 1902

Gardinen, Stores, Scheiben-Gardinen, Cretonnes.

Größte Auswahl in allen Preislagen und Mustern
modernem Stils.
Vorjährige Muster sehr billig.

Ed. Schauenburg Nachf., Max Ullmann.

Haemorrhoiden beseit. schmerzlos „Haemorrhoids“ 3 Mk. Gesetzt,
gesch. Pappelkn., Wollfett g. T., Bleiess, Tannin
an 5/oo. Unzahl. Dankbr. **Dr. Boes & Co.**, Berlin, Markgrafenstr. 99
Unterricht im Fein-Blättern etc.
teilt Fr. M. Jürgens, Humboldtstr. 5.
Seiten-Ginuang.
Sofa u. Stühle zu verkaufen.
Pöterstr. 11.

Ein **Knabenrad** 45 Mt. und 2
sehr gut erhaltene **Tourenrad** 55 u.
65 Mtark. Einenstr. 29.
Kann noch Jungvoh in bestes
Gras nehmen. **Chr. Seifert.**

2. Hessisch-Thür. Staats-Lotterie,

Ziehung 1. Klasse 9. bis
11. Mai.
Original-Loose zu folgenden Preisen:
Ein Ganzes: 28 Mt.,
Ein Halbes: 14 Mt.,
Ein Viertel: 7 Mt.,
Ein Achtel: 3,50 Mt.
Otto Sasse,
Oldenburg, Langestraße 36.

Feinstes Tafel-Pflaumenmus
Täglich eingehende lebende An-
erkannungen bringen für beste
Qualität Preise gratis. Franco.
Magdeburg - S.
Gustav Köhler, Leipzigerstr. 14.

Bräuer von Bettingen 10 u.
Dierns, Lambertstr. 44 a

**Saarschneide-
maschinen**
— von 4,25 Mt. an. —
Edenscheren,
Rosenscheren,
Baumsägen,
Okulier- und
Veredelungsmesser,
Rasirmesser,
Scheren,
Messer und Gabeln.
Gustav Zimmer
Langestraße 50.

Die Pfeife „Central“
übertrifft alles bisher dagewesene.
Solide Arbeit.
Bestes Material.
Wette Bohrung.
Abnehmbarer Hornab-
guss mit Nicotinfänger.
Wechselrohr, Spielch-
länger, Trockenraucher-
Gesundheitspfeife
I. Ranges No. 25. Echtes
Brüner Pfeife mit geschütz-
tem Jagdkopf Mk. 3,10
freo. Haus pr. Nachnahme.
Katalog über alle Arten
Solinger Stahlwaren,
Waffen, Werkzeuge, Gold-
u. Lederwaren, Pfeifen
etc. gratis u. franco.
Saam & Co., Foche 153 Solingen.

G. Horn,

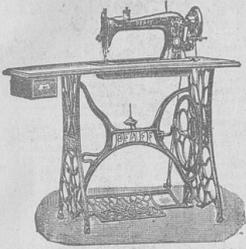
Achternstr. 43.
Empfehle in größter Auswahl zu
billigsten Preisen:
Garnierte Hüte,

Modell-Hüte

ung. Hüte, Bänder, Blumen usw.
in großer Anzahl zur gef. Ansicht,
einfach garn. Hüte von 1 Mark
bis zu den allerfeinsten.
Chichüte in den neuesten Facons.
Kinderhüte in allen Preislagen.
Schulhüte für Knaben u. Mädchen.
Handschuhe in Glace, Seide
und Wirt.
Myrthen-, Gold- u. Silbertränze,
Bräutleier.
G. Horn,
Achterstraße 43.

Gaistelangue, sehr bequem, billig
abzugeben.
Biegelgasse 2.

Die Pfaff-Nähmaschinen



zeichnen sich durch außerordentliche Leistungsfähigkeit, Gediegenheit und hübsche Ausstattung aus und sind mit den neuesten Verbesserungen versehen, so daß für deren Güte und Dauerhaftigkeit jede Gewähr geleistet werden kann.

Alte Maschinen werden in Tausch genommen.
Ersatzteile stets auf Lager.
Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen gratis.

Reparatur-Werkstätte
für Nähmaschinen und Fahrräder.

H. Barelmann, Maschinenbauer,

Nachernstraße 59.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magen-schmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung ausgesetzt haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten heilkräftig befundenen Kräutern, mit gutem Wein bereitet und befreit den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abfährmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krank machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheitsgefährdenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung, Verstopfung, Schmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit, sowie Blut-anfahrungen in Leber, Milz und Pankreas (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behoeft jedwede Unverdaulichkeit reichlich dem Verdauungs-system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gebärmern.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung und meit die Folge schlechter Verdauung mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes beruhen. Bei anhaltiger Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüths-verstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen schlaflosen Nächten, liegen oft solche Kräfte langam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Oldenburg, Zwischenah, Rastede, Berne, Elsfleth, Jade, Ovelgönne, Brake, Blumenthal, Vegesack, Meyenburg, Lesum, Deinenhorst, Brikmun, Harpstedt, Wildshausen, Bassum, Frey-oythe, Cloppenburger, Werlte, Vechla, Eessen, Löhningen, Auesföhne, Detera, Westerstede, Remels, Varel, Neuenburg, Friedeburg, Neustädtdödens, Belfort, Bant, Wilhelms-haven, Fedderwarden, Jevers, Witthund, Hooksiel, Hohenkirchen, Car-olinienel, Tossens, Burbave, Stollhamm, Atns, Seefeld, Dedesdorf, Stotel, Rodenkirchen, Geestemünde, Bremerhaven, Bremen u. s. w., sowie im Grossherzogtum Oldenburg und ganz Deutschland in den Apotheken.

Auch verwendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststrasse 82-3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands portio und hübscher.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Giftmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinpril 100,0, Rotwein 240,0, Eisenessenz 150,0, Kirchsaff 420,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amecif, Krautwurzel, Enjanwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Die Haupt-Kollektur Georg Siefken,

Oldenburg i. Gr.,

empfehl^t **Lose** der im Großherzogtum allein erlaubten

Hessisch-Thüringischen Staatslotterie.

$\frac{1}{2}$ Mk. 28, $\frac{1}{2}$ Mk. 14, $\frac{1}{4}$ Mk. 7, $\frac{1}{8}$ Mk. 3.50.

Bestellungen wolle man richten an den Hauptkollecteur Georg Siefken.

Lokomobilen

bis 300 Pferdestärken, Dampfreschmaschinen, Centrifugalpumpen, komplette Pumpwerke, Torfpressen zur Herstellung von Preßtorf und Torfbricketts, und Ziegelei-Einrichtungen liefert

kauf- und mietweise mit Vorkaufrecht
Ernst Halbach, Leer (Ostfriesland).

◀ Filiale in Dortmund. ▶

Generalvertreter der Firma: **Heinrich Lanz**
Lokomobil-Fabrik in Mannheim.

Die neuesten Bejahartifel,
als: Spachtel-Spigen u. Broderien, Valenciennes-Spigen u. Einsätze, Tüll- u. Einfassstoffe, Pofamenten, Atlasrollen, Treßen, Ornaments, Stützerbefäße, türkische Borden, sowie Seidenstoffe in außerordentlich großer Farbenswahl halte zu äußerst billigen Preisen empfohlen.
Georg Harenberg.

Willstein's Honig-Essig.

Feinster Tafel- u. Einmache-Essig.

Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

Für Schweine und Geflügel

hat sich **Dorsflehnermehl** als außerordentlich nahrhaftes und befruchtendes Futtermittel erwiesen. — Gejunde Entwicklung, rasche Gewichtszunahme, gartes, schmackhaftes Fleisch.

Die Eierproduktion der Hühner wird an Quantum und Qualität erheblich gesteigert. Preis 50 kg M. 11.-; 25 kg M. 6.-; 5 kg M. 1.50. In Oldenburg bei **Joh. Mehrens**. In Elsfleth bei **C. Neynaber**, Mühlenwerf. In Dedesdorf bei **G. Bode**; oder sprachfrei direkt ab Fabrik. Prospekte mit Analyse und Anwendung gratis.

Oskar Neynaber & Co., Geestemünde u. Loxstedt.

Bei Bedarf fordern Sie gef. Preisliste d. v.

Geldschrank-Fabrik

P. Fabian,
BERLIN C, Weinmeisterstrasse 14.
Lieferant kaiserl. königl. Behörden u. erster Banken des In- und Auslandes.
Ständiges Lager in Geldschranken, Kassetten u. Kopierpressen.
Geldschränke unter Anwendung D. R. P. 123 007. Bester und sich einzig bewahrender Schutz gegen das Schmelz-pulver **Termith**. Auf der Ausstellung für Feuerschutz mit der silbernen Medaille prämiert.

Rumseh & Hammer, Maschinenfabrik, Forst, Lausitz.

Wäschereimaschinen

für Dampf- und Handwaschanstalten.
Von Mark 150.- an. Von Mark 250.- an.

Ca. 1200 Stück im Betriebe. Ca. 350 Stück im Betriebe.
Wir fabriziren komplette Einrichtungen für Waschanstalten, Institute, Millanstanthalen, Höcks etc.

Buch über die Ehe

v. Dr. Retau (39 Abbild.)
für M. 1.50 franko. Katalog über interessante Bücher gratis. R. Oschmann, Konstanz D 128

Kinderwagen, sonst 10-55 M., jetzt 9-50 M.
Großart. Auswahl. Nur bestes Fabrif.
Sportwagen von 6 M. an.
Bettkellen und Babykörbe.
Schneestühle von 5 M. an.
Verandamöbel in großer Auswahl.
Reiseförbe in ca. 15 versch. Größen.
Wassförlbe von 1,75 M. an.
Alle Sorten Körbe u. Korbmwaren.
Sämtliche Ersatzteile für Kinderwagen, sowie Neuanfertigen derselben, Reparaturwerkstatt für alle Korbmwaren.
Fr. Lehmann, Korbim, Garfirr. 10.
Größte Auswahl, billigste Preise.

Röhrenbrunnen,

Erdbrodrungen, Feuerspigen, Rumpen in Kupfer u. Eisen. Recht anker.
D. H. Hornung, Kurwidkir. 10.

Ausverkauf

meines gesamten
Uhrenlagers in Stand-, Wand- und Taschenuhren,
sowie Uhrketten und optischen Waren
in jeder Preislage mit
15% Rabatt
wegen Umzugs von Junner Damm 13 nach
Junnerer Damm 4.
Gerhard Märten's,
Uhrmacher.

Zwische. Habe 550 Mir. Feld-
bahn, Spurr. 60 cm, 3 Wagen, so-
wie versch. Karren und 1 Weidje zu
vermieten.
G. Sullmann.

Ober-, Unterbett u. R. 1¹/₂ M.
Hotels. 17¹/₂ M. Herrsch. Bett. 22¹/₂ M.
Nichtv. Geld retourn. Preisliste gratis.
A. Kirchsberg, Leipzig 36.

Hilfe * g. Blum, Zimmermann, Samburg, Richtstr. 83. Habe hiesi. Arbeitst. (Tore an Wall). Germ. Rabben, Meyerthöhlen.

